

Technische Universität Chemnitz

Philosophische Fakultät

&

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der interfakultären Studiengänge

Europa-Studien / European Studies

Kulturwissenschaftliche Ausrichtung

Sozialwissenschaftliche Ausrichtung

Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung

1. Semester

Wintersemester 2006/07

(Stand 18.10.2006)

Zum Geleit

Liebe Studentinnen und Studenten,

im folgenden finden Sie eine Übersicht der für die Europastudenten des 1. Semesters angebotenen Lehrveranstaltungen. Es handelt sich um die Lehrveranstaltungen in den Basismodulen, deren Besuch Ihnen im ersten Semester nach dem Studienablaufplan empfohlen wird. Ergänzend können Sie bereits Lehrveranstaltungen in den Kernmodulen belegen. Die entsprechenden Angebote finden Sie im Vorlesungsverzeichnis für das 3. Semester (sozialwissenschaftliche Kernmodule – SK, kulturwissenschaftliche Kernmodule – KK, wirtschaftswissenschaftliche Kernmodule – WK).

Für alle Erstsemester der Europastudien findet

am Dienstag, den **10.10.2006**, um **9.15 Uhr** im **Raum 2/N 113**

die **Einführungsveranstaltung in den Studiengang** statt.

Sie wird von den Fachstudienberatern Herrn Hesse, Herrn Dr. Junkerjürgen und PD Dr. Steger durchgeführt. In der Einführungsveranstaltung erhalten Sie nützliche Tipps und Hinweise rund um die Europastudien; hier können Sie auch Fragen zum Studium oder zum Studienablauf loswerden. Ein Termin also, den Sie nicht versäumen sollten.

Bei Fragen zum Vorlesungsverzeichnis oder zur Stundenplangestaltung können Sie sich an den Fachstudienberater für die sozialwissenschaftliche Ausrichtung der Europastudien, Herrn Markus Hesse (Email: markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de), oder Simone Ruth (Email: simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de).

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für den Studienanfang

Simone Ruth

Inhalt

I.	Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2006/07	4
II.	Lehrveranstaltungen – Übersicht	5
III.	Lehrveranstaltungen – Kommentar	7
IV.	Informationen und Kontakt	15

I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2006/07

Beginn des Semesters 01.10.2006

Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger

- | | |
|---------------------------|------------------------------------|
| - Bachelor Europastudien | 10.10.06, 9.15 Uhr in Raum 2/N113 |
| - Philosophische Fakultät | 10.10.06, 17.15 Uhr in Raum 2/N115 |
| - Fachgebiet Geographie | 11.10.06, 17.15 Uhr in Raum 2/D221 |

Beginn der Vorlesungen

für Studienanfänger 11.10.2006

Ende der Vorlesungen 02.02.2007

Beginn der zentralen Prüfungsperiode 05.02.2007

Ende der zentralen Prüfungsperiode 24.02.2007

Ende des Semesters 31.03.2007

Vorlesungsfreie Tage
31.10.2006 (Reformationstag)
22.11.2006 (Buß- und Betttag)
20.12.2006 - 02.01.2007 (Weihnachten)

II. Lehrveranstaltungen - Übersicht

Die Bezeichnungen B 1, B2... stehen für Basismodul 1, Basismodul 2.... .

Dienstag, 10.10.06

Wichtig!

Einführungsveranstaltung für den Bachelorstudiengang Europastudien (Hesse, Dr. Junkerjürgen, PD Dr. Steger)

Zeit: 9.15 Uhr

Raum: 2/N113

Mittwoch, 11.10.06

Zentrale Einführungsveranstaltung des Fachgebietes Geographie für Studierende des Studiengangs „Europastudien/European Studies“

Zeit: 17.15 Uhr

Ort: 2/D221

Montag

15.30-17.00	B 4 Preußen – Eine europäische Geschichte, V, Prof. Kroll
-------------	--

Dienstag

9.15-10.45	B 6 Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME, V, Prof. Aschauer
15.30-17.00	B 2 Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz, Tutorium zur Vorlesung, N.N.

17.15-18.45	B 7 Einführung in das Recht, V, Prof. Gramlich,
	B 1 Einführung in die Techniken und Methoden der empirischen Sozialforschung, V, Prof. Kopp
19.00-20.30	B 7 Vorlesung Recht und Politik I, V, Prof. Niedobitek

Mittwoch

7.30-9.00	jede erste Woche B 7 Einführung in das Recht, Ü, Manger-Nestler,
15.30-17.00	B 5 Einführung in die VWL, V, Prof. Kuhn
17.15-18.45	B 1 Wissenschaftliches Arbeiten, Ü, Dr. Junkerjürgen, Dr. Steger, Hesse
19:00-20.30	B2 Vorlesung Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz, Prof. Straub

Donnerstag

9.15-10.45	B 6 Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME, Ü, Prof. Aschauer
13.45-15.15	B 6 Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME, Ü, Prof. Aschauer

Freitag

11.30-13.00	B 7 Organe und Institutionen, Übung, Ruth
-------------	--

III. Lehrveranstaltungen – Kommentare

Dienstag, 10.10.06

Wichtig!

Einführungsveranstaltung für den Bachelorstudiengang Europastudien (Hesse, Dr. Junkerjürgen, PD Dr. Steger)

Zeit: 9.15 Uhr

Raum: 2/N113

Mittwoch, 11.10.06

Zentrale Einführungsveranstaltung des Fachgebietes Geographie für Studierende des Studiengangs „Europastudien/European Studies“

Zeit: 17.15 Uhr

Ort: 2/D221

B 1 – Wissenschaftlich-methodische Grundlagenkompetenz

Europa-Studien: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung, Dr. habil. Ralf Junkerjürgen, PD. Dr. Thomas Steger und Markus Hesse, M.A.)

Gegenstand der Lehrveranstaltung: Vorstellung und Einübung der wichtigsten Formen des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehören vor allem Methoden der Literaturrecherche (Bibliographien, Datenbanken etc.), Grundfähigkeiten beim Verfassen und Vortragen von Texten (Rhetorik, Stilistik) sowie Richtlinien beim Verfassen von Protokollen, Referaten und Hausarbeiten.

Leistungsnachweis: regelmäßige Mitarbeit und Bestehen der Abschlussklausur

Literatur: Seminarreader

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Zeit: Mi 17.15-18.45 Uhr

Raum: 2/HS 1

Einführung in die Techniken und Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung, Prof. Dr. Johannes Kopp)

Das Spannende an sozialwissenschaftlichen Theorien und Überlegungen ist es, sie empirisch zu überprüfen und zu testen. Diese Vorlesung dient dazu, in die Techniken und Methoden der empirischen Sozialforschung einzuführen. Sie bildet – zusammen mit der Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse im folgenden Sommersemester – den Schwerpunkt des Moduls 5 „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ im Bachelor-Studiengang Soziologie. Ziel dieser Vorlesung ist, deutlich zu machen, wie soziologische Erklärungen und Theorien eigentlich prinzipiell aussehen und wie sie zu überprüfen sind.

Hierzu ist es notwendig, einen bestimmten methodischen und methodologischen Kanon zu vermitteln. In der Vorlesung soll besonders darauf Wert gelegt werden, die Argumentation mit konkreten Forschungsbeispielen zu untermauern. Hierzu ist ein besonderes Engagement der Studierenden zur angeleiteten, aber eigenständigen Lektüre bestimmter Texte notwendig.

Als vorbereitende Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit sind zwei Arbeiten empfehlenswert:
(1) Hunt, Morton, 1991: Die Praxis der Sozialforschung. Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft. Frankfurt/New York: Campus.
(2) Jahoda, Marie, Lazarsfeld, Paul F., Zeisel, Hans, 1974 (zuerst 1933): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziografischer Versuch. Frankfurt: Suhrkamp

Scheinerwerb: Modulprüfung Ende des SS2007

Zeit: Dienstag 17.15 – 18.45 Uhr

Ort: 2/N010

Beginn: 17.10.06

B 2 – Einführung in die Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz (Vorlesung, Prof. Straub)

Beginn: 18.10.

Zeit: Mi 19.00-20.30 Uhr

Ort: 2/N114

Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz (Tutorium zur Vorlesung, N.N.)

Beginn: 24.10.

Zeit: Di 15.30-17.00 Uhr

Ort: 2/N006

B 3 - Fremdsprachenerwerb

Tschechisch Grundkurs 1	Ü4	Voigt	Mo Mi	07.30-09.00 13.45-15.15	3/B101 3/B102
Tschechisch Grundkurs 1	Ü4	Voigt	Mo Fr	09.15-10.45 13.45-15.15	3/B101 3/B101
Tschechisch Grundkurs 1	Ü4	Voigt	Mo Fr	17.15-18.45 15.30-17.00	2/SR22 3/B101
Tschechisch Grundkurs 2	Ü4	Schurmann	Mi Fr	11.30-13.00 11.30-13.00	3/B102 3/B101
Tschechisch Grundkurs 3	Ü4	Schurmann	Mi Fr	07.30-09.00 07.30-09.00	3/B102 3/B101
Tschechisch Grundkurs 3	Ü4	Schurmann	Mi Fr	09.15-10.45 09.15-10.45	3/B102 3/B101
Russisch Z1M1	Ü4	Kaiser	Mo Mi	11.30-13.00 13.45-15.15	2/B101 1/368a
Russisch Z1M1	Ü4	Kaiser	Mo Mi	13.45-15.15 11.30-13.00	2/D221 1/368a
Russisch Z1M1	Ü4	Bakman	Mo Fr	09.15-10.45 09.15-10.45	1/368a 1/346
Russisch Z1M2	Ü4	Dr.Reitzenstein	Mi Fr	09.15-10.45 07.30-09.00	2/SR14 2/SR14
Russisch Z1M2	Ü4	Dr.Reitzenstein	Mi Fr	11.30-13.00 09.15-10.45	2/B3 2/SR14
Russisch Z1M3	Ü4	Dr.Reitzenstein	Di Fr	07.30-09.00 11.30-13.00	2/SR14 2/SR14
Russisch Z1M3	Ü4	Bakman	Mo Fr	07.30-09.00 07.30-09.00	1/368a 1/346
Russisch Z2M1	Ü4	Dr.Reitzenstein	Mo Mi	11.30-13.00 13.45-15.15	2/N006 2/39/K010
Russisch Z2M2	Ü4	Bakman	Mo Fr	11.30-13.00 11.30-13.00	1/367a 1/346
Russisch Z2M3	Ü2	Dr.Reitzenstein	Mo	13.45-15.15	2/39/K010
Polnisch Grundkurs 1	Ü4	Kupfer	Mi Do	11.30-13.00 11.30-13.00	3/B002 2/SR14
Polnisch Grundkurs 1	Ü4	Kupfer	Mi Do	13.45-15.15 13.45-15.15	3/B002 2/SR14
Polnisch Grundkurs 3	Ü4	Kupfer	Mi Do	09.15-10.45 15.30-17.00	3/B002 2/SR14
Ungarisch Grundkurs 1	Ü4	Riemer	Mi Mi	09.15-10.45 11.30-13.00	1/375 1/375
Ungarisch Grundkurs 3	Ü4	Riemer	Mi Mi	13.45-15.15 15.30-17.00	1/367 1/208

Informationen zu Deutsch-Kursen für ausländische Studierende sind bei Frau Dr. Minogue, Sprachenzentrum, Tel. 531-31160, angela.minogue@phil.tu-chemnitz.de zu erfragen.

B 4 – Einführung in die europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Preußen – Eine europäische Geschichte (Vorlesung, Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll)

Der 1947 von den alliierten Siegermächten aufgelöste Staat Preußen war stets mehr als eine deutsche Territorialmacht. Zwar bewerkstelligte er 1866/1871 die deutsche Nationaleinheit und dominierte das Bismarck-Reich bis zu dessen Ende 1918 bzw. 1945. Doch Preußen war darüber hinaus stets auch ein europäisch verorteter Geschehensraum – Akteur im Konzert der fünf Großmächte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ebenso wie eine nach Nord-, Ost- und Mitteleuropa ausstrahlende Macht, die an der Formung dieser Geschichtsregionen wesentlichen Anteil hatte. Die Geschichte Preußens wird in der Vorlesung daher nicht unter nationalstaatlicher Perspektive erörtert, sondern als das dargestellt, was sie ihrem Gehalt nach gewesen ist – eine europäische Geschichte. Behandelt wird der gesamte Zeitraum von den Anfängen des Ordensstaates Preußen und Kurbrandenburgs im späten Mittelalter bis zum Ende der Hohenzollernmonarchie 1918.

Literatur zur Vorbereitung:

Wolfgang Neugebauer: Die Hohenzollern, Band 1: Anfänge, Landesstaat und monarchische Autokratie bis 1740; Band 2: Dynastie im säkularen Wandel von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 1996, 2003.

Wolfgang Neugebauer: Die Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 1947. Neuauflage München 2006.

Richard Dietrich: Kleine Geschichte Preußens. Berlin 1966.

Jürgen Luh, Vinzenz Czech, Bert Berger (Hrsg.): Preußen, Deutschland und Europa 1701 bis 2001. Groningen 2003.

Matthias Weber (Hrsg.): Preußen in Ostmitteleuropa. Geschehengeschichte und Verstehensgeschichte. München 2003.

Hans-Joachim Schoeps: Preußen. Geschichte eines Staates. Berlin 1966.

Walther Hubatsch: Grundlinien preußischer Geschichte. Königtum und Staatsgestaltung 1701-1871. Darmstadt 1983.

Julius H. Schoeps (Hrsg.): Preußen. Geschichte eines Mythos. 2. Aufl. Berlin 2001.

Patrick Bahners/Gerd Roellecke (Hrsg.): Preußische Stile. Ein Staat als Kunststück. Stuttgart 2001.

Bernd Heidenreich und Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Macht- oder Kulturstaat? Preußen ohne Legende. Berlin 2002.

Christiane Liermann/Gustavo Corni und Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Italien und Preußen. Dialog der Historiographien. Tübingen 2005.

Frank-Lothar Kroll: Das geistige Preußen. Zur Ideengeschichte eines Staates.
Paderborn/München/Wien/Zürich 2001.

Beginn: 16.10.2006
Zeit: Mo 15.30–17.00 Uhr
Raum: 4/032

B 5 – Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Einführung in die VWL (Vorlesung, Prof. Kuhn)

Grundlagen: Produktionsmöglichkeiten, Märkte, Preise, Staat, marktwirtschaftliche Ordnung, Wirtschaftskreislauf, Sozialprodukt

Makroökonomische Theorie und Politik: aggregiertes Angebot und aggregierte Nachfrage, nachfrage- und angebotsorientierte Makroökonomie, Geld, Phillips-Kurve, internationale Makroökonomik

Mikroökonomische Theorie: Konsum und Nachfrage, Produktion und Angebot, Preisbildung, allgemeines Marktgleichgewicht, Wohlfahrtstheorie.

Zeit: Mi 15.30-17.00 Uhr
Ort: 2/N115

Einführung in die VWL (Übung zur Vorlesung, N.N.)

Verschiedene Übungen (Zeiten/Orte), bitte dem Aushang in der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät entnehmen

B 6 – Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas

Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas (Vorlesung, Prof. Dr. W. Aschauer)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Fragestellungen der Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas. Dabei werden wichtige theoretische Konzepte zum Begriff der „Kultur“ vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit für landeskundliche Untersuchungen hin diskutiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, welche Betrachtungsweisen zu welchen Ergebnissen führen und was durch sie nicht erkannt werden kann. Im zweiten Teil der Vorlesung werden einzelne wichtige Themen zur aktuellen Situation in den Ländern Ostmitteleuropas behandelt.

Literatur zum Einstieg:

Hansen, Klaus P. (2003). Kultur und Kulturwissenschaft. Tübingen/Basel. (=utb 1846)
Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur (Teilnahme an Übung erforderlich)

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 9.15-10.45 Uhr

Ort: 2 HS 3

Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas (Übung zur Vorlesung,
Prof. Dr. Wolfgang Aschauer)

In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Betrachtungsweisen auf einzelne Länder Ostmitteleuropas angewandt. Dabei sollen durch die theoriegeleitete Analyse von Texten und anderen Quellen einerseits Informationen über diese Länder erworben werden, andererseits Methoden der Textanalyse und -interpretation vermittelt werden. Die behandelten Themen umfassen ein breites Spektrum aus Geschichte, Landeskunde, Wirtschaft sowie kulturellen und sozialen Gegebenheiten.

Literatur zum Einstieg:

Kühne, Olaf (2001): Geographie der nationalen Stereotype. Fallbeispiel Mittel- und Osteuropa. In: Osteuropa 51(11-12); S. 1416-1434

Länderbeispiel: Urban, Thomas (1998): Polen. München (= Beck'sche Reihe Länder 875)

Zulassung zur Übung: Nach Eingang der Anmeldung (E-Mail-Adresse s. u.) – es werden zwei Parallelveranstaltungen angeboten

Scheinerwerb: Kriterien für den Schein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme von Arbeitsaufgaben bzw. Erledigung von Hausaufgaben; Leistungsschein: zusätzlich Hausarbeit

Anmeldung: wolfgang.aschauer@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 19.10.

Zeit: Do 9.15-10.45 Uhr; Ort: 2 N 101

oder:

Zeit: Do 13.45-15.15 Uhr; Ort: 2 D 301

B 7 – Einführung in das Europäische Recht

Einführung in das Recht (Vorlesung, Prof. Gramlich)

Zeit: Di 17.15-18.45 Uhr

Ort: 2/N115, am 7.11.06 in 2/N114

Einführung in das Recht (Übung zur Vorlesung, Dr. Manger-Nestler)

Zeit: Mi 07.30-09.00 Uhr (jede 1. Woche)

Ort: 2/B101

Recht und Politik der Europäischen Union I (Vorlesung, Prof. Dr. M. Niedobitek)

Das EU-Recht gibt dem europäischen Integrationsprozess Grundlage, Gestalt und Richtung. Diese Funktionen machen deutlich, dass die Europäische Union in erster Linie eine "Rechtsgemeinschaft" ist, in der Handlungen der Gemeinschaftsorgane auf rechtlicher Grundlage beruhen und gerichtlich überprüft werden können. Die Vorlesung will die Studenten für die Bedeutung des Rechts im Prozess der europäischen Integration sensibilisieren und ihnen die EU-Rechtsordnung in ihren Grundzügen nahe bringen. Dabei konzentriert sich die Vorlesung in ihrem ersten Teil (Wintersemester) auf die Grundlagen und die Struktur der Europäischen Union sowie auf die Rechtsquellen und die Rechtsakte des Gemeinschaftsrechts, deren Implementation und Wirkungsweise (der zweite Teil der Vorlesung im Sommersemester ist vorrangig den wichtigsten Politikfelder der EU gewidmet) Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Organe und Institutionen von EG und EU
- Entwicklung der europäischen Integration von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Europäischen Union
- Die rechtliche Struktur der EU
- Die EU und ihre Mitgliedstaaten
- Die Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten
- Rechtsquellen und Rechtsakte des EU-Rechts
- Die rechtliche Wirkung des Europarechts im innerstaatlichen Bereich
- Rechtsetzung als wesentliches Mittel der Politikgestaltung der Europäischen Gemeinschaft
- Die Durchführung und die gerichtliche Durchsetzung des EG-Rechts
- Die Finanzierung der Europäischen Gemeinschaft
- Die materiellen Grundlagen der EU
- Die Fortentwicklung der EU

Die Vorlesung richtet sich im Rahmen der Europa-Studien an Studienanfänger, im Rahmen anderer Studiengänge (etwa B.A. Europäische Geschichte) auch an vorgerückte Studierende.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Abschlussklausur
Vorherige Anmeldung nicht erforderlich

Erste Vorlesung: Dienstag, 17. Oktober 2006

Zeit: Di 19.00–20.30 Uhr

Ort: 2/ C 104

Organe und Institutionen der Europäischen Union (Übung, Simone Ruth, LL.M.)

Die Europäische Union verfügt über eine große Vielzahl von Organen und Institutionen mit unterschiedlichen Funktionen im europäischen Integrationsprozess. Manche von ihnen –

etwa die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof oder die Europäische Zentralbank – haben durch die öffentlichen Medien eine breitere Bekanntheit erlangt. Andere Organe und Institutionen – beispielsweise der Europäische Rechnungshof, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Ausschuss der Regionen oder der Europäische Bürgerbeauftragte – sind weniger bekannt. Neben diesen bereits im EG-Vertrag verankerten Einrichtungen haben die Gemeinschaftsorgane selbst auf der Grundlage des EG- oder des EU-Vertrages zahlreiche weitere Institutionen geschaffen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen oder ihre Tätigkeit überwachen sollen.

Die Übung will den Studierenden einen Überblick über die institutionelle Struktur der EU – über die wichtigsten Organe und Institutionen, ihre Stellung im Institutionenengefüge, ihre Aufgaben und Zuständigkeiten sowie ihre Arbeitsweise – verschaffen; sie will die Studierenden darüber hinaus auch mit neu geschaffenen Institutionen bekannt machen.

Prüfungsleistung: Klausur

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Anmeldung bitte an: simone.ruth@phil-tu-chemnitz.de

Zeit: Fr. 11.30-13.00 Uhr

Ort: 2/N105

Beginn: 13.10.06

IV. Informationen und Kontakt

Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz
Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 046
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-55555, -31637, -31690; Fax: (0371) 531-12128
Email: studienberatung@tu-chemnitz.de; Internet: www.tu-chemnitz.de/studium

Fachstudienberatung

1. Sozialwissenschaftliches Profil

Markus Hesse
TU Chemnitz, Philosophische Fakultät
Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 006
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-35668
Email: markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Mi 10.00-12.00 Uhr

2. Wirtschaftswissenschaftliches Profil

PD Dr. Thomas Steger
TU Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Sitz: Reichenhainer Str. 41, Zi. 020
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-32335
Email: t.steger@wirtschaft.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Mo 13.00-15.00 Uhr

3. Kulturwissenschaftliches Profil

Dr. Ralf Junkerjürgen
TU Chemnitz, Philosophische Fakultät,
Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 011
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-34903
Email: ralf.junkerjuergen@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Mi 14.00-15.00 Uhr

Homepage der Europa-Studien / European Studies

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/>

Mailingliste der Europa-Studien / European Studies

europastudien@tu-chemnitz.de

Schwarzes Brett der Europa-Studien / European Studies

Reichenhainer Straße 39, neben Zi. 006

Interfakultärer Prüfungsausschuß European Studies

Vorsitz: Prof. Dr. Klaus Dieter John

Reichenhainer Straße 39, Zi. 518

Tel: (0371) 531-34197

Fax: (0371) 531-26340

Interfakultäre Studienkommission European Studies

- Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Reichenhainer Straße 39, Zi. 306

Tel: (0371) 5313-38534

Zentrales Prüfungsamt

Reichenhainer Str. 70 (Rühlmann-Bau), Räume C002 bis C010A

<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa>

Technische Universität Chemnitz

Philosophische Fakultät

&

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der interfakultären Studiengänge

Europa-Studien / European Studies

Kulturwissenschaftliche Ausrichtung

Sozialwissenschaftliche Ausrichtung

Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung

Grundstudium (3. Semester)

Wintersemester 2006/07

(Stand 18.10.2006)

Zum Geleit

Liebe Studentinnen und Studenten,

im folgenden finden Sie eine Übersicht der für die Europastudenten des 3. Semesters angebotenen Lehrveranstaltungen. Da zum Wintersemester 2006/07 eine neue Studien- und Prüfungsordnung in Kraft treten soll, gibt es diesmal ein getrenntes Vorlesungsverzeichnis für Erst- und Drittsemester. Deshalb finden Sie neben den vertrauten Modulbezeichnungen A, B, C... auch die neuen Bezeichnungen SK für die sozialwissenschaftliche Kernmodule, KK für die kulturwissenschaftliche Kernmodule und WK für die wirtschaftswissenschaftlichen Kernmodule.

Bei Fragen zum Vorlesungsverzeichnis oder zur Stundenplangestaltung können Sie sich an den Fachstudienberater für die sozialwissenschaftliche Ausrichtung der Europastudien, Herrn Markus Hesse (Email: markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de), oder Simone Ruth (Email: simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de).

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das kommende Wintersemester

Simone Ruth

Inhalt:

I.	Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2006/07	3
II.	Lehrveranstaltungen – Übersicht	4
	Montag.....	4
	Dienstag.....	5
	Mittwoch.....	6
	Donnerstag.....	8
	Freitag.....	10
III.	Lehrveranstaltungen – Kommentar	11
	Basismodule (A 1 – A 7)	11
	Kulturwissenschaftliche Module (B 1 – B 4 / KK 1 – KK 4).....	16
	Sozialwissenschaftliche Module (C 1 – C 4 / SK 1 – SK 4).....	34
	Wirtschaftswissenschaftliche Module (D 1 – D 4 / E 1 – E 3 / WK).....	55
	Sonstiges.....	57
	Spezialmodul Exkursion	60
IV.	Informationen und Kontakt	61

I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2006/07

Beginn des Semesters	01.10.2006
Rückmeldefrist	12.06. - 22.09.2006
Beginn der Vorlesungen	
- für höhere Semester	09.10.2006
- für Studienanfänger	11.10.2006
Ende der Vorlesungen	
	02.02.2007
Beginn der zentralen Prüfungsperiode	05.02.2007
Ende der zentralen Prüfungsperiode	24.02.2007
Ende des Semesters	31.03.2007
Vorlesungsfreie Tage	31.10.2006 (Reformationstag) 22.11.2006 (Buß- und Betttag) 20.12.2006 - 02.01.2007 (Weihnachten)

II. Lehrveranstaltungen - Übersicht

Montag

7.30-9.00	D 4 / E 2 / WK 2 Europäisches Management, Ü, Dr. Steger
9.15-10.45	C 1 / SK 1 Krieg und Kriegsführung in der Neuzeit, PS, Dr. Thoß
	Fakultativ Einführung in politikwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Ü, Dr. Schale
	C 4 / SK 4 Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie, PS, Molter
	B 4 / KK 4 Rhetorik der Rede und des Gesprächs, Ü, Dr. Kraft
11.30-13.00	B 4 / KK 4 Rhetorik der Rede und des Gesprächs, Ü, Dr. Kraft
	D 3 / E 3 Bürgerliches Recht, V, Prof. Scholl
	C 1 / SK 1 Der Erste Weltkrieg im Spiegel von Selbstzeugnissen, PS/Ü, Ute Hofmann M.A. / Andreas Pudlat M.A.
13.45-15.15	B 1 / KK 1 Einführung in die Großbritannien-Studien, V/Ü, Prof. Kastendiek
	E 1 / D 2 Makroökonomie, V, Prof. John
15.30-17.00	C 1 Preußen – Eine europäische Geschichte, V, Prof. Kroll
	C 4 / SK 4 Regionale Geografie, Ü, Beckord
	B 3 / KK 3 Theorien der Gerechtigkeit, PS, Kleimann

17.15-20.30	C 2 / SK 2 Europäische Nachbarschaftspolitik, PS, Nötzold
19.00-20.30	C 3 Brüssel und die Arbeitsmarktpolitik - Zwischen Vereintlichung und nationalen Gestaltungsspielräumen, PS/HS, Ruth

Dienstag

7.30-9.00	E 2 Buchführung, V, Prof. Müller
9.15-10.45	A 6 / C 4 Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME, V, Prof. Aschauer
	B 3 / KK 3 History of British Literature, V, N.N.
	B 3 / KK 3 Shakespeare, Midsummer-Night's Dream, PS, Dr. Hermes
	B 4 / KK 4 Einführung in die Mediengeschichte, V, Prof. Fraas
	B 4 Rhetorik der Rede und des Gesprächs, Ü, Dr. Kraft
	C 1 / SK 1 Einführung in die Geschichte der skandinavischen Länder, PS, Prof. Kroll
	C 1 / SK 1 Stadtbildung, Urbanisierung und Urbanität in Deutschland und Mitteleuropa (18.-20. Jahrhundert), PS, Dr. Pietsch

11.30-13.00	B 1 / KK 1 Regionale Disparitäten in der EU , Ü, Fonseca
	B 3 / KK 3 Introduction to the Study of Literature / Einführung in die Literaturwissenschaft, V/Ü, Schreiber, M.A.
	C 2 / SK 2 Migration und politische Ideengeschichte, V, Prof. Söllner
	D 3 / E 3 Bürgerliches Recht, V, Prof. Scholl
13.45-15.15	B 4 / KK 4 Principles and Methods of psycholinguistics, PS, Dr. Haase
	<i>jede zweite Woche</i> A 7 Öffentliches Recht, Ü, Manger-Nestler
	B 2 / KK 2 Geschlechterverhältnisse in Ostmitteleuropa, PS, Dr. Best
15.30-17.00	E 2/ D 4 / WK 2 Europäisches Management, Ü, Dr. Steger
	A 2 Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz, Tutorium zur Vorlesung, N.N.
	B 2 / KK 2 Polnische Nationsbildung 1791-1918, V, Dr. Reznik
19.00-20.30	C 3 Vorlesung Recht und Politik I, V, Prof. Niedobitek

Mittwoch

7.30-9.00	B 4 / KK 4 Introduction to English Language & Linguistics, V, Prof. Schmied
-----------	--

9.15-10.45	B 3 Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften I (Vorlesung, Prof. Straub)
	B 4 / KK 4 Rhetorik der Rede und des Gesprächs, Ü, Dr. Kraft
	C 1 / SK 1 Europäische Geschichte im Spiegel fachwissenschaftlicher Zeitschriften, Ü, Dr. Eva Pietsch
	D 2 / E 1 Makroökonomie, Ü, Sonntag
11.30-13.00	B 1 / KK 1 Die Iberische Halbinsel in der EU, S, Fonseca
	B 3 / KK 3 Samuel Beckett-Playwright, Novelist, and Writer for the TV-Screen, PS, M. Schreiber, M.A.
	Fakultativ Einführung in die Politikwissenschaft, V, Prof. Söllner, Prof. Jesse, Prof. Neuss
	C 1 / SK 1 Das klassische Athen, V, Prof. Linke
13.45-15.15	E 2 / D 4 / WK 2 Einführung BWL, V, Prof. Pawlowsky
	B 4 / KK 4 Zeichen und Bedeutung. Einführung in die Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, V, HD Dr. Bermes

15.30-17.00	C 1 / SK 1 Das Heilige Römische Reich-Genese und Entwicklung eines politischen Modells, PS, Dr. Ewert
	C 1 / SK 1 Begleitende Quellenlektüre zur Vorlesung, Ü, Prof. Linke
	B 1/B 3 / KK1 / KK 3 Frauen und Politik in Westeuropa, V, Prof. Brummert
	E 2 Buchführung, Ü
	B 5 Einführung in die VWL, V, Prof. Kuhn
	C 1 Quellen und Texte zur Industrialisierung im deutschsprachigen Raum, Ü, Prof. Boch
17.15-18.45	A 1 Wissenschaftliches Arbeiten, Ü, Dr. Junkerjürgen, Dr. Steger, Hesse
19:00–20.30	A 2 Vorlesung Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz, Prof. Straub

Donnerstag

7.30-9.00	A 7 Öffentliches Recht, V, Prof. Gramlich
9.15-10.45	A 6 / C 4 Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME, Ü, Prof. Aschauer
	B 3 / KK 3 Das philosophische Problem der Freiheit, Seminar, Dr. Rolf

11.30-13.00	B 2 / KK 2 Imperialismus und Osteuropa, PS, Dr. Best
	B 2 / KK 2 Polnische Nationsbildung 1791-1918, Ü, Dr. Reznik
	C 1 / SK 1 Industrialisierung Europas vom späten 18. bis in das frühe 20. Jahrhundert, V, Prof. Boch
	C 2 / KK 2 Transatlantische Beziehungen, V, Prof. Neuss
	E 1 / D 2 Makroökonomie, V, Prof. John
	B 4 / KK 4 Stimmliches und gestisches Gestalten (Improvisation), Übung, Dr. Kraft
13.45-15.15	A 6 / C 4 Einführung in die Kultur- und Länderstudien OME, Ü, Prof. Aschauer
	B 1 / KK 1 Changing Ireland-from Emigration to Immigration, PS, Susan Nitzsche
	B 4 Interkulturelles Training - Qualifikationsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten I (Vorlesung, N.N.)
	C 1 / SK 1 Grenzen und Grenzbegriffe, PS, Prof. Dohrn-van-Rossum,
	C 3 / SK 3 European Integration as reflected in the Press, Ü, Prof. Niedobitek
	C 2 / SK 2 Internationale Organisationen, PS, Mensel
	B 4 / KK 4 Stimmtraining – Grundlagen und Verfahren, Ü, Dr. Kraft
15.30-17.00	C 1 / SK 1 Landschaft und Natur in der frühen Neuzeit, PS, Dr. Schramm,
	B 3 / KK 3 Literatur und Psychoanalyse, V, Dr. Ralf Junkerjürgen
17.15-18.45	A 4 / C 2 / SK 2

Europäische Politik, PS, Hesse

Freitag

9.15-10.45	B 1 / KK 1 Britain since 1945, PS, Dr. Berg
	C 2 / SK 2 Methoden der Diplomatie, PS, Dornfeld, Seewald
11.30-13.00	B 1 / KK 1 Frankreich 1789-2005, PS, Prof. Brummert
	A7 Organe und Institutionen, Übung, Ruth
	C 2 / SK 2 Die Bekämpfung des Internationalen Islamistischen Terrorismus (Proseminar, Dr. Johannes Urban)

05.03-09.03.2007

Spezialmodul Exkursion „Aktuelle Entwicklungsprozesse in Ostmitteleuropa – Beispiele aus Ostbayern und Tschechien“ (Prof. Dr. Peter Jurczek zusammen mit Prof. Dr. Matthias Niedobitek)

24. - 28. 03. 2007

B 3 / KK 3

Pier Paolo Pasolini, PS, Schmeißner

III. Lehrveranstaltungen – Kommentare

A 1 – Wissenschaftliches Arbeiten

Europa-Studien: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung, Dr. habil. Ralf Junkerjürgen, PD. Dr. Thomas Steger und Markus Hesse, M.A.)

Gegenstand der Lehrveranstaltung: Vorstellung und Einübung der wichtigsten Formen des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehören vor allem Methoden der Literaturrecherche (Bibliographien, Datenbanken etc.), Grundfähigkeiten beim Verfassen und Vortragen von Texten (Rhetorik, Stilistik) sowie Richtlinien beim Verfassen von Protokollen, Referaten und Hausarbeiten.

Leistungsnachweis: regelmäßige Mitarbeit und Bestehen der Abschlussklausur

Literatur: Seminarreader

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Zeit: Mi 17.15-18.45 Uhr

Ort: 2/HS 1

A 2 – Einführung in die Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz (Vorlesung, Prof. Straub)

Beginn: 18.10.

Zeit: Mi 19.00-20.30 Uhr

Ort: 2/N114

Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz (Tutorium zur Vorlesung, N.N.)

Beginn: 24.10.

Zeit: Di 15.30-17.00 Uhr

Ort: 2/N006

A3 - Fremdsprachenerwerb

Tschechisch Grundkurs 1	Ü4	Voigt	Mo 07.30-09.00 Mi 13.45-15.15	3/B101 3/B102
Tschechisch Grundkurs 1	Ü4	Voigt	Mo 09.15-10.45 Fr 13.45-15.15	3/B101 3/B101

Tschechisch Grundkurs 1	Ü4	Voigt	Mo Fr	17.15-18.45 15.30-17.00	2/SR22 3/B101
Tschechisch Grundkurs 2	Ü4	Schurmann	Mi Fr	11.30-13.00 11.30-13.00	3/B102 3/B101
Tschechisch Grundkurs 3	Ü4	Schurmann	Mi Fr	07.30-09.00 07.30-09.00	3/B102 3/B101
Tschechisch Grundkurs 3	Ü4	Schurmann	Mi Fr	09.15-10.45 09.15-10.45	3/B102 3/B101
Russisch Z1M1	Ü4	Kaiser	Mo Mi	11.30-13.00 13.45-15.15	2/B101 1/368a
Russisch Z1M1	Ü4	Kaiser	Mo Mi	13.45-15.15 11.30-13.00	2/D221 1/368a
Russisch Z1M1	Ü4	Bakman	Mo Fr	09.15-10.45 09.15-10.45	1/368a 1/346
Russisch Z1M2	Ü4	Dr.Reitzenstein	Mi Fr	09.15-10.45 07.30-09.00	2/SR14 2/SR14
Russisch Z1M2	Ü4	Dr.Reitzenstein	Mi Fr	11.30-13.00 09.15-10.45	2/B3 2/SR14
Russisch Z1M3	Ü4	Dr.Reitzenstein	Di Fr	07.30-09.00 11.30-13.00	2/SR14 2/SR14
Russisch Z1M3	Ü4	Bakman	Mo Fr	07.30-09.00 07.30-09.00	1/368a 1/346
Russisch Z2M1	Ü4	Dr.Reitzenstein	Mo Mi	11.30-13.00 13.45-15.15	2/N006 2/39/K010
Russisch Z2M2	Ü4	Bakman	Mo Fr	11.30-13.00 11.30-13.00	1/367a 1/346
Russisch Z2M3	Ü2	Dr.Reitzenstein	Mo	13.45-15.15	2/39/K010
Polnisch Grundkurs 1	Ü4	Kupfer	Mi Do	11.30-13.00 11.30-13.00	3/B002 2/SR14
Polnisch Grundkurs 1	Ü4	Kupfer	Mi Do	13.45-15.15 13.45-15.15	3/B002 2/SR14
Polnisch Grundkurs 3	Ü4	Kupfer	Mi Do	09.15-10.45 15.30-17.00	3/B002 2/SR14
Ungarisch Grundkurs 1	Ü4	Riemer	Mi Mi	09.15-10.45 11.30-13.00	1/375 1/375
Ungarisch Grundkurs 3	Ü4	Riemer	Mi Mi	13.45-15.15 15.30-17.00	1/367 1/208

Informationen zu Deutsch-Kursen für ausländische Studierende sind bei Frau Dr. Minogue, Sprachenzentrum, Tel. 531-31160, angela.minogue@phil.tu-chemnitz.de zu erfragen.

A 4 – Geschichte und politische Integration Europas

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (Proseminar, M. Hesse, M.A.)

„Als Zusammenschluss von 25 Staaten mit über 450 Millionen Einwohnern, die ein Viertel des Bruttonsozialprodukts (BSP) weltweit erwirtschaften, ist die Europäische Union, der zudem ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung steht, zwangsläufig ein globaler Akteur. [...] Europa muss daher bereit sein, Verantwortung für die globale Sicherheit und für eine bessere Welt mit zu tragen.“¹

Bisher tritt die Europäische Union überwiegend als Wirtschaftsgemeinschaft in Erscheinung. Dies war jedoch nicht das Hauptziel der Gründer des europäischen Einigungswerkes, die vor allem eine Sicherung des Friedens in Europa anstrebten.

In diesem Seminar werden die historische Entwicklung und Vorläufer der *Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik* (GASP) und insbesondere der *Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik* (ESVP) seit 1945 thematisiert. Darüber hinaus werden Struktur, Organisation und Rechtsgrundlage der GASP und ESVP sowie die wesentlichen Herausforderungen und strategischen Ziele besprochen und analysiert. Dabei sollen anhand einiger Fallbeispiele die Handlungsmöglichkeiten, Erfolge und Misserfolge der aktuellen EU-Außenpolitik dargestellt und diskutiert werden.

Literatur und Scheinerwerb: Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Teilnehmerzahl: Maximal 30.

Anmeldung bitte mit Angabe von Studiengang, Semesterzahl und Interessenschwerpunkt unter:
markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 12.10.2006

Zeit: Do 17.15-18.45 Uhr

Ort: 2/SR 9

A 5 –Volkswirtschaftslehre/Europäische Wirtschaftspolitik

Einführung in die VWL (Vorlesung, Prof. Kuhn)

Grundlagen: Produktionsmöglichkeiten, Märkte, Preise, Staat, marktwirtschaftliche Ordnung, Wirtschaftskreislauf, Sozialprodukt

Makroökonomische Theorie und Politik: aggregiertes Angebot und aggregierte Nachfrage, nachfrage- und angebotsorientierte Makroökonomie, Geld, Phillips-Kurve, internationale Makroökonomik

¹ Solana, Javier: Ein sicheres Europa in einer besseren Welt. Europäische Sicherheitsstrategie, Brüssel 2003, S. 1.

Mikroökonomische Theorie: Konsum und Nachfrage, Produktion und Angebot, Preisbildung, allgemeines Marktgleichgewicht, Wohlfahrtstheorie.

Zeit: Mi 15.30-17.00 Uhr

Ort: 2/N115

Einführung in die VWL (Übung zur Vorlesung, N.N.)

Verschiedene Übungen (Zeiten/Orte), bitte dem Aushang in der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät entnehmen

A 6 – Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas

Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas (Vorlesung, Prof. Dr. W. Aschauer)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Fragestellungen der Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas. Dabei werden wichtige theoretische Konzepte zum Begriff der „Kultur“ vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit für landeskundliche Untersuchungen hin diskutiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, welche Betrachtungsweisen zu welchen Ergebnissen führen und was durch sie nicht erkannt werden kann. Im zweiten Teil der Vorlesung werden einzelne wichtige Themen zur aktuellen Situation in den Ländern Ostmitteleuropas behandelt.

Literatur zum Einstieg:

Hansen, Klaus P. (2003). *Kultur und Kulturwissenschaft*. Tübingen/Basel. (=utb 1846)

Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur (Teilnahme an Übung erforderlich)

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 9.15-10.45 Uhr

Ort: 2 HS 3

Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas (Übung zur Vorlesung, Prof. Dr. Wolfgang Aschauer)

In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Betrachtungsweisen auf einzelne Länder Ostmitteleuropas angewandt. Dabei sollen durch die theoriegeleitete Analyse von Texten und anderen Quellen einerseits Informationen über diese Länder erworben werden, andererseits Methoden der Textanalyse und -interpretation vermittelt werden. Die behandelten Themen umfassen ein breites Spektrum aus Geschichte, Landeskunde, Wirtschaft sowie kulturellen und sozialen Gegebenheiten.

Literatur zum Einstieg:

Kühne, Olaf (2001): Geographie der nationalen Stereotype. Fallbeispiel Mittel- und Osteuropa. In: Osteuropa 51(11-12); S. 1416-1434

Länderbeispiel: Urban, Thomas (1998): Polen. München (= Beck'sche Reihe Länder 875)

Zulassung zur Übung: Nach Eingang der Anmeldung (E-Mail-Adresse s. u.) – es werden zwei Parallelveranstaltungen angeboten

Scheinerwerb: Kriterien für den Schein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme von Arbeitsaufgaben bzw. Erledigung von Hausaufgaben; Leistungsschein: zusätzlich Hausarbeit

Anmeldung: wolfgang.aschauer@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 19.10.

Zeit: Do 9.15-10.45 Uhr; Ort: 2 N 101

Zeit: Do 13.45-15.15 Uhr; Ort: 2 D 301

A 7 – Einführung in das Öffentliche Recht / Europäische Institutionen

Öffentliches Recht (Vorlesung, Prof. Gramlich)

Die Vorlesung soll die Bedeutung des öffentlichen Rechts für Unternehmen erhellen und Kenntnisse über zentrale staatliche Strukturen und Handlungsmechanismen vermitteln. In den Kleingruppen-Übungen werden wesentliche Aspekte vertieft und anhand kleiner Fälle behandelt. Inhalte der Veranstaltung sind: Öffentliches Recht und Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht (Staatsaufgaben, -organisation, -finanzen; Grundrecht; internationale und europäische Bezüge) sowie Allgemeines Verwaltungsrecht (Prinzipien und Rechtsquellen; Handlungsformen und Haftung für Staatsunrecht; Verknüpfung mit Besonderem Verwaltungsrecht. Ziele der Übung: Ergänzung und Vertiefung des Stoffs der Vorlesung in kleineren Gruppen, Methodik des Lösens von praktischen Fällen mit Unternehmensbezug, Staats- und Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht.

Zeit: Do 07.30-09.00 Uhr

Ort: 2/N115

Öffentliches Recht (Übung zur Vorlesung, Dr. Manger-Nestler)

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr (jede 2. Woche)

Ort: 2/B101

Organe und Institutionen der Europäischen Union (Übung, Simone Ruth, LL.M.)

Die Europäische Union verfügt über eine große Vielzahl von Organen und Institutionen mit unterschiedlichen Funktionen im europäischen Integrationsprozess. Manche von ihnen – etwa die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof oder die Europäische Zentralbank –

haben durch die öffentlichen Medien eine breitere Bekanntheit erlangt. Andere Organe und Institutionen – beispielsweise der Europäische Rechnungshof, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Ausschuss der Regionen oder der Europäische Bürgerbeauftragte – sind weniger bekannt. Neben diesen bereits im EG-Vertrag verankerten Einrichtungen haben die Gemeinschaftsorgane selbst auf der Grundlage des EG- oder des EU-Vertrages zahlreiche weitere Institutionen geschaffen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen oder ihre Tätigkeit überwachen sollen.

Die Übung will den Studierenden einen Überblick über die institutionelle Struktur der EU – über die wichtigsten Organe und Institutionen, ihre Stellung im Institutionenengefüge, ihre Aufgaben und Zuständigkeiten sowie ihre Arbeitsweise – verschaffen; sie will die Studierenden darüber hinaus auch mit neu geschaffenen Institutionen bekannt machen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Anmeldung bitte an: simone.ruth@phil-tu-chemnitz.de

Beginn: 13.10.06

Zeit: Fr. 11.30-13.00 Uhr

Ort: 2/N105

B 1 / KK 1 – Kultur- und Länderstudien Westeuropa

Frauen und Politik in Westeuropa (Vorlesung, Prof. Brummert)

Gegenstand der Vorlesung ist eine darstellende Analyse des Beziehungsgeflechtes zwischen Politik im engeren und weiteren Sinne und dem, was man unter der Bezeichnung Frauen subsummiert, in der Westromania des 19. und 20. Jahrhunderts, d. h. es wird nicht nur auf den „Kampf“ um die „aktive Repräsentation“ von Frauen in der politischen Öffentlichkeit fokussiert, sondern das gesamte Beziehungsgeflecht soll in größtmöglicher Totale fokussiert werden. Die zeitgenössischen politischen Akteurinnen dienen u. a. als exemplarisches Untersuchungsmaterial.

Für den Erwerb eines Teilnahmescheins wird die Fortschreibung eines durchgängigen Vorlesungstagebuchs und die Abfassung eines ca. 5seitigen Essays erwartet.

Bis zum Beginn der Vorlesungszeit steht ein Seminarapparat in der UB zur Verfügung.

Beginn: 11. 10. 2006

Mi. 17.15 – 18.45

Raum: 2/N010

Frankreich 1789 – 2005 (Seminar, Prof. Brummert)

Von den Teilnehmerinnen wird erwartet, dass sie bereits zur ersten seminaristischen Veranstaltung zumindest einen Grobüberblick über die Ereignisgeschichte Frankreichs der letzten zwei Jahrhunderte als Arbeitsgrundlage mitbringen.

Im Zentrum der gemeinsamen Semesterarbeit wird die Herausarbeitung und das Verfolgen von Langzeitstrukturen der Gesellschaft Frankreichs stehen.

Für die unterschiedlichen Studiengänge, in denen die Lehrveranstaltung „anrechenbar“ ist, ist ein differenziertes Modell für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsscheines erarbeitet worden, dass den TeilnehmerInnen virtuell und konkret vorgestellt und erläutert wird.

Bis zum Beginn der Vorlesungszeit steht ein Seminarapparat in der UB zur Verfügung.

Beginn: 13. 10. 2006

Fr. 11.30 – 13.00

Raum: 2/N005

Regional Disparities in the EU (Übung, Prof. Fonseca)

The aim of this „Übung“ is to give the students methodologies to operationize the measurement of the regional disparities between European Regions in order to assess them and evaluate the performance of the different territories, namely the Objective 1 regions and other regions under EU support programmes. It is well known that wide disparities persist between EU countries and regions and many regions need assistance as well as people need to access education and training all over the European territory. Since the Single Market definition, a cohesion policy has been applied to tackle disparities although not always successfully.

The students will essentially build databases with social and economic indicators for level NUT III regions, based on Eurostat statistics and the countries agencies. The average of the EU15 and EU25 will be taken into account as well as the countries averages and standard deviations, max. and min. values. Typologies will also be developed in order to compare different European regions. All the databases will look similar, with indicators in rows and regions in columns. The most recent values and data will be selected. A wide range of results from the different parts of Europe is expected.

The development of indicators (social and economic ones) from statistical data and the research on different sources are very important tasks for future professionals in European institutions.

The most important part of the work will enhance the Lisbon Agenda and the indicators of the European knowledge economy.

As a starting point the indicators will cover the following subjects and domains: territory, population, aging, education, employment and unemployment, activities, services, equipments, accessibility, information and communication technologies, innovation, among other relevant topics for the selected NUT III Regions.

Each student has to select 4 to 6 NUT III Regions from different Member States (EU15 and EU25) and there is also the possibility to work the data from Turkey, Russia and Ucrania.

There will be oral presentations of the results and comments in each session. The students will compare their databases, change information and present new indicators they have developed during the week.

Students will be evaluated for their presence and participation in the sessions and they will prepare a written report with the databases, comments and conclusions.

Anmeldung: Madalena.Fonseca@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 17.10.2006

Zeit: Di 11.30-13.00 Uhr

Raum: 3/B001

The Iberian Peninsula – Spain and Portugal – in the EU (Seminar, Prof. Fonseca)

The main objectives of the Seminar consist of the development of short research exercises. The students will prepare the research proposal, define a research topic and present a plan. They will present a paper (“Referat”) with a standard structure: title, aims of the research, background, research problem, possible results, outline of methods and selected literature.

Monographs from Spanish and Portuguese regions or cities are accepted although more complex problems will be encouraged.

The sessions will begin with the presentation of the problems and subjects that are the main core of the programm. Inside this themes, the students should choose their research topic although other possibilities are accepted. Case studies, texts and other material for discussion will be presented.

The main themes of the Seminar are.

1. Migrations

Migrations within the EU and from the outside, through the gateways of the Iberian countries

2. Globalization

The Iberian countries in the EU and international division of labour context

3. New and Old Peripheries of EU

The impact of the east enlargement of 2005 on the Iberian Peninsula

4. Urban renewal

Mega projects and urban renewal case studies from Spain and Portugal: Madrid, Bilbao, Barcelona, Lisbon, Porto, Faro

5. Cultural and sport events as economic dynamic policies

Anmeldung: Madalena.Fonseca@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 18.10.2006

Zeit: Mi 11.30-13.00 Uhr

Raum: 2/SR9

Einführung in die Großbritannienstudien (Vorlesung, Prof. Dr. Kastendiek)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung Großbritanniens seit 1945 und über ausgewählte Grundstrukturen von Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Kultur. Dabei wird insbesondere gefragt, wie sich der Verlust der Weltmachttrolle nach dem Zweiten Weltkrieg und die Veränderungen in den innenpolitischen Kräftekonstellationen auf die britische Gesellschaft ausgewirkt haben (Postwar Settlement, wirtschaftliches Krisenmanagement, gesellschaftliche Konfliktualität und politische Polarisierung, die „lange Wende“ des Thatcherismus und New Labour). Die Teilnahme an der Vorlesung wird dringend empfohlen. Sie vermittelt Grundkenntnisse, die in den Proseminaren über Großbritannien vorausgesetzt werden.

Begleitlektüre:

Kastendiek, Hans & Roland Sturm, Hrsg. (2006). *Länderbericht Großbritannien. Geschichte – Politik – Wirtschaft – Gesellschaft – Kultur*. 3., völlig neu konzipierte Auflage. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (der Band kann ab Oktober sehr preisgünstig bei der Bundeszentrale bestellt werden; siehe www.bpb.de).

Beginn: 16.10

Zeit: Mo 13.45–15.15 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Changing Ireland – From Emigration to Immigration (Seminar, Susan Nitzsche, M.A.)

For centuries, emigration had been a persistent feature of Irish society. Since the mid-1990s, however, there has been a steady flow of people coming to Ireland. Between 1995 and 2000, about 250,000 people migrated to the Republic of Ireland – almost 7 per cent of the Republic's 1996 population. Formerly a country of emigration, Ireland has turned into an immigration country.

This course aims at offering students an overview of Irish emigration history and of the recent phenomenon of immigration. In the first part of the seminar, we will concentrate on the waves of Irish emigration since the 18th century and on the push and pull factors responsible for them. Additionally, we will have a closer look at the Irish communities abroad. We will analyse the situation of Irish immigrants in the USA and Britain and discuss the concept of an Irish diaspora. Before turning to immigration, we will deal with the dramatic economic and social changes in the Republic of Ireland in the last 25 years. Our main emphasis will be on the extraordinary economic growth, referred to as the ‘Celtic Tiger’, because it is the main factor that makes Ireland attractive to migrants.

Regarding Ireland as a country of immigration, we will investigate the legal framework that regulates immigration; focus on the different immigrant groups and their situation in Ireland; and – last but not least – ask how the Republic of Ireland copes with issues such as racism and integration.

Unfortunately, there are only a few places available for students enrolled in BEUGE and BEUST.

Recommended reading:

Bielenberg, Andy (2000). *The Irish Diaspora*. Harlow etc.: Longman.

Fanning, Bryan (2002). *Racism and Social Change in the Republic of Ireland*. Manchester: Manchester University Press.

Beginn: 12.10.

Zeit: Donnerstag, 13.45-15.15 Uhr

Britain since 1945 (Seminar, Dr. Sebastian Berg)

Why did Margaret Thatcher call Britain a ‘nanny state’ and want to ‘set the people free’ in the 1980s? Why did the Blair government – in contrast to the governments in Berlin and Paris – follow the US into the Iraq war in 2003? Why did people in Scotland and Wales vote against having their own parliaments or assemblies in 1979 but decide differently in 1997? Why is ‘multiculturalism’ often declared ‘dead’ these days by people who have once pursued it? Why is it easier to distinguish between ‘being Scottish’ and ‘being British’ than between ‘being English’ and ‘being British’?

These are some of the questions we will analyse and discuss in this course. To do so, we must look into recent history, explaining specific phenomena in the context of developments over the last 60 years. We will also talk about the purpose and the techniques of academic work. This will assist you in presenting a paper and writing a *Hausarbeit* on a topic you are particularly interested in.

Recommended reading: There are two books which approach similar phenomena from different angles, the first focusing on institutions and history, the second on public debates and the expression of identity:

Oakland, J. (2006). *British Civilization. An Introduction*. 6th edition, London: Routledge.

Morley, D. & K. Robins, eds. (2001). *British Cultural Studies. Geography, Nationality, and Identity*. Oxford: Oxford University Press.

Unfortunately, there are only a few places available for students enrolled in BEUST.

Beginn: 13.10.

Zeit: Fr 9.15-10.45 Uhr

Ort:

B 2 – Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

Polnische Nationsbildung 1791 – 1918 (Vorlesung, Dr. Miloš Řezník)

Die Vorlesung orientiert sich auf die polnische Nationalbewegung im europäischen Kontext. Im Vordergrund steht der Vergleich mit anderen Nationsbildungen in Mitteleuropa. Das zentrale Interesse gilt den Umwandlungen des Nationsverständnisses zwischen dem späten 18. und dem frühen 20. Jahrhundert, die als Entwicklung von der politischen und ständischen Nation bis zur modernen ethnisch-sprachlichen Massengesellschaft beschrieben werden kann. Aus dieser

Perspektive sollen die (neue) identitätsstiftende Bedeutung der Sprache und Konfession sowie die Rolle der territorialen Identitäten thematisiert werden. Fokussiert wird die Vorlesung auf den polnischen Erhebungen, insbesondere in den Jahren 1794, 1830/31, 1846, 1863/1864 sowie im Ersten Weltkrieg.

Einführende Literatur:

- DANIEL BEAUVOIS, *La bataille de la terre en Ukraine 1863–1914. Les Polonais et les conflits socio-ethniques*, Lille 1993
- DANIEL BEAUVOIS, *Le Noble, le serf et le revisor. La noblesse polonaise entre le tsarisme et les masses ukrainiennes*, Paris 1985
- PETER BÖHNING, *Die nationalpolnische Bewegung in Westpreußen 1815–1871. Ein Beitrag zum Integrationsprozess der polnischen Nation*, Marburg 1973
- PETER BROCK, *Nationalism and Populism in Partitioned Poland. Selected Essays*, London 1973
- PETER BROCK, *Polish Revolutionary Populism*, Toronto – Buffalo 1977
- ARNON GILL, *Freiheitskämpfe der Polen im 19. Jahrhundert. Erhebungen – Aufstände – Revolutionen*, Frankfurt a. M. 1997
- HANS-HENNING HAHN, *Außenpolitik in der Emigration. Die Exildiplomatie Adam Jerzy Czartoryskis 1830–1840*, München – Wien 1978
- ANDRZEJ CHWALBA, *Historia Polski 1795–1918*, Kraków 2001
- KARL-ERNST JEISMANN, LECH TRZECIAKOWSKI, *Polen im Mächtesystem des 19. Jahrhunderts. Die Konvention „Alvensleben“ 1863*, Frankfurt a. M. 1994
- SŁAWOMIR KALEMBKA, *Wielka emigracja 1831–1863*, Toruń 2003
- STEFAN KIENIEWICZ, *L'indépendance et la question agraire. Esquisses polonaises du XIX^e siècle*, Wrocław – Warszawa – Kraków – Gdańsk 1982
- STEFAN KIENIEWICZ, *Powstanie styczniowe*, Warszawa 1983
- TADEUSZ ŁEPKOWSKI, *Polska – narodziny nowoczesnego narodu 1764–1870*, 2. vyd., Warszawa 1967, Poznań 2003
- ROBERT FRANK LESLIE, *Polish Politics and the Revolution of 1830*, London 1957
- JERZY LUKOWSKI, *Liberty's Folly. The Polish-Lithuanian Commonwealth in the Eighteenth Century, 1697–1795*, London – New York 1991
- JERZY LUKOWSKI, *The Partitions of Poland. 1772, 1793, 1795*, London – New York 1999
- MICHAEL G. MÜLLER, *Die Teilungen Polens 1772 – 1793 – 1795*, München 1984
- JONAS SCHERNER, *Eliten und wirtschaftliche Entwicklung. Kongresspolen und Spanien im 19. Jahrhundert*, Münster 2001
- ANDRZEJ WALICKI, *Philosophy and Romantic Nationalism. The Case of Poland*, Notre Dame, Ind. 1994
- ANDRZEJ WALICKI, *Poland between East and West. The Controversies over Self-Definition and Modernization in Partitioned Poland*, Cambridge, Mass. 1994
- KLAUS ZERNACK, *Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte*, Frankfurt a. M. – Berlin 1994

Zeit: Di 17.15 – 18.45

Beginn, Raum: s. Aushang

Polnische Nationsbildung 1791 – 1918 (Übung zur Vorlesung, Dr. Miloš Řezník)

Die Übung ist mit den Hauptthemen der Vorlesung verbunden. Sie konzentriert sich auf inhaltliche und ideengeschichtliche Analyse von Quellentexten, die mit der polnischen Nationsbildung eng verknüpft waren. Im zweiten Teil der Übung soll dem deutschen Echo der polnischen Nationalaufstände Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Einführende Literatur:

siehe Vorlesung, und weiter:

ANNELIESE GERECKE, *Das deutsche Echo auf die polnische Erhebung von 1830*, Wiesbaden 1964

MAREK JAROSZEWSKI, *Der Novemberaufstand in der zeitgenössischen deutschen Literatur und Historiographie*, Warszawa 1989

ERHARD MORITZ, *Preußen und der Kościuszko-Aufstand 1794*, Berlin 1968

HANS-WERNER RAUTENBERG, *Der polnische Aufstand von 1863 und die europäische Politik im Spiegel der deutschen Diplomatie und der öffentlichen Meinung*, Wiesbaden 1979

PIOTR ROGUSKI, *Dzielny kosynier i piękna Polka. Powstanie listopadowe w poezji niemieckiej*, Katowice 2004

GERNOT SEIDE, *Regierungspolitik und öffentliche Meinung im Kaisertum Österreich anlässlich der polnischen Novemberrevolution (1830–1831)*, Wiesbaden 1971

EDWARD WALEWANDER, *Die österreichische Presse und der polnische Januaraufstand*, Frankfurt a. M. 1991

Zeit: Do 11.30 – 13.00

Beginn / Raum: s. Aushang

Geschlechterverhältnisse in Ostmitteleuropa (Seminar, Dr. U. Best)

Bedeutet Mann sein, Frau sein, heterosexuell, schwul oder lesbisch sein in Polen etwas anderes als in Deutschland oder in Ungarn? Bedeutet es heute etwas anderes als vor 20 Jahren? Die Problemstellung dieses Seminars ist, dass die Transformation von Geschlechteridentitäten eines der wesentlichen Elemente kulturellen Wandels ist. Gerade Ostmitteleuropa zeigt, wie stark der Einfluss politischer und wirtschaftlicher Transformation auf Rollenzuschreibungen und Geschlechterpolitik ist. Die Unterschiede verlaufen jedoch nicht nur nach einem Ost-West-Schema, sondern sind ebenso geprägt von nationalen Traditionen und Machtverhältnissen, globalen Transformationen und europäischer Politik. Ziel des Seminars ist, zuerst die Konstruktion von Geschlechteridentitäten theoretisch zu verstehen, daraufhin historische Transformationen von Gender zu behandeln, und schließlich die Auswirkungen des Systemwandels von Sozialismus zum Postsozialismus zu untersuchen. Dabei werden verschiedene Länderbeispiele hauptsächlich aus dem ostmitteleuropäischen Raum betrachtet werden.

Literatur zum Einstieg:

Gabriele Jähnert u. a. (Hg) (2001) Gender in Transition in Eastern and Central Europe. Berlin: Trafo.

Carmen Scheide & Natali Stegmann (Hg) (1999) Normsetzung und Überschreitung. Geschlecht in der Geschichte Osteuropas im 19. und 20. Jahrhundert. Bochum: Winkler.

Wolfgang Schmale (2003) Geschichte der Männlichkeit in Europa (1450-2003). Wien: Böhlau.

Anmeldung:

Eintrag auf Liste auf der Homepage des Lehrstuhls,
<https://mailman.tu-chemnitz.de/mailman/listinfo/gender-ome>

Scheinerwerb: regelm. Teilnahme, Referat (Teiln.schein), zus. Hausarbeit (Leistungsschein)

Beginn: 17.10.

Zeit: Di, 15:30-17:00

Ort: 2 SR 17

Imperialismus und Osteuropa (Seminar, Dr. U. Best)

Seit einiger Zeit wird die Frage nach den neuen Machtstrukturen der erweiterten EU lauter. Entstehen im Zuge der EU-Erweiterung neokolonistische Strukturen? Bildet sich ein neuer europäischer Imperialismus, oder ist Europa ein Gegenmodell zu historischen Imperialismen, oder zu einem neuen Imperialismus der USA? Was bedeutet Postkolonialismus in Osteuropa? Wie sieht postmoderner Imperialismus ("Empire") aus?

Das Seminar wird diese Fragen am Beispiel Mittel- und Osteuropa untersuchen. Im Besonderen geht es um die kulturellen Elemente von Imperialismus. Am Anfang stehen jedoch die klassischen Imperialismustheorien sowie neuere Theorien internationaler Ungleichheit (Zentrum/Peripherie, Weltsystemtheorie). Die kulturellen Formationen des Imperialismus bilden den nächsten Punkt, gefolgt von der Untersuchung von Imperien, in deren Schnittpunkt Mittel- und Osteuropa lag (das Osmanische Reich, Russland, die verschiedenen deutschen "Reiche", die Sowjetunion). Den Abschluss des Seminars bilden die aktuellen Debatten um Imperialismustheorien, Osteuropa und die EU. Dabei sollen die Fragen, die sich aus Theorie und Geschichte ergeben, systematisch überprüft werden – kann man die neuen Machtbeziehungen in Mittel- und Osteuropa als Imperialismus bezeichnen?

Literatur zum Einstieg:

Hannes Hofbauer (2003) Osterweiterung. Vom Drang nach Osten zur peripheren EU-Integration. Wien: Promedia.

Edward Said (1994) Kultur und Imperialismus. Einbildungskraft und Politik im Zeitalter der Macht. Frankfurt/Main: Fischer.

Maria Todorova (1999) Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Darmstadt: Primus.

Anmeldung:

Eintrag auf Liste auf der Homepage des Lehrstuhls
<https://mailman.tu-chemnitz.de/mailman/listinfo/imperialismus-ome>

Scheinerwerb: regelm. Teilnahme, Referat (Teiln.schein), zus. Hausarbeit (Leistungsschein)

Beginn: 12.10.

Zeit: Do, 11:30-13:00

Ort: 2 D 201

B 3 / KK 3 – Kultur und Literatur

Literatur und Psychoanalyse (Vorlesung, Dr. Ralf Junkerjürgen)

Die gegenseitige Inspiration von Literatur und Psychoanalyse ist eines der faszinierendsten geistesgeschichtlichen Phänomene an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Als Freud in den 1880er Jahren die Vorlesungen des Pariser Arztes Jean-Martin Charcot besucht, sitzt Guy de Maupassant mit ihm in einem Saal. Maupassant wird in den wenigen Jahren vor seinem frühen Tod eine literarische Symbolik schaffen, die in vieler Hinsicht den späteren theoretischen Ausführungen Freuds entspricht. Mit dem Jahre 1900 und der Publikation der *Traumdeutung* beginnt dann die bis heute anhaltende Wirkungsgeschichte der Psychoanalyse, von der sich vor allem viele Intellektuelle haben inspirieren lassen und die einen maßgeblichen Einfluss auf den französischen und spanischen Surrealismus hatte. Kurz zuvor hatte die italienische Rezeption bereits mit Italo Svevo eingesetzt, der mit *La coscienza di Zeno* wohl den ersten Roman über die Psychoanalyse geschrieben hat. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Geschichte und die zentralen Theoreme der Psychoanalyse vermitteln und ihre Beziehung zur Literatur an Autoren der romanischen Länder veranschaulichen.

Beginn: 11. 10. 2006

Zeit: Do 15.30 – 17.00

Raum: 2/SR 40

Frauen und Politik in Westeuropa (Vorlesung, Prof. Brummert)

Gegenstand der Vorlesung ist eine darstellende Analyse des Beziehungsgeflechtes zwischen Politik im engeren und weiteren Sinne und dem, was man unter der Bezeichnung Frauen subsummiert, in der Westromania des 19. und 20. Jahrhunderts, d. h. es wird nicht nur auf den „Kampf“ um die „aktive Repräsentation“ von Frauen in der politischen Öffentlichkeit fokussiert, sondern das gesamte Beziehungsgeflecht soll in größtmöglicher Totale fokussiert werden. Die zeitgenössischen politischen Akteurinnen dienen u. a. als exemplarisches Untersuchungsmaterial.

Für den Erwerb eines Teilnahmescheins wird die Fortschreibung eines durchgängigen Vorlesungstagebuchs und die Abfassung eines ca. 5seitigen Essays erwartet.

Bis zum Beginn der Vorlesungszeit steht ein Seminarapparat in der UB zur Verfügung.

Beginn: 11. 10. 2006

Mi. 17.15 – 18.45

Raum: 2/N010

Das philosophische Problem der Freiheit (Seminar, Dr. Rolf)

Das Proseminar greift ein altes Problem der Metaphysik in neuer Weise auf: das Problem der menschlichen Freiheit. Damit reagiert die Veranstaltung u.a. auf den Versuch, das Freiheitsthema angesichts neuerer Erkenntnisse im Bereich der Neurowissenschaften für erledigt zu erklären. Unser Ziel besteht darin zu klären, wie Freiheit für den Menschen erfahrbar ist, unter welchen (individuellen und gesellschaftlich-politischen) Bedingungen Freiheit praktisch möglich ist und welche Grenzen dem menschlichen Streben nach Freiheit gesetzt sind. Als Textgrundlage bei der Beantwortung dieser und anderer Fragen fungiert das Buch von Peter Bieri: *Das Handwerk der Freiheit*, Frankfurt/M. (Fischer) ⁴2004.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist möglich. Die genauen Modalitäten werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Beginn: 12.10.2006

Raum: 2 / B 3

Zeit: Donnerstag, 09.15 - 10.45 Uhr

Theorien der Gerechtigkeit (Seminar, Kleimann)

„Gerechtigkeit“ gehört seit jeher zu den Schlüsselbegriffen der praktischen Philosophie. Im Rahmen des Proseminars sollen die wichtigsten philosophischen Theorien der Gerechtigkeit von der Antike bis zur Gegenwart vorgestellt und diskutiert werden. Systematisch steht dabei die Frage nach angemessenen Gerechtigkeitskriterien ebenso im Mittelpunkt wie das Problem des Objektbereichs von Gerechtigkeit: Können nur einzelne Handlungen oder bestimmte Handlungsnormen gerecht oder ungerecht sein, oder ist es darüber hinaus auch sinnvoll, den Gerechtigkeitsbegriff in Hinblick auf das Leben von Personen im Ganzen, oder auch in Hinblick auf soziale Institutionen, politische Ordnungsformen oder Wirtschaftssysteme anzuwenden?

Textgrundlage: Horn, Christoph, Scarano, Nico (Hg.): Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt/M. 2002 (Eine Kopiervorlage ist zu Semesterbeginn im Copy-Shop „Kettler“ erhältlich).

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist möglich. Die genauen Modalitäten werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Beginn: 16.10.2006

Zeit: Mo 15.30 - 17.00 Uhr

Raum: 2 / B 201

History of British Literature (Vorlesung, N.N.)

Content: Britain possesses a great literary heritage and this lecture course (the first part in a two-part sequence) will offer the richness, diversity, and continuity of that tradition. Thus, the history of English literature from the Renaissance to the Romantic period will be covered. Apart from conveying the pleasure and exhilaration of literature, this course will provide a concise outline of schools and periods of writing: Renaissance and Reformation: Literature 1510-1620, Revolution and Restoration: Literature 1620-1690, Eighteenth-Century Literature: 1690-1780, to The Literature of the Romantic Period 1780-1830. At the heart of the course towers the figure of Shakespeare, who has a special session devoted entirely to himself. In addition, the lecture offers detailed treatments of other major writers such as Donne, Milton, Behn, Defoe, Blake or Wordsworth and their texts.

Objectives: More than a mere chronology, the course will provide a basic core of information and material, including suggestions for further reading, maps, a chronological table of dates, and details regarding birth and death dates of individuals. It will also move beyond these facts and events to characterise the broad sweep of ideas and the main concerns of British writers of the periods mentioned above. A detailed course schedule will be available at the beginning of the semester.

Prerequisites: The students must be able to attend lectures in English and to read and intelligently discuss the assigned literary texts.

Requirements for credits: regular attendance, active participation.

Registration: Students do not need to register. Please attend the first meeting of the lecture course.

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 9.15–10.45 Uhr

Introduction to the Study of Literature (Vorlesung/Tutorium, M. Schreiber, M.A.)

Content/objectives: This lecture course will provide an overview of the methods, theories and areas of enquiry in the study of literature as part of the larger discourse of media and cultural studies. The course tries to lay the necessary foundations for a scholarly approach to literature and texts in general. That is, the study of literature will be situated in a wider context, i.e. the network of literary communication. This entails:

1. a discussion of literary genres and their specifics (fiction, poetry, drama, nonfiction)
2. an introduction to the basic tools for the study of literature (bibliography, stylistics, rhetorical figures, imagery, metrics, poetics)

3. a survey of important critical approaches and methods.

The lectures will be accompanied by a weekly tutorial (details will be announced at the beginning of the course).

Prerequisites for participation: As this lecture will be conducted in English, students should have a sufficient knowledge of the language. Furthermore, students should show an interest in gaining knowledge about the methods and theories of the study of literature, culture and the media.

Required reading:

Klarer, Mario (22004). *An Introduction to Literary Studies*. London: Routledge.

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 11.30-13.00 Uhr

Samuel Beckett – Playwright, Novelist and Writer for the TVScreen (Proseminar, M. Schreiber, M.A.)

“No matter. Try again. Fail again. Fail better.” (Samuel Beckett, *Worstward Ho*, 1983)

This seminar will provide an introductory overview to the oeuvre of Samuel Beckett (1906-1989). While Beckett’s international fame is largely due to his work for the theatre, particularly his ground-breaking play *Waiting for Godot* (1953), he began his literary career as a novelist and continued to write prose throughout his life. Since the 1960s, he also wrote for radio, television and film, exploring the creative potentials of these media.

In this seminar, we will survey Beckett’s oeuvre through and across genres and media, examining essential structures and motifs, literary techniques and topics in his work. Through our close reading of his texts (including recorded productions of plays, films and radio plays) we will see how Beckett, like no other author of the 20th century, has verbalised and poeticised the experience of modern man and the essentials of human existence in an age of growing uncertainty and instability.

Requirements: regular and active participation, oral presentation, term paper

Term Papers:

- deadline: 1 April 2007
- size: 10 - 15 pp. (minimum 10 pp.)
- language: English
- NB: please consult style sheet (in *Wegweiser*)!

Primary Reading:

During the seminar, we will discuss a variety of Beckett’s texts, among them the prose trilogy *Molloy*, *Malone Dies*, and *The Unnamable*; plays such as “Waiting for Godot”, “Endgame”,

“Happy Days”, “Not I” and “Krapps Last Tape”, as well as his work for television. In preparation for the course, students should familiarise themselves with the above mentioned texts. A comprehensive listing of all primary texts to be considered in the seminar will be provided through the course webpage (via the English Department’s website, www.tu-chemnitz.de/phili/english).

Suggested Secondary Reading:

David Pattie’s *The Complete Critical Guide to Samuel Beckett*. London: Routledge, 2000. provides a good, reader-friendly and comprehensive introduction both to Beckett’s life and his work.

Registration: mark.schreiber@phil.tu-chemnitz.de unter Angabe der Semesterzahl, Matrikelnummer und email-Adresse

Beginn: 11.10.

Zeit: Mi 11.30-13.00 Uhr

Shakespeare, Midsummer-Night`s Dream (Proseminar, Dr. Hermes)

In this course we will study William Shakespeare’s romantic comedy *A Midsummer Night’s Dream* which was first performed between 1594 and 1598. Subjects of interest will be the source, the three plots, analysis of major characters, themes, motifs, and symbols. Among the themes will be those of magic and dreams. Shakespeare’s tone is lighthearted. His language will be analyzed closely. A forthcoming Chemnitz production (Schauspielhaus) will premi  in September, 2006, and will be in repertoire in the winter.

Required reading: Text of *A Midsummer Night’s Dream* in any scholarly English edition, e.g. the unabridged and annotated edition published in the Penguin Popular Classics in 1994. ISBN: 0-14-062095-8; € 3,50.

Prerequisites: Einf rungskurs "Introduction to the Study of Literature".

Requirements for Credit: regular attendance, oral presentation, term paper.

Beginn: 10.10.

Zeit: 9.15-10.45 Uhr

Pier Paolo Pasolini (Proseminar als Block, K. Schmei ner)

P. P. Pasolini behauptete sich zeit seines Lebens (1922-1975) in der italienischen Öffentlichkeit vor allem über die ihm eigene Alterität und eine  uferst kritische Analyse der Entwicklungen der Nachkriegs- zur Wohlstands- und Konsumgesellschaft. Letztere durchzieht in variierender Ausprägung sein literarisches Werk im Bereich der Lyrik, Belletristik, der Essayistik, des Theaters sowie des Films. Im Seminar werden vor einem soziokulturellen und biographischen Hintergrund

Referenzpunkte des Werkes in Literatur, Politik, Kunst, Musik (Boccaccio, Gramsci, Longhi etc.) aufgezeigt und zentrale thematische Aspekte an ausgewählten Beispielen aller Schaffensphasen beleuchtet. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den beiden Ebenen der literarischen Produktion unter Bezug auf „Le ceneri di Gramsci“, „Ragazzi di vita“, den „Lettere luterane“ sowie des filmischen Schaffens unter Berücksichtigung von „Il vangelo secondo Matteo“, „Teorema“, „Decamerone“ und „Il fiore delle Mille e una notte“ gelten.

Sprachenkenntnisse des Italienischen erwünscht, aber keine Voraussetzung. Texte werden in einem im Copy-Shop Kettler erhältlichen Reader zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung bzw. vorbereitenden Lektüre empfohlen: Siciliano, Enzo: *Pasolini. Leben und Werk*. München: List 2000.

Benotete Scheine für Teilnahme, Referat und Hausarbeit, unbenotete Scheine für Teilnahme und Referat.

Zeit: 24. - 28. 03. 2007, 09.00 - 12.30 Uhr und 13.00 - 14.30 Uhr

Raum: RH 39/033

Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften I (Vorlesung, Prof. Straub)

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der IKK!

Beginn: 11.10.

Zeit: Mi 9.15-10.45

Ort: 2/N111

B 4 / KK 4 – Sprache und Kommunikation

Vorlesung: Zeichen und Bedeutung. Einführung in die Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie (Vorlesung, HD Dr. Christian Bermes)

Die Vorlesung führt anhand ausgewählter historischer Positionen der Philosophie von Platon bis Wittgenstein in die Grundprobleme der Sprachphilosophie ein. Hierzu gehören u.a. die Fragen: Was ist ein Zeichen? Wie beziehen sich sprachliche Ausdrücke auf Gegenstände? Auf welche unterschiedlichen Gegenstandstypen, beziehen wir uns, wenn wir sprechen? Wie kann man die Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks ermitteln? Wie lässt sich die Wahrheit oder Falschheit eines Satzes bestimmen? Wie ist die Beziehung zwischen Wissen, Handeln und Sprache zu verstehen?

Weiterhin klärt die Vorlesung den Begriff und das Aufgabenfeld der Sprachphilosophie. In diesem Kontext ist zu diskutieren, ob die Sprachphilosophie als eine *Prima philosophia* verstanden werden kann und in welcher Beziehung sie zu anderen Disziplinen der Philosophie steht.

Leistungsnachweis: Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist vorlesungsbegleitend durch Verfassen dreier kleiner schriftlicher Arbeiten im Umfang von ca. 3 Seiten möglich.

Beginn: 11.10.2006

Raum: 2 / C 104

Zeit: Mittwoch, 13.45 – 15.15 Uhr

Principles and Methods in Psycholinguistics (Proseminar, Dr. C. Haase)

The topic of psycholinguistics is the investigation of the mental processes involved in human language use. This seminar will present a tableau of current approaches to the production and processing of spoken and written language. In the first part, the approaches will concern primarily the human biological foundations of language and the acquisition of a first language in infants. An important side topic will be the examination of language impairments. In the second part, we will analyze the processing of linguistic signals (including gestural signals) on several levels (starting with the lexical level and moving up toward the textual level). We will focus on a separate treatment of spoken and written utterances; the latter will be investigated in the framework of reading research and its different approaches (serial, parallel, etc.). On a semantic/pragmatic level we will look into the representation of semantic knowledge and cognitive patterns of inference.

Schein requirements will be negotiated upon course start; student presentation is obligatory, term paper, essays or written test are optional.

Prerequisites: Introduction to English linguistics, passed with good results

Further readings:

Garman, M. (1991). *Psycholinguistics*. Cambridge: Cambridge UP.

Goodluck, H. (2001). *Language Acquisition: A Linguistic Introduction*, Oxford: Blackwell.

Guasti, M. T. (2004). *Language Acquisition: The Growth of Grammar*. Cambridge, MA: MIT Press.

Harley, T. A. (2001). *The Psychology of Language: From Data to Theory*. Hove: Psychology Press.

Registration: It is **essential to cancel** your registration if you are registered but decide not to participate.

Beginn: 10.10.

Zeit: Di 13.45-15.15 Uhr

Introduction to English Language & Linguistics (Vorlesung, Prof. Dr. Josef Schmied)

Content: This course offers a broad outline of the basic concepts and methods in English

linguistics. Students learn to adopt a more academic approach to language, and how the results can be put into practical use, e.g. in language learning or automatic language analysis.

Objectives: Students learn to discuss the basic concepts and issues in the various linguistic sub-disciplines of phonology (the study of pronunciation), morphology (word structure and formation), grammar (sentence structure), and semantics and pragmatics (meaning in the widest sense). Students learn to look closely at language structures and entire texts and how language features help to constitute textuality in textlinguistics.

Thus they also learn on an abstract level to deal systematically with problems and strategies to solve them.

Requirements for credits: regular attendance, active participation in lectures and tutorials, written exam.

Type of module exam: written test, ca. 60 min, in the last week of term.

This course is based on the first chapter of the introductory book *Einführung in die Anglistik*.

This course will be accompanied by an obligatory tutorial (details below) and its own www page:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/english/einf/sw.html>

Required reading:

Korte, Barbara / Peter Müller / Josef Schmied (2004). *Einführung in die Anglistik*. 2.Aufl. Stuttgart: Metzler (Kap 1!).

Beginn: 11.10.

Zeit: Mi 7.30-9.00 Uhr

Rhetorik der Rede und des Gesprächs (Übung, Dr. Kraft)

Kommunikative Fähigkeiten erfordern den bewussten Einsatz von Kommunikationsstrategien und adäquaten sprecherischen Mitteln. Aus den Hauptinhalten der Sprechwissenschaft (Sprech- und Stimmbildung, Rhetorische Kommunikation, Ästhetische Kommunikation, Sprechtherapie) werden geeignete Referatsthemen ausgewählt. Schwerpunkte der Betrachtungsweise können u.a. sein: Kommunikationsmodelle; Redegestaltung, Verständlichkeit; Erkennen vielschichtiger Signale und bewusster Umgang mit Körpersprache; Stress und Lampenfieber reduzieren, Gesprächskompetenz, Zusammenhang zwischen äußerem Sprechverhalten und innerer Repräsentation in rhetorischen Prozessen, Sprechgestaltung / Sprechausdruck.

Literatur:

Roland Wagner (2004): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. 9.erw.Aufl. Regensburg.

Marita Pabst-Weinschenk (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/Main.

Michael Argyle (2002): Körpersprache und Kommunikation. Das Handbuch zur nonverbalen Kommunikation. 8.Aufl. Paderborn: Junfermann.

Christian-Rainer Weisbach (2003): Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 6.Aufl. München.

Klaus Pawlowski/Hans Riebensahm (1998): Konstruktiv Gespräche führen. Fähigkeiten aktivieren, Ziele verfolgen, Lösungen finden. Rowohlt: Reinbek bei Hamburg.

Benotete Leistungsnachweise für Teilnahme, Kurzreferat und Hausarbeit/Projektarbeit; unbenotete Scheine für regelmäßige und aktive Teilnahme und Seminarreferat. Es können 4 CP vergeben werden.

Eintragung in die Teilnehmerliste während der Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit bei Frau Kraft (Sprechzeiten: Do 09.00 – 10.30 Uhr, Zi. 211a), die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen (Videoeinsatz).

Beginn: in der ersten Veranstaltungswoche.

Zeit: Mo 09.15 – 10.45 Uhr od. Mo 11.30 – 13.00 Uhr od. Mi 09.15 – 10.45 Uhr Raum: 4/047

Stimmliches und gestisches Gestalten - Improvisation (Übung, Dr. Kraft)

Im Berufsleben ist Kommunikation allgegenwärtig. Ihr Gelingen hängt aber auch maßgeblich von körperlichen und sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten ab. Ziel des Seminars ist, über die Verbindung von theatralischem Kreativitäts- und Kommunikationstraining (Problemlösungsverhalten, Teamfähigkeit, Spontaneität, überzeugende Selbstdarstellung) individuelle Ausdrucks- und Modulationsfähigkeiten zu vertiefen, um sich auf vielfältige Situationen einstellen und überzeugend handeln zu können. Improvisationsübungen, die alle Ebenen des Ausdrucksverhaltens (Körper, Stimme, Sprechweise, Formulierung) einbeziehen, können somit das Repertoire von Handlungsmöglichkeiten erweitern.

Literatur:

Viola Spolin (1993): Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. 4.Aufl. Paderborn.

Gerhard Ebert (1993): Improvisation und Schauspielkunst: Über die Kreativität des Schauspielers. 3.Aufl. Berlin.

Peter Thiesen (1990): Drauflosspieltheater: Ein Spiel- und Ideenbuch für Kindergruppen, Hort, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung – mit über 350 Spielanregungen. Weinheim; Basel.

4 CP bei aktiver Teilnahme und selbständiger Erarbeitung einer Sprechfassung, benotete Scheine für Kurzreferat und Hausarbeit möglich.

Eintragung in die Teilnehmerliste während der Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit bei Frau Kraft (Sprechzeiten: Do 09.00 – 10.30 Uhr, Zi. 211a)

Beginn: in der ersten Veranstaltungswoche.

Zeit: Do 11.30 - 13.00 Uhr

Ort: TW11/205 u. 2/129

Stimmtraining – Grundlagen und Verfahren (Übung, Dr. Kraft)

Ausgehend von dem Ausspruch „Stimme ist die ganze Person“ (Gundermann 1987) wird nicht nur an den stimmlichen Symptomen gearbeitet, sondern das ganzheitliche Bedingungsgefüge, d.h. die Wechselwirkung von Tonus, Haltung, Atmung, Stimme und Stimmung bewusst gemacht. Ziel der Stimm- und Sprechübungen ist eine stimmliche Leistungsfähigkeit, die den Alltagsbelastungen gewachsen ist. Inhalte können u.a. sein: Gesamtkörperliche Lockerung / Entlastung der Kehlkopfmuskulatur durch Zwerchfellaktivierung / Tragfähigkeit der Stimme / Plastische Artikulation.

Literatur:

- Walburga Brügge/Katharina Mohs (1994): Therapie funktioneller Stimmstörungen. Übungssammlung zu Körper, Atem, Stimme. München; Basel.
- Barbara Maria Bernhard (2002): Sprechtraining. Professionell sprechen – auf der Bühne und am Mikrofon. Wien: öbv & hpt.
- Sabine F. Gutzeit (2002): Stimme wirkungsvoll einsetzen. Das Stimm-Potenzial erfolgreich nutzen. Mit Audio-CD. Weinheim, Basel: Beltz.
- Michael Rossié (2002): Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Mit Audio-CD. München.

Unbenotete Scheine, 4 CP für Projektarbeit / Hausarbeit.

Eintragung in die Teilnehmerliste während der Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit bei Frau Kraft (Sprechzeiten: Do 09.00 – 10.30 Uhr, Zi. 211a); Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 16 Personen.

Beginn: in der ersten Veranstaltungswoche

Zeit: Do 13.45 – 15.15 Uhr

Ort: TW11/205 u. 2/129

Einführung in die Mediengeschichte (Vorlesung, Prof. Fraas)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Mediengeschichte von den Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Dabei werden u.a. Themen behandelt wie Medien in der Frühzeit und Antike, die Entstehung der Schriftkultur, das Zeitalter der Typographie, die Geschichte der Massenkommunikation und die Entwicklung der Bild- und Tonmedien.

Literatur:

- Casson, Lionel (2002): Bibliotheken in der Antike. Düsseldorf/Zürich.
- Faulstich, Werner (1997): Das Medium als Kult. Von den Anfängen bis zur Spätantike (8. Jhd.). Göttingen.
- Faulstich, Werner (1996): Medien und Öffentlichkeit im Mittelalter 800-1400. Göttingen.

- Faulstich, Werner (1998): Medien zwischen Herrschaft und Revolte. Die Medienkultur der frühen Neuzeit. (1400-1700). Göttingen.
- Schanze, H. (2001): Handbuch der Mediengeschichte. Stuttgart.
- Wilke, J. (2000): Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Köln.

Beginn: zweite Vorlesungswoche

Zeit: Di. 09.15-10.45 Uhr

Ort: 2/N111

Interkulturelles Training - Qualifikationsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten I (Vorlesung, N.N.)

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der IKK!

Beginn: 12.10.

Zeit: Do 13.45-15.15 Uhr

Ort: 2/N111

C 1 /SK 1 – Europäische Geschichte

Vorlesung: Polnische Nationalbewegung 1791 – 1918 (Vorlesung, Dr. Miloš Řezník)

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der polnischen Nationalbewegung im europäischen Kontext. Im Vordergrund steht der Vergleich mit anderen Nationalbewegungen in Mitteleuropa. Das zentrale Interesse gilt den Umwandlungen des Nationsverständnisses zwischen dem späten 18. und dem frühen 20. Jahrhundert, die als Entwicklung von der politischen und ständischen Nation bis zur modernen ethnisch-sprachlichen Massengesellschaft beschrieben werden kann. Aus dieser Perspektive sollen die (neue) identitätsstiftende Bedeutung der Sprache und Konfession sowie die Rolle der territorialen Identitäten thematisiert werden. Der Fokus der Vorlesung liegt auf den polnischen Erhebungen, insbesondere in den Jahren 1794, 1830/31, 1846, 1863/1864 sowie im Ersten Weltkrieg.

Literatur:

Daniel BEAUVOIS, La bataille de la terre en Ukraine 1863–1914. Les Polonais et les conflits socio-ethniques, Lille 1993.

Daniel BEAUVOIS, Le Noble, le serf et le revisor. La noblesse polonaise entre le tsarisme et les masses ukrainiennes, Paris 1985.

Peter BÖHNING, Die nationalpolnische Bewegung in Westpreußen 1815–1871. Ein Beitrag zum Integrationsprozess der polnischen Nation, Marburg 1973.

Peter BROCK, Nationalism and Populism in Partitioned Poland. Selected Essays, London 1973.

Peter BROCK, Polish Revolutionary Populism, Toronto – Buffalo 1977.

Arnon GILL, Freiheitskämpfe der Polen im 19. Jahrhundert. Erhebungen – Aufstände – Revolutionen, Frankfurt a. M. 1997.

Hans-Henning HAHN, Außenpolitik in der Emigration. Die Exildiplomatie Adam Jerzy Czartoryskis 1830–1840, München – Wien 1978.

Andrzej CHWALBA, Historia Polski 1795–1918, Kraków 2001.

Karl-Ernst JEISMANN, Lech TRZECIAKOWSKI, Polen im Mächtesystem des 19. Jahrhunderts. Die Konvention „Alvensleben“ 1863, Frankfurt a. M. 1994.

Sławomir KALEMBKA, Wielka emigracja 1831–1863, Toruń 2003.

Stefan KIENIEWICZ, L’indépendance et la question agraire. Esquisses polonaises du XIX^e siècle, Wrocław – Warszawa – Kraków – Gdańsk 1982.

Stefan KIENIEWICZ, Powstanie styczniowe, Warszawa 1983.

Tadeusz ŁEPKOWSKI, Polska – narodziny nowoczesnego narodu 1764–1870, 2. vyd., Warszawa 1967, Poznań 2003.

Robert Frank LESLIE, Polish Politics and the Revolution of 1830, London 1957.

Jerzy LUKOWSKI, Liberty’s Folly. The Polish-Lithuanian Commonwealth in the Eighteenth Century, 1697–1795, London – New York 1991.

Jerzy LUKOWSKI, The Partitions of Poland. 1772, 1793, 1795, London – New York 1999

Michael G. MÜLLER, Die Teilungen Polens 1772 – 1793 – 1795, München 1984.

Jonas SCHERNER, Eliten und wirtschaftliche Entwicklung. Kongresspolen und Spanien im 19. Jahrhundert, Münster 2001.

Andrzej WALICKI, Philosophy and Romantic Nationalism. The Case of Poland, Notre Dame, Ind. 1994.

Andrzej WALICKI, Poland between East and West. The Controversies over Self-Definition and Modernization in Partitioned Poland, Cambridge, Mass. 1994.

Klaus ZERNACK, Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Frankfurt a. M. – Berlin 1994.

Beginn: 17.10.2006

Zeit: Di 17.15–18.45 Uhr

Raum: 2/B201

Polnische Nationsbildung 1791 – 1918 (Übung zur Vorlesung, Dr. Miloš Řezník)

Die Übung ist mit den Hauptthemen der Vorlesung verbunden. Sie konzentriert sich auf inhaltliche und ideengeschichtliche Analyse von Quellentexten, die mit der polnischen Nationsbildung eng verknüpft waren. Im zweiten Teil der Übung soll dem deutschen Echo der polnischen Nationalaufstände Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Einführende Literatur: siehe Vorlesung, und weiter:

ANNELIESE GERECKE, *Das deutsche Echo auf die polnische Erhebung von 1830*, Wiesbaden 1964

MAREK JAROSZEWSKI, *Der Novemberaufstand in der zeitgenössischen deutschen Literatur und Historiographie*, Warszawa 1989

ERHARD MORITZ, *Preußen und der Kościuszko-Aufstand 1794*, Berlin 1968

HANS-WERNER RAUTENBERG, *Der polnische Aufstand von 1863 und die europäische Politik im Spiegel der deutschen Diplomatie und der öffentlichen Meinung*, Wiesbaden 1979

PIOTR ROGUSKI, *Dzielny kosynier i piękna Polka. Powstanie listopadowe w poezji niemieckiej*, Katowice 2004

GERNOT SEIDE, *Regierungspolitik und öffentliche Meinung im Kaisertum Österreich anlässlich der polnischen Novemberrevolution (1830–1831)*, Wiesbaden 1971

EDWARD WALEWANDER, *Die österreichische Presse und der polnische Januaraufstand*, Frankfurt a. M. 1991

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung. *Anmeldung per e-mail vom 09.10. bis 15.10.06 über die Homepage des Lehrstuhls!*

Beginn: 19.10.2006

Zeit: Do 11.30 – 13.00

Raum: 2/NK003

Die Industrialisierung Europas vom 18. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Vorlesung, Prof. R. Boch)

Die Vorlesung soll in die Geschichte der Industrialisierung als einem säkularen Prozeß mit dem Ausgangspunkt Europa und in Aspekte der gesellschaftlichen Folgewirkungen seit dem späten 18. Jahrhundert einführen. Dem westeuropäischen „Pionierland“ Großbritannien werden die Industrialisierungsprozesse im deutschsprachigen Raum und Italien vergleichend gegenübergestellt. Darüber hinaus wird in Exkursen auf Belgien, Frankreich und einige Staaten Osteuropas eingegangen. Die Erklärung des Ursachenzusammenhangs für den Durchbruch der Industriellen Revolution in Westeuropa, dem Spannungsfeld „Kern-Peripherie“ und den Problemen der verzögerten bzw. nachholenden Industrialisierung werden besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Literaturliste wird unter Kennzeichnung einführender Darstellungen zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Beginn: 19.10.2006

Zeit: Do 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 2/N111

Quellen und Texte zur Industrialisierung im deutschsprachigen Raum (Übung zur Vorlesung, Prof. Dr. R. Boch)

Die Übung dient der inhaltlichen Vertiefung des Vorlesungsteils über die Industrialisierung des deutschsprachigen Raums. Es werden weiterführende Aufsätze besprochen und einschlägige Quellen — auch mit regionalem Bezug zu Südwestsachsen — gemeinsam ausgewertet. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der kritischen Quellenanalyse. Es ist ein Besuch des Industriemuseums Chemnitz vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzung: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung

Wichtige Literatur:

- Köllmann, W. (Hg.), Die industrielle Revolution. Bevölkerung, Technik, Wirtschaft, Industrie, Unternehmer, Arbeiterschaft, Sozialreform, Sozialpolitik, Stuttgart 1987.
- Pöls, W. (Hg.), Deutsche Sozialgeschichte. Dokumente und Skizzen, Bd. I: 1815–1870, 2. Aufl., München 1976.
- Ritter, G. A./Kocka, J. (Hg.), Deutsche Sozialgeschichte. Dokumente und Skizzen. Bd. 2: 1870 – 1914, 2. durchges. Aufl. München 1977.
- Schaller, K. H., „Einmal kommt die Zeit.“ Geschichte der Chemnitzer Arbeiterschaft vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg, Bielefeld 2001.
- Boch, Rudolf (Hg.), Wirtschaftsgeschichte Sachsens im 19. und 20. Jahrhundert, Leipzig 2006. (Erscheint Mitte September 2006).

ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 09.10. BIS 15.10.06 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHLS!

Beginn: 25.10.2006

Zeit: Mi 17.15–18.45 Uhr

Raum: s. Aushang

Die erste europäische Demokratie in ihrer Epoche: Das klassische Athen (Vorlesung, Prof. Dr. Bernhard Linke)

Die Entfaltung des politischen und kulturellen Lebens im Griechenland des 5. Jahrhunderts v. Chr. ließen diese Epoche im nachhinein zum Kern der 'klassischen Periode' der griechischen Geschichte avancieren. Insbesondere in Athen führte der große Sieg der Griechen gegen die Perser zu einer Blüte des gesellschaftlichen Lebens, in deren Verlauf neue Organisationsformen wie der attisch-delische Seebund, vor allem aber auch die erste Demokratie der Weltgeschichte entstanden. Die Konzeption der Vorlesung geht jedoch davon aus, daß diese Entwicklung kein Produkt einer kurzfristigen Ereigniskette war, sondern ihre Wurzeln in längerfristigen Strukturen der griechischen Gesellschaft besaß. Daher soll im Rahmen der Vorlesung neben der Darstellung der Grundzüge der Entwicklung im 5. Jahrhundert die Frage im Zentrum stehen, welche langfristigen Tendenzen die Entstehung, aber auch den Niedergang der klassischen Strukturen bedingt haben.

Literatur:

Bleicken, Jochen: Die athenische Demokratie, 5. Aufl., Paderborn 1995.

Hornblower, Simon: The Greek World 479–323 BC, London 1992.

Meier, Christian: Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 1989.

Welwei, Karl-Wilhelm: Das klassische Athen, Darmstadt 1999.

Beginn: 18.10.2006

Zeit: mittwochs 13.45–15.15 Uhr

Raum: 2/N010

Die erste europäische Demokratie in ihrer Epoche: Das klassische Athen – Begleitende Quellenlektüre zur Vorlesung (Übung, Prof. Dr. Bernhard Linke)

Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellentexte, die die Ausbildung und Weiterentwicklung der athenischen Demokratie beleuchten, gelesen und kritisch hinterfragt werden. Darüber hinaus sollen aber auch exemplarisch moderne Forschungskonzeptionen zu der Problematik im Spannungsfeld zu den Aussagen der antiken Autoren analysiert werden. Unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, die für die Übung wichtigen Texte intensiv zu lesen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Literatur: siehe die Angaben zur Vorlesung.

Anmeldung per e-mail vom 09.10. bis 15.10.06 über die Homepage des Lehrstuhls!

Zeit: Mi 15.30–17.00 Uhr

Beginn: 18.10.2006

Raum: s. Aushang

Grenzen und Grenzbegriffe (Proseminar, Prof. Dr. G. Dohrn-van Rossum)

Historische Grenzen umschreiben die äußere Ausdehnung von Territorien, die Namen tragen und Identitäten stiften. Grenzen gehen auch hervor aus historischen Akten des Trennens und Teilens. Grenzen können nach innen Frieden sichern oder nach außen zu Fronten werden. Grenzen haben sich aber auch häufig als Begegnungsräume erwiesen. An exemplarischen Grenzfragen der mittelalterlichen deutschen und europäischen Geschichte soll der Formwandel der Institutionalisierung und der Auffassungen von Grenzen deutlich werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Einführende Literatur:

A. Demandt (Hg): Deutschlands Grenzen in der Geschichte, 3. Aufl., München 1993.

ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 09.10. BIS 15.10.06 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHLS!

Beginn: 19.10.2006

Zeit: Do 13.45–15.15 Uhr

Raum: 4/105

Das Heilige Römische Reich: Genese und Entwicklung eines politischen Modells (Proseminar, Dr. Ulf Christian Ewert)

Nachdem mit der Kaiserkrönung Karls des Großen am Weihnachtstag des Jahres 800 die Kaiseridee im Westen bereits wiederbelebt worden war, formierte sich mit der Kaiserkrönung Ottos I. im Jahre 962 endgültig das Heilige Römische Reich, welches – in sich beständig wandelnder Form – bis zu seiner Auflösung durch den Reichsdeputationshauptschluß 1803 und der Niederlegung der Kaiserkrone durch Kaiser Franz II. 1806 ein bedeutender und prägender politischer Faktor in der Geschichte Europas war. In der Veranstaltung sollen die grundlegenden Strukturen dieses Herrschaftsgebildes behandelt und wesentliche Stationen und Ereignisse seiner Entwicklung bis zum späten Mittelalter betrachtet werden. Überdies wird eine knappe Einführung in die historische Hilfswissenschaft der Diplomatik gegeben werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Scheinerwerb: Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Teilnahme und die regelmäßige mündliche Mitarbeit erforderlich. Außerdem muß ein Kurzreferat mit Thesenpapier zu einem Thema einer Sitzung übernommen und eine schriftliche Hausarbeit angefertigt werden.

Literatur zur Einführung:

Klaus Herbers, Helmut Neuhaus, Das Heilige Römische Reich - Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843-1806), Köln, Weimar 2005.

Malte Prietzel, Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter, Darmstadt 2004.

Karl-Friedrich Krieger, König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter (*Enzyklopädie Deutscher Geschichte 14*), München 2005.

Helmut Neuhaus, Das Reich in der frühen Neuzeit (*Enzyklopädie Deutscher Geschichte 42*) München 2003.

ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 09.10. BIS 15.10.06 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHLS!

Beginn: 18.10.2006

Zeit: Mi 15.30–17.00 Uhr

Raum: 4/102

Stadtbildung, Urbanisierung und Urbanität in Deutschland und Mitteleuropa. (18. bis 20. Jahrhundert) (Proseminar, Dr. Eva Pietsch)

Das Proseminar dient als Einführung in die Epoche der Neuzeit. Ausgangspunkt ist die Geschichte der Stadt und der Stadtentwicklung. Die Entstehung des modernen Städtewesens führte zu einem Wandel der Stadt als Organisationsform menschlichen Zusammenlebens. Verstädterung und Urbanisierung waren Teilprozesse der allgemeinen Modernisierung. Ziel des Seminars ist, Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen von Stadtbildung und Städtewachstum vom 18. bis zum 20. Jahrhundert zu untersuchen. Welche sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge verliehen diesen Prozessen nachhaltige Impulse? Was charakterisiert den Lebenszusammenhang Stadt in früh- und hochindustrieller Zeit? Wie verändern sich Binnen- und Infrastruktur, wirtschaftliche Grundlagen und das Verhältnis sozialer

Gruppen in der Stadt, als im Zuge von Bevölkerungswachstum, Verkehrsverdichtung und gewerblich-industrieller Ausdehnung nach 1850 ein umfassender Wandel einsetzt - hin zur "Stadtregion", zu "Stadtsystemen", Großstädten und industriellen Ballungsräumen. Weitere Themen sind die Entstehung stadtürgerlicher Kultur und Mentalität, Probleme kommunaler Selbstverwaltung sowie Veränderungen urbaner Lebensformen in der "Posturbanisierungsphase" des 20. Jahrhunderts.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Scheinerwerb: Das Proseminar ist scheinfähig für einen Leistungsnachweis "Neuere und Neueste Geschichte" (16.–19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Literatur:

Joachim Eibach, Die Straßen von Frankfurt am Main: Ein gefährliches Pflaster? Sicherheit und Unsicherheit in Großstädten des 18. Jahrhunderts, in: Martin Dinges/Fritz Sack (Hg.), *Unsichere Großstädte? Vom Mittelalter bis zur Postmoderne*, Konstanz 2000, S. 157–174.

Lothar Gall (Hg.), *Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert*, München 1990.

Heinz-Gerhard Haupt (Hg.), *Städtische Bevölkerungsentwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert*, St. Katharinen 1994.

"*Stadtregionen*", in: Hubert Kiesewetter, *Region und Industrie in Europa 1815–1995*, Stuttgart 2000, S. 180–184.

Jürgen Reulecke (Hg.), *Die Stadt als Dienstleistungszentrum. Beiträge zur Geschichte der "Sozialstadt" in Deutschland im 19. und frühen 20. Jahrhundert*, St. Katharinen 1995.

Hans-Jürgen Teuteberg (Hg.), *Urbanisierung im 19. und 20. Jahrhundert. Historische und geographische Aspekte*, Köln 1983.

Beate Witzler, *Großstadt und Hygiene. Kommunale Gesundheitspolitik in der Epoche der Urbanisierung*, Stuttgart 1995.

Den Studierenden steht während des Semesters ein Semesterapparat zur Verfügung.

DIE ANMELDUNG ERFOLGT VOM 09.10.-15.10.06 ÜBER DIE FOLGENDE INTERNETSEITE:

<http://www-user.tu-chemnitz.de/~pev/index.php>

Beginn: 17.10.2006

Zeit: Di 9.15–10.45 Uhr

Raum: 4/105

Die Erfindung der Landschaft. Naturkonzepte in der Frühen Neuzeit (Proseminar, Dr. Manuel Schramm)

In der Frühen Neuzeit, besonders im 17. und 18. Jahrhundert, entstand das moderne Verständnis von Natur, das durch die Gleichzeitigkeit von Ästhetisierung und Ausbeutung gekennzeichnet ist. Natur, Landschaft und Umwelt unterlagen in der Geschichte immer

vielfältigen menschlichen Einflüssen. Die Ablösung des christlichen durch ein säkulares Naturverständnis im Zuge der so genannten „Wissenschaftlichen Revolution“ des 17. Jahrhunderts markierte den Übergang zum modernen Verhältnis zwischen Mensch und Natur mit allen seinen Chancen und Problemen. Das Seminar thematisiert anhand ausgewählter Beispiele die Veränderung des Naturverständnisses und die Entstehung des Konzeptes der „Landschaft“. Die neuen Naturkonzepte entstanden nicht im luftleeren Raum, sondern waren gleichzeitig Ausdruck und Ursache neuer Praktiken des Umgangs mit Natur und Landschaft wie z. B. Agrarreformen oder Landschaftsgärten. Das Proseminar führt in zentrale Fragestellungen der Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte ein. Es ist für Studienanfänger geeignet.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Literatur:

- Steven Shapin, Die wissenschaftliche Revolution, Frankfurt 1998.
Eduard Jan Dijksterhuis, Die Mechanisierung des Weltbildes, Berlin 1956.
W. J. T. Mitchell (Hg.), Landscape and power, Chicago 1994.
Keith Thomas, [Man and the natural world. A history of the modern sensibility](#), New York 1983.
[Lorraine Daston/Gianna Pomata](#) (Hg.), The [faces of nature in Enlightenment Europe](#), Berlin 2003.
Simon Schama, Der Traum von der Wildnis. Natur als Imagination, München 1996.

ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 09.10. BIS 15.10.06 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHLS!

Beginn: 19.10.2006

Zeit: Do 15.30–17.00 Uhr

Raum: 2/D201

Europäische Geschichte im Spiegel fachwissenschaftlicher Zeitschriften (Übung, Dr. Eva Pietsch)

Der Umgang mit historischen Fachzeitschriften ist eine unerlässliche Voraussetzung für das eigenständige Arbeiten im Studium. Hierzu gehören die Recherche aktueller Literatur sowie der Umgang mit wissenschaftlichen Aufsätzen, Buchrezensionen, Bildern und Texten. Der inhaltliche Schwerpunkt der Übung liegt auf dem Kennenlernen des geschichtswissenschaftlichen Zeitschriftenspektrums und dessen Europabezugs, aktuellen Forschungsdebatten zu Europa sowie der Analyse fachwissenschaftlicher Texte.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Scheinerwerb: Die Übung ist scheinfähig für ein Testat "Neuere und Neueste Geschichte" (16.–19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert). Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Übernahme eines Referats.

*DIE ANMELDUNG ERFOLGT VOM 09.10-15.10.06 ÜBER DIE FOLGENDE INTERNETSEITE:
<http://www-user.tu-chemnitz.de/~pev/index.php>*

Beginn: 18.10.2006

Zeit: Mi 9.15–10.45 Uhr

Raum: 2/NK003

Preußen – Eine europäische Geschichte (Vorlesung, Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll)

Der 1947 von den alliierten Siegermächten aufgelöste Staat Preußen war stets mehr als eine deutsche Territorialmacht. Zwar bewirkstelligte er 1866/1871 die deutsche Nationaleinheit und dominierte das Bismarck-Reich bis zu dessen Ende 1918 bzw. 1945. Doch Preußen war darüber hinaus stets auch ein europäisch verorteter Geschehensraum – Akteur im Konzert der fünf Großmächte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ebenso wie eine nach Nord-, Ost- und Mitteleuropa ausstrahlende Macht, die an der Formung dieser Geschichtsregionen wesentlichen Anteil hatte. Die Geschichte Preußens wird in der Vorlesung daher nicht unter nationalstaatlicher Perspektive erörtert, sondern als das dargestellt, was sie ihrem Gehalt nach gewesen ist – eine europäische Geschichte. Behandelt wird der gesamte Zeitraum von den Anfängen des Ordensstaates Preußen und Kurbrandenburgs im späten Mittelalter bis zum Ende der Hohenzollernmonarchie 1918.

Literatur zur Vorbereitung:

Wolfgang Neugebauer: Die Hohenzollern, Band 1: Anfänge, Landesstaat und monarchische Autokratie bis 1740; Band 2: Dynastie im säkularen Wandel von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 1996, 2003.

Wolfgang Neugebauer: Die Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 1947. Neuauflage München 2006.

Richard Dietrich: Kleine Geschichte Preußens. Berlin 1966.

Jürgen Luh, Vinzenz Czech, Bert Berger (Hrsg.): Preußen, Deutschland und Europa 1701 bis 2001. Groningen 2003.

Matthias Weber (Hrsg.): Preußen in Ostmitteleuropa. Geschehengeschichte und Verstehensgeschichte. München 2003.

Hans-Joachim Schoeps: Preußen. Geschichte eines Staates. Berlin 1966.

Walther Hubatsch: Grundlinien preußischer Geschichte. Königtum und Staatsgestaltung 1701–1871. Darmstadt 1983.

Julius H. Schoeps (Hrsg.): Preußen. Geschichte eines Mythos. 2. Aufl. Berlin 2001.

Patrick Bahnens/Gerd Roellecke (Hrsg.): Preußische Stile. Ein Staat als Kunststück. Stuttgart 2001.

Bernd Heidenreich und Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Macht- oder Kulturstaat? Preußen ohne Legende. Berlin 2002.

Christiane Liermann/Gustavo Corni und Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Italien und Preußen. Dialog der Historiographien. Tübingen 2005.

Frank-Lothar Kroll: Das geistige Preußen. Zur Ideengeschichte eines Staates. Paderborn/München/Wien/Zürich 2001.

Beginn: 16.10.2006

Zeit: Mo 15.30–17.00 Uhr

Raum: 4/032

Einführung in die Geschichte der skandinavischen Länder (Proseminar, Prof. Dr. F. Kroll)

Die Veranstaltung dient der Erarbeitung eines Gesamtüberblicks zur Geschichte Skandinaviens von der Frühzeit bis ins 20. Jahrhundert. Themenschwerpunkte behandeln in chronologischer Abfolge: die Völkerwanderungs- und Wikingerzeit / die skandinavischen Königreiche im frühen Mittelalter / Probleme der Hanse / skandinavische „Einheit“ im Zeitalter der Kalmarer Union (1387-1523) / die Dänisch-Norwegische Union und Schwedens Aufstieg zur Großmacht (1523-1660) / Absolutismus in Nordeuropa / Entwicklungslinien der politischen Geschichte bis zum Ende der Dänisch-Norwegischen Union (1814) / Schweden-Norwegen und Dänemark auf dem Weg zum Verfassungsstaat (1814-1905) / das Zeitalter der Weltkriege (1914-1945) / die drei skandinavischen Königreiche in Europa heute / deutsch-skandinavische Beziehungen im Wandel der Jahrhunderte.

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis kann durch regelmäßige Anwesenheit, Übernahme eines Protokolls, eines Seminarvortrags und Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur zur Einführung:

Walther Hubatsch: Unruhe des Nordens. Studien zur deutsch-skandinavischen Geschichte. Göttingen/Berlin/Frankfurt 1956

Martin Gerhardt und Walther Hubatsch: Deutschland und Skandinavien im Wandel der Jahrhunderte. 2. Aufl. Bonn 1977

Martin Gerhardt und Walther Hubatsch: Norwegische Geschichte. 2. Aufl. Bonn 1963

Jörg-Peter Findeisen: Schweden. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2. Aufl. Regensburg 1997

Ulrich Bracher: Geschichte Skandinaviens. Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1968

Arthur Erwin Imhof: Grundzüge der Nordischen Geschichte. Darmstadt 1970

Pia Lundt (Hrsg.): Nordlichter. Geschichtsbewußtsein und Geschichtsmythen nördlich der Elbe. Köln/Weimar/Wien 2004

Bernd Henningsen (Hrsg.): Das Projekt Norden. Essays zur Konstruktion einer europäischen Region. Berlin 2002

Robert Bohn: Dänische Geschichte. München 2001

Anmeldung per e-mail vom 09.10. bis 15.10.06 über die Homepage des Lehrstuhls!

Beginn: 17.10.2006

Zeit: Di 9.15–10.45 Uhr

Raum: 2/N005

Krieg und Kriegführung in der Neuzeit (Proseminar, Dr. Hendrik Thoß)

Die Implosion des sozialistischen Lagers in Mittel- und Osteuropa, die weitgehend geräuschlose Auflösung des von der Sowjetunion dominierten weltanschaulichen, militärischen und ökonomischen Bündnisses 1989/90 führte in den 1990er Jahren zur Demokratisierung der früheren Mitgliedsstaaten von WVO und RGW, die Einführung marktwirtschaftlicher Strukturen eingeschlossen.

Deutlich gravierender ist jedoch die nach dem Ende des Kalten Krieges im globalen Maßstab sichtbar gewordene Veränderung der Erscheinungsform des Krieges. War die Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges von der klassischen Konstellation zweier konkurrierender militärischer Bündnissysteme geprägt, so sind heute nur zu oft private Akteure an die Stelle global operierender staatlicher Militärorganisationen getreten. In weiten Teilen der Welt hat der Staat im beginnenden 21. Jahrhundert das Monopol auf die Kriegsführung verloren und ist damit gleichsam zurückgekehrt zu den Anfängen der Verstaatlichung des Kriegshandwerks nach dem Ende des 30jährigen Krieges.

Im Proseminar sollen neben wesentlichen Aspekten der Verknüpfung von "Staat" und Militär auch die sich äußerst vielschichtig inner- wie zwischenstaatlich vollziehenden Formen militärischer Gewalt und deren Auswirkung auf das Militär selbst wie die Zivilbevölkerung diskutiert werden.

In die Lehrveranstaltung ist eine zweitägige Exkursion zum Grenzmuseum Point Alpha an der hessisch-thüringischen Landesgrenze Ende Januar 2007 eingeschlossen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Scheinerwerb: Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an einer Blockveranstaltung zu Semesterbeginn (41. KW), bei der in die Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaften eingeführt wird. Beachten Sie hierzu die Aushänge und die Homepage der Professur. Im Proseminar selbst sind Klausur, Referat, Hausarbeit (Leistungsnachweis Proseminar) Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines.

Literatur:

Herfried Münkler: Die neuen Kriege. Hamburg 2002.

ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 09.10. BIS 15.10.06 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHLS!

Beginn: 16.10.2006

Zeit: Mo 9.15–10.45 Uhr

Raum: 4/101

Der Erste Weltkrieg im Spiegel von Selbstzeugnissen (Proseminar/Übung Ute Hofmann M.A. / Andreas Pudlat M.A.)

In der historischen Forschung gibt es seit Ende der 1970er Jahre ein vermehrtes Interesse an Selbstzeugnissen als historischen Quellen, deren konstitutives Merkmal eine ausdrückliche

Selbstthematisierung der Autoren ist. Die Lehrveranstaltung strebt danach, die Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen dieser Quellengattung zu untersuchen. Dabei soll unter anderem auch auf den Einfluß von Wahrnehmen, Erinnern und Vergessen eingegangen werden. Dies soll am Beispiel des Ersten Weltkrieges geschehen, der durch seinen Verlauf und seine Folgen das 20. Jahrhundert nachhaltig prägte. Hierzu sollen Autobiographien, Tagebücher und Briefe u.a. von politischen, militärischen und wirtschaftlichen Eliten, aber auch von einfachen Soldaten und Zivilisten an der "Heimatfront" analysiert werden.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Scheinerwerb: Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an einer Blockveranstaltung am Semesterbeginn (41. KW, siehe Aushang/Homepage), bei der in die gängigen Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft eingeführt wird. Nähere Hinweise hierzu finden Sie auf der Homepage der Professur. Im Proseminar selbst sind Klausur, Referat, Hausarbeit (Leistungsnachweis Proseminar) sowie Klausur und Referat (Teilnahmenachweis Proseminar oder Übung)Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines.

Einführende Literatur:

Berghahn, Volker: Der Erste Weltkrieg, München 2003.

Weitere Hinweise erfolgen im Rahmen der Sitzungen.

ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 09.10. BIS 15.10.06 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHLS!

Beginn: 16.10.2006

Zeit: Mo 11.30–13.00 Uhr

Raum: 4/009

C 2 / SK 2 – Europäische Politik

Europäische Nachbarschaftspolitik (Seminar, Nötzold, M.A.)

Im Jahr 2003 legte die Europäische Kommission das Konzept „Wider Europe“ vor, auf dessen Grundlage eine neue Nachbarschaftspolitik für jene Staaten, die derzeit keine Aussicht auf Mitgliedschaft in der EU haben, entstehen sollte, um „neue Trennungslinien in Europa zu vermeiden und Stabilität und Wohlstand innerhalb der neuen Grenzen der Union und darüber hinaus zu fördern.“

Im Rahmen des Seminars, das eine Kombination von eLearning Kapiteln und Präsenzveranstaltungen ist, sollen Kenntnisse zur Europäischen Nachbarschaftspolitik erworben werden. Zu Beginn wird das neue Konzept der ENP in einen theoretischen Rahmen sowie in den Zusammenhang zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik eingeordnet. Im Folgenden sollen sowohl die zwei Hauptregionen der ENP – die süd- und südöstlichen Mittelmeeranrainer sowie die neuen östlichen Nachbarn – wie auch die bisher vernachlässigte Region Südkaukasus und Zentralasien betrachtet werden. Dabei wird regionsspezifisch die geostrategische Bedeutung

und die jeweiligen Aspekte der Kooperation erläutert sowie die Herausforderung, Entwicklungspotenziale und –notwendigkeiten beurteilt. Abschließend soll das gesamte Konzept der ENP kritisch bewertet und Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufgezeigt werden.

Literatur:

Dannreuther, Roland (Hrsg.): European Union Foreign and Security Policy. Towards a neighbourhood strategy, London 2004.

Smith, Karen E.: The outsiders: the European neighbourhood policy, in: International Affairs, Vol. 81, Issue 4 (2005), S. 757-773.

Schneider, Jörg: Formen der abgestuften Zusammenarbeit zwischen EU und (Noch-) Drittstaaten – Vom Handelsabkommen zum EWR Plus, in: Deutscher Bundestag. Wissenschaftliche Dienste, Nr.

26/06,

http://www.bundestag.de/bic/analysen/2006/ewr_plus.pdf

Scheinerwerb: Proseminarschein (Internationale Politik)

Kriterien für Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, Bearbeitung der eLearning Kapitel, Kurzreferat und Position Paper für das Rollenspiel in Arbeitsgruppen, Klausur, Hausarbeit

Sonstiges: Einschreibung ab Semesterende per email (antje.noetzold@phil.tu-chemnitz.de).

Beginn: 09. Oktober 2006

Die Präsenzveranstaltungen finden am 09.10, 06.11., 20.11., 18.12., 15.01. und 29.01. statt.

Migration und politische Ideengeschichte (Vorlesung, Prof. Dr. Alfons Söllner)

Die Pfade des politischen Denkens sind immer schon durch mehr oder weniger gewaltsame Prozesse, durch Eroberung oder Regimewechsel, durch Verfolgung oder Vertreibung unterbunden oder durchkreuzt, manchmal aber auch beschleunigt oder sogar geebnet worden. Im 20. Jahrhundert führten diese Prozesse zu einer stärkeren Internationalisierung und gleichzeitig zu neuen Abschottungen des politischen Denkens in Deutschland. Die Vorlesung wird sich nach einer allgemeinen Einführung in das Zusammenspiel von Migration und Ideengeschichte auf drei exemplarische Biographien konzentrieren, die nach 1933 aus Deutschland hinaus und nach 1945 wieder zurückgeführt haben. Der Jurist Ernst Fraenkel, der Kulturosoziologe Arnold Bergstraesser und der Musikwissenschaftler und Philosoph Theodor W. Adorno zeigen nicht nur ein bewegtes intellektuelles Leben, sondern sind gerade durch ihre erzwungenen Umwege zu einflussreichen Schulgründern und gleichzeitig zu Portalfiguren der Bundesrepublik Deutschland geworden.

Literatur:

Söllner, Alfons: Normative Verwestlichung. Der Einfluss der Remigranten auf die politische Kultur der frühen Bundesrepublik, in: Heinz Bude u.a. (Hrsg.), Westbindungen, Hamburg 1999, S. 72 ff.

Ders., Adornos Amerika, in: Michael Dreyer u.a. (Hrsg.), Amerikaforschung in Deutschland, Stuttgart 2004, S. 201 ff.

Scheinerwerb: Teilnahmeschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für Scheinerwerb: Zwei Protokolle oder eine Klausur

Beginn: 17. Oktober 2006

Zeit: Dienstag, 11:30 – 13:00 Uhr

Raum 2/N112

Die Bekämpfung des Internationalen Islamistischen Terrorismus (Proseminar, Dr. Johannes Urban)

In den fünf Jahren seit den Anschlägen des 11. September 2001 beteiligte sich Deutschland intensiv an einer globalen Kampagne gegen den Internationalen, islamistisch motivierten Terrorismus. So entstand ein neues Politikfeld, das innere und äußere Sicherheit gleichermaßen umfasst. Ausgehend von der Frage, um welche Form des Konflikts es sich handelt, befasst sich das Seminar mit zentralen Fragen der Terrorismusbekämpfung: Was ist Terrorismus? Worin bestehen die Gefahren? Was sind deren Ursachen? Welche rechtlichen Grundlagen sind bei der Bekämpfung zu beachten? Worin bestehen die Stärken und Schwächen des „deutschen“ Bekämpfungsansatzes? Gibt es Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Vergleich zum Vorgehen anderer Staaten? Welche Folgen haben Terrorismus und Terrorismusbekämpfung für die demokratische Gesellschaft?

Literatur:

Aus Politik und Zeitgeschichte B 51/2001: „Terrorismus“ (BpB)

Aus Politik und Zeitgeschichte B 3-4/2004: „Globaler Terrorismus und seine Folgen für Politik und Wirtschaft“ (BpP).

Deutscher Bundestag (Hrsg.): Fortführung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus, Drucksache 15/3142, Berlin 2004.

Hirschmann, Kai/Christian Leggemann (Hrsg.): Der Kampf gegen den Terrorismus. Strategien und Handlungserfordernisse in Deutschland, Berlin 2003.

Howard, Russel D./Reid L. Sawyer (Hrsg.), Terrorism and Counterterrorism. Understanding The New Security Environment, Guilford 2002.

Urban, Johannes: Die Bekämpfung des Internationalen Islamistischen Terrorismus, Wiesbaden 2006.

Kriterien für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Klausur, Referat/Thesenpapier und Hausarbeit.

Sonstiges: Die Veranstaltung wird als Blockseminar gehalten.

Beginn: Wird per Aushang und E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Zeit: Freitag, 11:30 – 13:00 Uhr

Transatlantische Beziehungen (Vorlesung, Prof. Dr. Beate Neuss)

Bedurfte es des deutschen Wahlkampfes im Herbst 2002, um zu verdeutlichen, dass die transatlantischen Beziehungen im 21. Jahrhundert sich von denen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unterscheiden?

Die Vorlesung wird die Bedingungen, die Entwicklung und die Strukturen der transatlantischen Beziehungen seit 1945 aufzeigen. Dabei wird zwischen bilateralen Beziehungen einerseits und einer europäisch-amerikanischen Politik andererseits unterschieden.

Literatur:

Hanrieder, Wolfram F.: Deutschland, Europa, Amerika, New Haven 1989.

Kagan, Robert: Power und Weakness, in: Policy Review, No. 113 (June/July 2002) www.policyreview.org/JUN02/kagan.

Neuss, Beate: Geburtshelfer Europas? Die Rolle der Vereinigten Staaten im europäischen Integrationsprozess, 1945-1958, Baden-Baden 2000.

Winand, Pascaline: Eisenhower, Kennedy, and the United States of Europe, London 1993.

Scheinerwerb: Scheinerwerb nur für Bachelor-/Masterstudenten

Kriterien für Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, 2 Protokolle

Beginn: 19. Oktober 2006

Zeit: Donnerstag, 11:30 – 13:00 Uhr

Raum 2/N114

Internationale Organisationen (Seminar, Nadine Mensel, M.A.)

Zusammenschlüsse von Staaten, besiegelt durch völkerrechtliche Verträge, werden als internationale Organisationen (IOs) bezeichnet, die über eigene Organe und Kompetenzen verfügen. Im internationalen System übernehmen sie eine Ordnungsfunktion, indem sie sich politischen, militärischen, ökonomischen oder sozialen Aufgaben widmen.

Die wachsenden Herausforderungen für die internationale Gemeinschaft betragen internationale Politik zusehends in einen Mehr-Ebenen-Prozess ein. Ökonomische Interdependenz und grenzübergreifende Phänomene wie Umweltzerstörung, Terrorismus oder Migration verlangen zwischenstaatliche Kooperation. IOs bieten dazu eine geeignete Plattform.

Die Auseinandersetzung mit signifikanten internationalen Organisationen setzt begriffliche und theoretische Vorüberlegungen voraus. Das Ziel besteht darin, Bedingungen für zwischenstaatliche Zusammenarbeit zu benennen, die Herausbildung von IOs zu erklären und sie gegenüber weiteren Akteuren der internationalen Beziehungen abzugrenzen. Über welche Handlungskapazitäten IOs verfügen und welchen Interessen sie dienen, sind weitere Fragen, die im Seminar beantwortet werden sollen. U.a. werden Zusammenschlüsse afrikanischer und

asiatischer Staaten, internationale Wirtschaftsinstitutionen sowie wichtige Unterorgane der Vereinten Nationen berücksichtigt.

Literatur:

- Barnett, Michael/Martha Finnemore: Rules for the World. International Organizations in Global Politics, Ithaca 2004.
- Carlsnaes, Walter/Thomas Risse/Beth Simmons (Hrsg.): Handbook of International Relations, London 2001.
- Diehl, Paul F. (Hrsg.): The Politics of Global Governance. International Organizations in an Interdependent World, Boulder 1997.
- Rittberger, Volker/Bernhard Zangl: Internationale Organisationen – Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 3., überarbeitete Auflage, Opladen 2003.
- Karns, Margaret P./Karen A. Mingst: International Organizations. The Politics and Processes of Global Governance, Boulder 2004.

Scheinerwerb: Leistungsschein BEUST

Kriterien für Scheinerwerb: Zum Erwerb eines Scheins sind regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und das Bestehen der Klausur notwendig. Voraussetzung ist auch der erfolgreiche Abschluss der einführenden Übung in die Internationale Politik.

Sonstiges: Umfangreiche Kenntnisse der englischen Sprache zum Verständnis eines Großteils der Literatur sind elementar.

Beginn: 12. Oktober 2006; Anmeldung per E-Mail vom 1. – 8. September 2006.

Zeit: Do 13:45 – 15:15 Uhr

Raum: 2/B101

Methoden der Diplomatie (Seminar, Matthias Dornfeldt, Dipl.-Pol./Enrico Seewald, Dipl.-Pol.)

Das Blockseminar vermittelt Einblicke in die Praxis der Diplomatie in der gesamten Bandbreite Politik, Wirtschaft, Kultur, Rechts- und Konsularwesen, sowie in die diplomatischen Strukturen und stellt das Instrumentarium vor, einschließlich Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit. Die Analyse konkreter Sachverhalte und allgemeiner Aktionsfelder der Diplomatie erfolgt durch Vorträge der Seminarleiter und durch Referate mit Thesenpapieren sowie durch Gastvorträge von Praktikern des diplomatischen und konsularischen Dienstes und Akteuren, die das diplomatische Wirken begleiten. Geplant ist dazu auch eine eintägige Exkursion nach Berlin zu den Schauplätzen von Außenpolitik und Diplomatie.

Literatur:

- Bertram, Christoph/Friedrich Däuble (Hrsg.): Wem dient der Auswärtige Dienst? Erfahrungen von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Leske und Budrich Verlag, Opladen 2002.
- Brandt, Enrico/Christian Buck (Hrsg.): Das Auswärtige Amt, Diplomatie als Beruf, Leske und Budrich Verlag, Opladen 2002.
- Fischer, Bernd/Anja Knott/Enrico Seewald (Hrsg.): Zwischen Wilhelmstraße und Bellevue – 500 Jahre Diplomatie in Berlin, Henschel-Verlag, Berlin 1998.
- Schäfer, Michael: Berufsbild „Diplomat“, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1994.

Scheinerwerb: Proseminarschein (Internationale Politik)

Kriterien für Scheinerwerb: Motivationsschreiben (maximal 1 Seite), regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, mehrere Tests, Hausarbeit (15 – 20 Seiten); Erwerb eines Teilnahmescheins ist zudem möglich

Sonstiges: Vorbesprechung: Freitag, den 14. Juli 2006, um 13:15 Uhr im Raum 2/N101 (Neues Hörsaal- und Seminargebäude, Reichenhainer Str. 70, 1. Stock)

Beginn: 3. November 2006

Termine: Freitag, 03.11.06 und Samstag, 04.11.06; Freitag, 01.12.06 und Samstag, 02.12.06; Freitag, 26.01.07; Exkursion nach Berlin findet Mitte Januar 2007 statt

Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr

Raum: wird noch bekannt gegeben

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (Seminar, M. Hesse, M.A.)

„Als Zusammenschluss von 25 Staaten mit über 450 Millionen Einwohnern, die ein Viertel des Bruttonzialprodukts (BSP) weltweit erwirtschaften, ist die Europäische Union, der zudem ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung steht, zwangsläufig ein globaler Akteur. [...] Europa muss daher bereit sein, Verantwortung für die globale Sicherheit und für eine bessere Welt mit zu tragen.“²

Bisher tritt die Europäische Union überwiegend als Wirtschaftsgemeinschaft in Erscheinung. Dies war jedoch nicht das Hauptziel der Gründer des europäischen Einigungswerkes, die vor allem eine Sicherung des Friedens in Europa anstrebten.

In diesem Seminar werden die historische Entwicklung und Vorläufer der *Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik* (GASP) und insbesondere der *Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik* (ESVP) seit 1945 thematisiert. Darüber hinaus werden Struktur, Organisation und Rechtsgrundlage der GASP und ESVP sowie die wesentlichen Herausforderungen und strategischen Ziele besprochen und analysiert. Dabei sollen anhand einiger Fallbeispiele die Handlungsmöglichkeiten, Erfolge und Misserfolge der aktuellen EU-Außenpolitik dargestellt und diskutiert werden.

² Solana, Javier: Ein sicheres Europa in einer besseren Welt. Europäische Sicherheitsstrategie, Brüssel 2003, S. 1.

Literatur und Scheinerwerb: Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Teilnehmerzahl: Maximal 30.

Anmeldung bitte mit Angabe von Studiengang, Semesterzahl und Interessenschwerpunkt unter:
markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 12.10.2006

Zeit: Do 17.15-18.45 Uhr

Ort: 2/SR9

C 3 – Europäische Institutionen, Verwaltung, Recht

Recht und Politik der Europäischen Union I (Vorlesung, Prof. Dr. M. Niedobitek)

Das EU-Recht gibt dem europäischen Integrationsprozess Grundlage, Gestalt und Richtung. Diese Funktionen machen deutlich, dass die Europäische Union in erster Linie eine "Rechtsgemeinschaft" ist, in der Handlungen der Gemeinschaftsorgane auf rechtlicher Grundlage beruhen und gerichtlich überprüft werden können. Die Vorlesung will die Studenten für die Bedeutung des Rechts im Prozess der europäischen Integration sensibilisieren und ihnen die EU-Rechtsordnung in ihren Grundzügen nahe bringen. Dabei konzentriert sich die Vorlesung in ihrem ersten Teil (Wintersemester) auf die Grundlagen und die Struktur der Europäischen Union sowie auf die Rechtsquellen und die Rechtsakte des Gemeinschaftsrechts, deren Implementation und Wirkungsweise (der zweite Teil der Vorlesung im Sommersemester ist vorrangig den wichtigsten Politikfelder der EU gewidmet) Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Organe und Institutionen von EG und EU
- Entwicklung der europäischen Integration von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Europäischen Union
- Die rechtliche Struktur der EU
- Die EU und ihre Mitgliedstaaten
- Die Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten
- Rechtsquellen und Rechtsakte des EU-Rechts
- Die rechtliche Wirkung des Europarechts im innerstaatlichen Bereich
- Rechtsetzung als wesentliches Mittel der Politikgestaltung der Europäischen Gemeinschaft
- Die Durchführung und die gerichtliche Durchsetzung des EG-Rechts
- Die Finanzierung der Europäischen Gemeinschaft
- Die materiellen Grundlagen der EU
- Die Fortentwicklung der EU.

Die Vorlesung richtet sich im Rahmen der Europa-Studien an Studienanfänger, im Rahmen anderer Studiengänge (etwa B.A. Europäische Geschichte) auch an vorgerückte Studierende.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Abschlussklausur

Vorherige Anmeldung nicht erforderlich

Erste Vorlesung: Dienstag, 17. Oktober 2006

Zeit: Di 19.00–20.30 Uhr

Ort: 2/C104

The Development of European Integration as Reflected in the Press (Übung, Prof. Dr. Matthias Niedobitek)

After more than 50 years, the dynamic of European integration is still strong. Current developments are reflected in press articles, which students will read, prepare and discuss during the course.

The course has three main aims: *Firstly*, students shall become acquainted with different aspects of European integration – in particular with the legal, political, and economic aspects. The articles selected will therefore serve as a starting-point for in-depth discussions of individual issues. Thematically, our selection of articles will depend to some extent on the issues being written about in the press when the course takes place, but, broadly speaking, the following themes can provide us with a framework: (a) the institutional development of the European Union, (b) individual problems arising from the different policies of the European Union, (c) the recent and the forthcoming accession of new member states, or (d) the evolution of a "Constitution for Europe". *Secondly*, by reading articles in English newspapers, students shall become familiar with the English language and special terminology used in the context of European integration, and with the English view of European integration. *Thirdly*, as the course will be held in English, students whose mother tongue is not English shall gain practice in expressing themselves in English.

Number of Participants: 30

Requirements during the course: oral presentation, working sheet, active participation in the discussion

Certificate: Certificate of participation (TNW);

Credit points: 4

Prior registration: until Sunday, 8 october 2006 at the latest via E-Mail to matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de

Time: Thursday, 1.45-3.15 p.m.

Location: 2/SR 13

Brüssel und die Arbeitsmarktpolitik - Zwischen Vereintlichung und nationalen Gestaltungsspielräumen (Pro-/Hauptseminar, Simone Ruth, LL.M.)

Wir wollen uns in diesem Seminar anschauen, in welcher Weise die Europäische Union die nationale Arbeitsmarktpolitik und –gesetzgebung beeinflußt. Welche inhaltlichen Vorgaben kommen aus Brüssel? Welchen politischen und rechtlichen Instrumente stehen der Union zur Verfügung, um auf die nationale Politik und Rechtsetzung Einfluß zu nehmen? Wie und mit welchen Ergebnissen werden die Vorgaben im nationalen Rahmen umgesetzt, welche Handlungsspielräume gibt es? Beispielaufgabe soll dafür die Arbeitsmarktpolitik und –gesetzgebung in der Bundesrepublik, in Großbritannien, Frankreich und Schweden verglichen werden. Um die Querverbindungen in die Politik stärker zu beleuchten, ist als Gastreferent Dipl.-Pol. Max Schumacher eingeladen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt.

Anmeldung erbeten unter: simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 09.10.

Zeit: Mo 19.00-20.30 Uhr

Ort: 2/N102

C 4 / SK 4 – Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeographie

Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas (Vorlesung, Prof. Dr. W. Aschauer)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Fragestellungen der Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas. Dabei werden wichtige theoretische Konzepte zum Begriff der „Kultur“ vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit für landeskundliche Untersuchungen hin diskutiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, welche Betrachtungsweisen zu welchen Ergebnissen führen und was durch sie nicht erkannt werden kann. Im zweiten Teil der Vorlesung werden einzelne wichtige Themen zur aktuellen Situation in den Ländern Ostmitteleuropas behandelt.

Literatur zum Einstieg:

Hansen, Klaus P. (2003). Kultur und Kulturwissenschaft. Tübingen/Basel. (=utb 1846)

Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur (Teilnahme an Übung erforderlich)

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 9.15-10.45 Uhr

Ort: 2 HS 3

Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas (Übung zur Vorlesung, Prof. Dr. Wolfgang Aschauer)

In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Betrachtungsweisen auf einzelne Länder Ostmitteleuropas angewandt. Dabei sollen durch die theoriegeleitete Analyse von Texten und anderen Quellen einerseits Informationen über diese Länder erworben werden, andererseits Methoden der Textanalyse und -interpretation vermittelt werden. Die behandelten Themen umfassen ein breites Spektrum aus Geschichte, Landeskunde, Wirtschaft sowie kulturellen und sozialen Gegebenheiten.

Literatur zum Einstieg:

Kühne, Olaf (2001): Geographie der nationalen Stereotype. Fallbeispiel Mittel- und Osteuropa. In: Osteuropa 51(11-12); S. 1416-1434

Länderbeispiel: Urban, Thomas (1998): Polen. München (= Beck'sche Reihe Länder 875)

Zulassung zur Übung: Nach Eingang der Anmeldung (E-Mail-Adresse s. u.) – es werden zwei Parallelveranstaltungen angeboten

Scheinerwerb: Kriterien für den Schein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme von Arbeitsaufgaben bzw. Erledigung von Hausaufgaben; Leistungsschein: zusätzlich Hausarbeit

Anmeldung: [wolfgang.aschauer@phil.tu-chemnitz..de](mailto:wolfgang.aschauer@phil.tu-chemnitz.de)

Beginn: 19.10.

Zeit: Do 9.15-10.45 Uhr; Ort: 2 N 101

oder:

Zeit: Do 13.45-15.15 Uhr; Ort: 2 D 301

Regionale Geographie (Proseminar/Übung, Dipl.-Geogr. C. Beckord)

Die Veranstaltung versucht raumrelevante Entwicklung in Norddeutschland und angrenzenden Regionen zu veranschaulichen. Hierdurch soll ein Beitrag zum Verständnis aktueller Probleme und Entwicklungen dieser Region geleistet werden. Nach einer Einführung in die Geographie als Raumwissenschaft, ihrer Inhalte und Methoden sowie der Vermittlung von Kenntnissen der Quellen- und Literaturrecherche, steht die Vertiefung einzelner sozial- und wirtschaftsgeographischer Problemstellungen am regionalen Beispiel im Vordergrund.

Anmeldung:

Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Reichenhainer Str. 39, zwischen Zimmer-Nr. 301 und 302). Die Anmeldungen sind verbindlich!

Anforderungen:

Proseminar: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Teilnahmenachweis 10 Seiten; Leistungsnachweis 15 Seiten)

Übung: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit (5 Seiten)

Beginn: 16.10.

Zeit: Montag, 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: 2/HS21

Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie (Proseminar/Übung, Uli Molter M.A.)

Die Veranstaltung soll eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsfelder der Sozial- und der Wirtschaftsgeographie als Teil der Anthropogeographie geben. Dabei stehen die Vermittlung von Fachbegriffen, Arbeitsweisen sowie „klassischen“ Ansätzen und Theorien im Vordergrund. Im Einzelnen werden nach einer allgemeinen Einführung in die Anthropo- oder Humangeographie die Themenfelder der Bevölkerungsgeographie, der Sozialgeographie, der Siedlungsgeographie, der Wirtschaftsgeographie, der Industriegeographie, der Dienstleistungsgeographie und der Verkehrsgeographie behandelt. Ein Blick auf die Inhalte der Raumordnung und der räumlichen Planung rundet die Veranstaltung ab.

Anmeldung:

Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Reichenhainer Str. 39, zwischen Zimmer-Nr. 301 und 302). Die Anmeldungen sind verbindlich!

Anforderungen:

Proseminar: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Hausarbeit (Teilnahmenachweis 10 Seiten; Leistungsnachweis 15 Seiten)

Übung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Hausarbeit (5 Seiten)

Beginn: 16.10.

Zeit: Mo 9.15 – 10.45 Uhr

Ort: 2/N006

D.2 – Makroökonomie/Gesamtwirtschaft in Europa

E.1 – Europäische Wirtschaft/ Wirtschaftspolitik

Makroökonomie (Vorlesung/Übung, Prof. Dr. Klaus Dieter John/Sonntag)

Einführung in die Analyse der Gesamtwirtschaft - Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts - Gesamtwirtschaftliches Phänomene wie Arbeitslosigkeit, Inflation und Wirtschaftswachstum und ihre Erklärung - Makroökonomische Wirtschaftspolitik und ihre Beurteilung - Modelltheoretische makroökonomische Methoden

Vorlesung

Zeit: Mo 13.45-15.15 Uhr und Do 11.30-13.00 Uhr

Ort: jeweils 2/N115

Übung

Zeit: Mi 09.15-10.45 Uhr

Ort: 2/B201

D 3 – Einführung in das Zivilrecht unter Berücksichtigung des Europarechts

E 3 – Internationales/Europäisches Recht

Bürgerliches Recht (Vorlesung, Prof. Scholl)

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist einerseits die Vermittlung der Grundlagen des allgemeinen Privatrechts und andererseits der Aufbau eines Verständnisses für die rechtlichen Voraussetzungen und Auswirkungen wirtschaftlicher Betätigung. Im ersten Abschnitt wird der Allgemeine Teil des BGB, welcher sich mit Personen und Sachen sowie mit der Rechtsgeschäftslehre auseinandersetzt, Thema der Veranstaltung sein. Anschließend wird das Schuldrecht dargestellt. Schwerpunkte werden diesbezüglich die Betrachtung der Unerlaubten Handlungen und die Vertragstypen, insbesondere Kauf, Werkvertrag und Miete sowie das Recht der Leistungsstörungen sein. Abschließend erfolgt ein Exkurs in das Sachenrecht. Er umfasst eine Herausbildung der Begriffe "Besitz" und "Eigentum", die Erläuterung des Eigentumserwerbs durch ein Rechtsgeschäft, Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung. Ferner werden im Rahmen dieses Abschnitts der Veranstaltung die Grundpfandrechte eine Rolle spielen.

Zeit: Mo 11.30-13.00 Uhr, Di 11.30-13.00 Uhr

Ort: jeweils 2/N115

D 4 – Einführung BWL/Europäisches Management

E 2 – Internationales/Europäisches Management

WK 2 – Betriebswirtschaftslehre

Einführung BWL (Vorlesung, Prof. Dr. Peter Pawlowsky)

Vermittlung eines Einstiegs und Überblicks zur Betriebswirtschaftslehre.

Zeit: Mittwoch 13.45-15.15 Uhr

Ort: 2/N115

Europäisches Management (Übung zur Vorlesung Einführung BWL, Dr. Steger)

Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ (Prof. Pawlowsky) mittels Übungstexten und Fallbeispielen. Die Gliederung orientiert sich entsprechend an der Gliederung der Vorlesung. Die gleichzeitige Teilnahme an der entsprechenden Vorlesung

ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung! Die Prüfung über beide Teile (Vorlesung und Übung) ergibt 6 Credits.

Ein Reader ist im Copy-Shop erhältlich.

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur (60 min, über Vorlesung und Übung)

Zeit: Mo 07.30-09.00 Uhr

Ort: 2/HS21

E 2 – Internationales/Europäisches Management

Rechnungswesen I - Buchführung (Vorlesung, Prof. Dr. K. Müller)

Die Vorlesung vermittelt inhaltliche und technische Grundlagen der betrieblichen Buchführung. Es werden die Möglichkeiten behandelt, wie die Vermögenslage der Unternehmen dargestellt werden kann, die wichtigsten Bestands- und Erfolgskonten vorgestellt und gezeigt, auf welche Weise in der Praxis bedeutsame Buchungen im Personalbereich, Beschaffungsbereich, Absatzbereich, Finanzbereich und Anlagenbereich der Unternehmen erfolgen. Die Lehrveranstaltung endet mit den wichtigsten Buchungen zum Jahresabschluss.

Zeit: Dienstag, 07.30-09.00

Ort: 2/N115

Buchführung (Übung zur Vorlesung, N.N.)

Diverse Übungen, Termine/Orte im Aushang der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Ggf. Übung: Bitte Aushang in der Fakultät beachten!

Sonstiges

Europa-Lateinamerika-Projekt (Prof. Dr. Ulrike Brummert, Dr. Teresa Pinheiro, Dr. Dirk Rübelke)

Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaft

Im Rahmen des Europa-Lateinamerika-Projektes werden die Teilnehmer wissenschaftliche Arbeiten in einem der Bereiche Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften verfassen. Die Themen beziehen sich auf die Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika. Dazu gehören Analysen von Handelsabkommen, der politischen Entwicklungen in Bolivien oder Venezuela, des Schutzes des Regenwaldes oder der Tauglichkeit von Entwicklungshilfe. Ziel ist es die Ergebnisse während eines Projekttages in Referaten und auf Postern zu präsentieren und zur

Diskussion zu stellen. Neben den Referaten wird ein kulturelles Rahmenprogramm durch einzelne Arbeitsgruppen gestaltet.

Anmeldung: SS 2006

Scheinerwerb: in verschiedenen Modulen möglich, Hausarbeit, Referat, Organisation des Projekttages

<http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/ewi/>

Einführung in die politikwissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken (Übung, Dr. Frank Schale)

Die Übung vermittelt Grundlagenkenntnisse der Politikwissenschaft. Das Kernanliegen besteht in der Vermittlung von politologischen Forschungsansätzen und im Erlernen wesentlicher Arbeitstechniken bei der Lösung politikwissenschaftlicher Probleme.

Neben der Aneignung sozialwissenschaftlicher Methodik werden auch praktische Fragen behandelt. Was ist bei der Anfertigung einer Hausarbeit zu bedenken? Was gehört in die Einleitung, was in Haupt- und Schlussteil? Was macht eine Problemstellung aus? Wie findet man die relevante Literatur – und zitiert sie richtig?

Literatur:

Alemany, Ulrich von (Hrsg.): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriß für Studium und Forschung, Opladen 1995.

Schlchte, Klaus: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 2. Aufl., Wiesbaden 2005.

Schmitz, Sven-Uwe/Klaus Schubert (Hrsg.): Einführung in die politische Theorie und Methodenlehre, Opladen 2006.

Simonis, Georg/Helmut Elbers: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen 2003.

Scheinerwerb: Übungsschein (Einführung in die politikwissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken), Kriterien: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat/Thesenpapier und Hausarbeit

Beginn: 16. Oktober 2006

Zeit: Montag, 09:15 – 10:45 Uhr

Raum 4/201

Einführung in die Politikwissenschaft (Vorlesung, Prof. Dr. Alfons Söllner/Prof. Dr. Eckhard Jesse/Prof. Dr. Beate Neuss)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft: der politischen Theorie, der politischen Systemlehre und der internationalen Politik.

I. Im Teilgebiet „Politische Theorie und Ideengeschichte“ werden die folgenden Themen behandelt: die Grundbegriffe Idee, Theorie und Ideologie, Geschichte und Begriff der Politikwissenschaft, Überblick über die Epochen der politischen Ideengeschichte.

II. Im Teilgebiet „Politische Systeme, politische Institutionen“ wird einerseits eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland geboten (vor allem Staatsstrukturprinzipien und Verfassungsorgane), andererseits eine Einführung in die vergleichende Regierungslehre (vor allem demokratischer Verfassungsstaat versus autoritäre bzw. totalitäre Diktatur).

III. Im Teilgebiet „Internationale Politik“ werden neben Entstehungsgeschichte, Einführung in fachrelevante Grundbegriffe und Theorien konkrete Politikfelder (u.a. Außen- und Entwicklungspolitik, Europäische Integration) sowie Strukturwandel und aktuelle Herausforderungen der internationalen Politik (u.a. Terrorismus, Ressourcenprobleme, *Failing States*, NGOs) behandelt.

Literatur:

Bleek, Wilhelm: Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001.

Maier, Hans/Horst Denzer (Hrsg.): Klassiker des politischen Denkens, 2 Bände, München 2001.

Gallus, Alexander/Eckhard Jesse (Hrsg.): Staatsformen. Modelle politischer Ordnung von der Antike bis zur Gegenwart. Ein Handbuch, Köln u.a. 2004.

Naßmacher, Hiltrud: Politikwissenschaft, 5. Auflage, München/Wien 2004.

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Aufl., Wiesbaden 2006.

Thöndl, Michael: Einführung in die Politikwissenschaft, Wien/Köln/Weimar 2005.

Brunn, Gerhard: Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002.

Hellmann, Gunther/Klaus Dieter Wolf/Michael Zürn (Hrsg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden 2003.

Knapp, Manfred/Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik, 4. Aufl., München 2004.

Schieder, Siegfried/Manuela Spindler (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen 2003.

Schöllgen, Gregor: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Aufl., München 2004.

Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch Internationale Politik, 9., völlig überarb. Aufl., Lizenzausg., Bonn 2004.

Kriterien Scheinerwerb: Entsprechend der jeweiligen Studienordnung

Beginn: 11. Oktober 2006

Zeit: Mittwoch, 11:30 – 13:00 Uhr

Raum 2/N114

Spezialmodul Exkursion

Aktuelle Entwicklungsprozesse in Ostmitteleuropa – Beispiele aus Ostbayern und Tschechien (Prof. Dr. Peter Jurczek zusammen mit Prof. Dr. Matthias Niedobitek)

Es können rd. 20 Studierende mit Interesse an sozial- und wirtschaftsgeographischen Fragestellungen (von insgesamt rd. 40 Exkursionsteilnehmern) mitfahren. Das Exkursionsprogramm wird zum gegebenen Zeitpunkt gesondert ausgehängt bzw. ins Internet gestellt.

Zeit: 05.-09.03. 2007

IV. Informationen und Kontakt

Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 046

Postanschrift: 09107 Chemnitz

Tel: (0371) 531-55555, -31637, -31690; Fax: (0371) 531-12128

Email: studienberatung@tu-chemnitz.de; Internet: www.tu-chemnitz.de/studium

Fachstudienberatung

1. Sozialwissenschaftliches Profil

Markus Hesse

TU Chemnitz, Philosophische Fakultät

Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 006

Postanschrift: 09107 Chemnitz

Tel: (0371) 531-35668

Email: markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de

Sprechstunde: Mi 10.00-12.00 Uhr

2. Wirtschaftswissenschaftliches Profil

PD Dr. Thomas Steger

TU Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Sitz: Reichenhainer Str. 41, Zi. 020

Postanschrift: 09107 Chemnitz

Tel: (0371) 531-32335

Email: t.steger@wirtschaft.tu-chemnitz.de

Sprechstunde: Mo 13.00-15.00 Uhr

3. Kulturwissenschaftliches Profil

Dr. Ralf Junkerjürgen

TU Chemnitz, Philosophische Fakultät,

Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 011

Postanschrift: 09107 Chemnitz

Tel: (0371) 531-34903

Email: ralf.junkerjuergen@phil.tu-chemnitz.de

Sprechstunde: Mi 14.00-15.00 Uhr

Homepage der Europa-Studien / European Studies

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/>

Mailingliste der Europa-Studien / European Studies

europastudien@tu-chemnitz.de

Schwarzes Brett der Europa-Studien / European Studies

Reichenhainer Straße 39, neben Zi. 006

Interfakultärer Prüfungsausschuß European Studies

Vorsitz: Prof. Dr. Klaus Dieter John

Reichenhainer Straße 39, Zi. 518

Tel: (0371) 531-34197

Fax: (0371) 531-26340

Interfakultäre Studienkommission European Studies

- Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Reichenhainer Straße 39, Zi. 306

Tel: (0371) 5313-38534

Zentrales Prüfungsamt

Reichenhainer Str. 70 (Rühlmann-Bau), Räume C002 bis C010A

<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa>

Technische Universität Chemnitz

Philosophische Fakultät

&

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der interfakultären Studiengänge

Europa-Studien / European Studies

Kulturwissenschaftliche Ausrichtung

Sozialwissenschaftliche Ausrichtung

Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung

Hauptstudium (5. Semester)

Wintersemester 2006/07

(Stand 11.9.2006)

Zum Geleit

Liebe Studentinnen und Studenten,

im folgenden finden Sie eine Übersicht der für die Europastudenten des 5. Semesters angebotenen Lehrveranstaltungen.

Bei Fragen zum Vorlesungsverzeichnis oder zur Stundenplangestaltung können Sie sich an den Fachstudienberater für die sozialwissenschaftliche Ausrichtung der Europastudien, Herrn Markus Hesse (Email: markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de), oder Simone Ruth (Email: simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de).

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das kommende Wintersemester

Simone Ruth

Inhalt:

I.	Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2006/07	3
II.	Lehrveranstaltungen – Übersicht	4
	Montag.....	
	4	
	Dienstag.....	
	4	
	Mittwoch.....	
	5	
	Donnerstag.....	
	6	
	Freitag.....	
	7	
III.	Lehrveranstaltungen – Kommentar	8
	Kulturwissenschaftliche Module (B 1 – B 4)	
	8	
	Sozialwissenschaftliche Module (C 1 – C 4).....	19

Wirtschaftswissenschaftliche Module (D 1 – D 4 / E 1 – E 3).....	29
Bakkalaureaus-Projekte	
32	
Sonstiges.....	33
IV. Informationen und Kontakt	34

I. Termine zum Semesterablauf: Wintersemester 2006/07

Beginn des Semesters	01.10.2006
Rückmeldefrist	12.06. - 22.09.2006
Beginn der Vorlesungen	09.10.2006
Ende der Vorlesungen	02.02.2007
Beginn der zentralen Prüfungsperiode	05.02.2007
Ende der zentralen Prüfungsperiode	24.02.2007
Ende des Semesters	31.03.2007
Vorlesungsfreie Tage	31.10.2006 (Reformationstag) 22.11.2006 (Buß- und Betttag) 20.12.2006 - 02.01.2007 (Weihnachten)

II. Lehrveranstaltungen – Übersicht

Montag

7.30-9.00	D 4 Europäisches Management, Ü, Dr. Steger
11.30-13.00	D 3 Bürgerliches Recht, V, Prof. Scholl
13.45-15.15	B 3 Le siècle des Lumières, HS, Dr. Junkerjürgen
	D 2 Makroökonomie, V, Prof. John
15.30-17.00	B 3 Selbstbild und Fremdwahrnehmung. China-Rezeption in der deutschen Literatur vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart, HS, Dr. Ette, Dr. Ostheim
	C 1 Preußen – Eine europäische Geschichte, V, Prof. Kroll
19:00-20.30	C 3 Brüssel und die Arbeitsmarktpolitik - Zwischen Vereintlichung und nationalen Gestaltungsspielräumen (Pro-/Hauptseminar, Simone Ruth, LL.M.)

Dienstag

9.15-10.45	B 3 History of British Literature, V, N.N
------------	--

11.30-13.00	B 1 Class in Britain, HS, Prof. Kastendiek
	B 3 Da Pinocchio a Sandokan – Classici e moderni della letteratura giovanile italiana, HS, Dr. Junkerjürgen
	C 2 Migration und politische Ideengeschichte, V, Prof. Söllner
	C 1 Das Mittelmeer im Mittelalter, V, Prof. Dr. G. Dohrn-van Rossum
	D 3 Bürgerliches Recht, V, Prof. Scholl
13.45-15.15	B 2 / B 3 Grenze und Alltag im 18.-20. Jahrhundert, HS, Dr. Reznik
	C 2 Migration politischer Ideen im 20. Jahrhundert, HS, Prof. Söller
15.30-17.00	B 2 Bilder und Stereotype in/über Ostmitteleuropa, HS, Prof. Aschauer
	C 2 Strukturwandel in der Internationalen Politik, HS, Prof. Neuss,
17.15-18.45	B 2 / C 1 Polnische Nationalbildung 1791-1918, V, Dr. Reznik

Mittwoch

9.15-10.45	B 3 Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften I (Vorlesung, Prof. Straub)
	C 2 Hochschule und Politik, HS, Prof. Söllner
	C 1 Europäische Geschichte im Spiegel fachwissenschaftlicher Zeitschriften, Ü, Dr. Eva Pietsch
	D 2 Makroökonomie, Ü, Sonntag
11.30-13.00	B 1 Die Iberische Halbinsel in der EU, S, Fonseca
	E 2 General Management, V, Prof. Lang/Dr. Steger/Dr. Weik/Dr. Winkler
13.45-15.15	D 4 Einführung BWL, V, Prof. Pawlowsky
	B 4 / KK 4 Zeichen und Bedeutung. Einführung in die Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, V, HD Dr. Bermes
17.15-18.45	C 2 Deutschland und die erweiterte EU, HS, Prof. Neuss
	C 1 Quellen und Texte zur Industrialisierung im deutschsprachigen Raum, Ü, Prof. Boch

Donnerstag

9.15-10.45	C 4 Regionale Geographie, HS, Uli Molter M.A.
------------	--

11.30-13.00	B 2 / C 1 Polnische Nationsbildung 1791-1918, Ü, Dr. Reznik
	C 2 Transatlantische Beziehungen, V, Prof. Dr. Neuss
	C 1 Die Industrialisierung Europas vom 18. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, V, Prof. R. Boch
	D 2 Makroökonomie, V, Prof. John
13.45-15.15	B 1 The American Political Tradition, HS, Dr. Berg
	B 4 Interkulturelles Training - Qualifikationsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten I (Vorlesung, N.N.)
	C 3 European Integration as reflected in the Press, Ü, Prof. Niedobitek
	B 3 Vergessen, HS, Prof. Brummert
19.00-20.30	E 2 Management in Transforming Societies, S, Prof. Lang

Freitag

9.15-10.45	Europa-Lateinamerika-Projekt, Projekt, Dr. Rübelke
13.45-15.15	Fakultativ Kolloquium (Mag./Dok.-Kolloquium), Prof. Neuss

III. Lehrveranstaltungen – Kommentare

B 1 – Kultur- und Länderstudien Westeuropa

Class in Britain (Hauptseminar, Prof. Dr. Hans Kastendiek)

In Britain, quite in contrast to Germany, socio-economic and politico-cultural matters are still seen as class matters. Hence, in academic as well as in public discourse, the terms “class” and “class society” are widely used, and many authors, such as – for example – Andrew Adonis and Stephen Pollard, argue that “Britain cannot be understood apart from its class system”. After an

exploration of how the concept of “class” is defined in Britain, the course will investigate how it is applied in analysing British society.

Recommended reading:

Tony Bilton et al. (1987). *Introductory Sociology*. 2nd ed. Basingstoke: Macmillan (chapters 2 and 3, pp. 34 – 119).

Nicholas Abercrombie & Alan Warde et al. (2000). *Contemporary British Society*. 3rd ed. Cambridge: Polity Press (chapters 5 and 6, pp. 114 – 191).

Andrew Adonis & Stephen Pollard (1997). *A Class Act. The Myth of Britain's Classless Society*. London: Hamish Hamilton.

(These and further texts will be available at our Archiv Kultur- und Länderstudien, Rh. 39, room 216)

Beginn: 10.10.

Zeit: Di 11.30-13.00 Uhr

The American Political Tradition (Hauptseminar, Dr. Sebastian Berg)

The ‘Founding Fathers’ of the United States explicitly based the political system they built on the principle of equality. But today, the country is one of the most unequal among advanced industrialized societies. Whole groups of people were (and are?) excluded from political decision making or marginalized within society. Nevertheless, they often referred (and refer) to American political values in their attempts at getting heard. Those who supported going to war in the recent past claimed to act according to the spirit of America’s political tradition, as did many of those who were opposed.

The centrality of the political tradition for public debate calls for a deeper look into its basics and variations. Hence, in this course we will discuss and analyse important texts from past and present, dealing with what American politics is, and should be, about – and how these questions influence political institutions and decisions. This means: be prepared to read and to debate questions dealing with politics, but maybe also with values, norms, ideas, ideals, visions, utopias, ethics! Those who want to receive a *Leistungsschein* should present a paper in the course and write a *Hausarbeit*.

A reader with key texts will be provided in the first session.

Beginn: 12.10.

Zeit: Do, 13.45-15.15 Uhr

The Iberian Peninsula – Spain and Portugal – in the EU (Seminar, Prof. Fonseca)

The main objectives of the Seminar consist of the development of short research exercises. The students will prepare the research proposal, define a research topic and present a plan. They will present a paper (“Referat”) with a standard structure: title, aims of the research, background,

research problem, possible results, outline of methods and selected literature.

Monographs from Spanish and Portuguese regions or cities are accepted although more complex problems will be encouraged.

The sessions will begin with the presentation of the problems and subjects that are the main core of the programm. Inside this themes, the students should choose their research topic although other possibilities are accepted. Case studies, texts and other material for discussion will be presented.

The main themes of the Seminar are.

1. Migrations

Migrations within the EU and from the outside, through the gateways of the Iberian countries

2. Globalization

The Iberian countries in the EU and international division of labour context

3. New and Old Peripheries of EU

The impact of the east enlargement of 2005 on the Iberian Peninsula

4. Urban renewal

Mega projects and urban renewal case studies from Spain and Portugal: Madrid, Bilbao, Barcelona, Lisbon, Porto, Faro

5. Cultural and sport events as economic dynamic policies

Anmeldung: Madalena.Fonseca@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 18.10.2006

Zeit: Mi 11.30-13.00 Uhr

Raum: 2/SR9

B 2 - Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

Bilder und Stereotype in/über Ostmitteleuropa (Hauptseminar, Prof. Dr. Wolfgang Aschauer)

In der Übung werden die Gegebenheiten in einzelnen Ländern Ostmitteleuropas nicht unter dem Aspekt des tatsächlichen Vorkommens diskutiert, sondern nach Maßgabe ihrer Bedeutung für die Wahrnehmung dieser Länder. Feststehende Meinungen über die Realitäten in Ostmitteleuropa sollen dabei auf ihre Bedeutung für die Kommunikation über diese Länder hin betrachtet werden. Auch die entgegengesetzte Blickrichtung (Bilder und Stereotype, die in Ostmitteleuropa

existieren) soll eingeschlagen werden. Neben der Lektüre einschlägiger Literatur sollen im Seminar selbständig Quellen ausgewertet werden.

Literatur zum Einstieg:

Kühne, Olaf (2001): Geographie der nationalen Stereotype. Fallbeispiel Mittel- und Osteuropa. In: Osteuropa 51(11-12); S. 1416-1434

Zulassung zum Seminar: nach Eingang der Anmeldung (E-Mail-Adresse s. u.)

Scheinerwerb: Kriterien für den Schein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, Protokoll; Leistungsschein: zusätzlich Hausarbeit.

Anmeldung: wolfgang.aschauer@phil.tu-chemnitz..de

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 15.30-17.00

Ort: 2 N 002

Grenze und Alltag (Hauptseminar, Dr. Miloš Řezník)

Das Hauptseminar richtet den Blick auf die funktionale Umwandlung der Grenze in der Neuzeit aus der geschichtsdiskursiven Sicht. Im Vordergrund steht die Wahrnehmung, das alltägliche „Erlebnis“ der Grenze durch Menschen, die an der Grenze lebten oder sie überschritten. Den zeitlichen Rahmen stellt das 17. – 20. Jahrhundert dar. Im Hauptseminar werden Selbstzeugnisse, Reisebeschreibungen und andere schriftliche Quellen analysiert. Konkretisiert wird das Thema der Veranstaltung vom größeren Teil an der sächsisch-böhmischem Grenze.

Teilnahmebedingungen: Die Teilnehmeranzahl ist auf **30** begrenzt und kann nicht überschritten werden. Im Hauptseminar können nur Leistungsnachweise erworben werden. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung. Bei mehreren rechtzeitigen Registrierungen kann der Hauptseminarleiter über die Teilnahme Entscheidung treffen. Entscheidende Kriterien sind dabei die Einordnung des Hauptseminars in den Studienplan, die persönlichen Voraussetzungen für die erfolgreiche Leistung (Bereitschaft zur aktiven Teilnahme) sowie die Zeit der Registrierung.

Scheinerwerb: Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Referat zu übernehmen, an den Diskussionen aktiv teilzunehmen und eine Hausarbeit zu schreiben. Es werden Kenntnisse in Englisch, Französisch und/oder einer slawischen Sprache erwartet und die Fähigkeit gefordert, mit Texten in diesen Sprachen zu arbeiten.

Eine dreitägige Exkursion in die Tschechische Republik findet gemeinsam mit der Professur *Wirtschafts- und Sozialgeschichte* vom **10.** bis zum **12. November 2006** statt.

Einführende Literatur:

Malcolm Anderson, Frontiers. Territory and State Formation in the Modern World, Cambridge

1996.

Markus Bauer – Thomas Rahn (Hrsg.), *Die Grenze. Begriff und Inszenierung*, Berlin 1997.

Alexander DEMANDT (Hrsg.), *Deutschlands Grenze in der Geschichte*, München ³1993.

Katharina Eisch, *Grenze. Eine Ethnographie des bayerisch-böhmisches Grenzraums*, München 1996.

Wolfgang HAUBRICHS – Reinhard SCHNEIDER (Hrsg.), *Grenzen und Grenzregionen*, Saarbrücken 1994.

Wolfgang Kreft, *Grenzen im östlichen Mitteleuropa des 19. und 20. Jahrhunderts im Kartenbild*, Marburg 1995.

Guy P. MARCHAL (Hrsg.), *Grenzen und Raumvorstellungen (11.–20. Jh.)*, Zürich 1996.

Richard FABER – Barbara NAUMANN (Hrsg.), *Literatur der Grenze – Theorie der Grenze*, Würzburg 1995.

Andrea KOMLOSY, *Grenze und ungleiche regionale Entwicklung. Binnenmarkt und Migration in der Habsburgermonarchie*, Wien 2003.

Christoph WAAK, *Stadträume und Staatsgrenzen. Geteilte Grenzstädte des mittleren und östlichen Europa im Kontext lokaler Alltagswelten, nationaler Politik und supranationaler Anforderungen*, Leipzig 2000.

Anmeldung per e-mail vom 09.10. bis 15.10.06 über die Homepage des Lehrstuhls!

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 13.45 – 15.15 Uhr

Raum: 2/N005

Vorlesung: Polnische Nationsbildung 1791 – 1918 (Vorlesung, Dr. Miloš Řezník)

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der polnischen Nationalbewegung im europäischen Kontext. Im Vordergrund steht der Vergleich mit anderen Nationsbildungen in Mitteleuropa. Das zentrale Interesse gilt den Umwandlungen des Nationsverständnisses zwischen dem späten 18. und dem frühen 20. Jahrhundert, die als Entwicklung von der politischen und ständischen Nation bis zur modernen ethnisch-sprachlichen Massengesellschaft beschrieben werden kann. Aus dieser Perspektive sollen die (neue) identitätsstiftende Bedeutung der Sprache und Konfession sowie die Rolle der territorialen Identitäten thematisiert werden. Der Fokus der Vorlesung liegt auf den polnischen Erhebungen, insbesondere in den Jahren 1794, 1830/31, 1846, 1863/1864 sowie im Ersten Weltkrieg.

Literatur:

Daniel BEAUVOIS, *La bataille de la terre en Ukraine 1863–1914. Les Polonais et les conflicts socio-ethniques*, Lille 1993.

Daniel BEAUVOIS, *Le Noble, le serf et le revisor. La noblesse polonaise entre le tsarisme et les masses ukrainiennes*, Paris 1985.

Peter BÖHNING, *Die nationalpolnische Bewegung in Westpreußen 1815–1871. Ein Beitrag zum Integrationsprozess der polnischen Nation*, Marburg 1973.

Peter BROCK, *Nationalism and Populism in Partitioned Poland. Selected Essays*, London 1973.

Peter BROCK, Polish Revolutionary Populism, Toronto – Buffalo 1977.

Arnon GILL, Freiheitskämpfe der Polen im 19. Jahrhundert. Erhebungen – Aufstände – Revolutionen, Frankfurt a. M. 1997.

Hans-Henning HAHN, Außenpolitik in der Emigration. Die Exildiplomatie Adam Jerzy Czartoryskis 1830–1840, München – Wien 1978.

Andrzej CHWALBA, Historia Polski 1795–1918, Kraków 2001.

Karl-Ernst JEISMANN, Lech TRZECIAKOWSKI, Polen im Mächtesystem des 19. Jahrhunderts. Die Konvention „Alvensleben“ 1863, Frankfurt a. M. 1994.

Sławomir KALEMBKA, Wielka emigracja 1831–1863, Toruń 2003.

Stefan KIENIEWICZ, L'indépendance et la question agraire. Esquisses polonaises du XIX^e siècle, Wrocław – Warszawa – Kraków – Gdańsk 1982.

Stefan KIENIEWICZ, Powstanie styczniowe, Warszawa 1983.

Tadeusz ŁĘPKOWSKI, Polska – narodziny nowoczesnego narodu 1764–1870, 2. vyd., Warszawa 1967, Poznań ²2003.

Robert Frank LESLIE, Polish Politics and the Revolution of 1830, London 1957.

Jerzy LUKOWSKI, Liberty's Folly. The Polish-Lithuanian Commonwealth in the Eighteenth Century, 1697–1795, London – New York 1991.

Jerzy LUKOWSKI, The Partitions of Poland. 1772, 1793, 1795, London – New York 1999

Michael G. MÜLLER, Die Teilungen Polens 1772 – 1793 – 1795, München 1984.

Jonas SCHERNER, Eliten und wirtschaftliche Entwicklung. Kongresspolen und Spanien im 19. Jahrhundert, Münster 2001.

Andrzej WALICKI, Philosophy and Romantic Nationalism. The Case of Poland, Notre Dame, Ind. 1994.

Andrzej WALICKI, Poland between East and West. The Controversies over Self-Definition and Modernization in Partitioned Poland, Cambridge, Mass. 1994.

Klaus ZERNACK, Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Frankfurt a. M. – Berlin 1994.

Beginn: 17.10.2006

Zeit: Di 17.15–18.45 Uhr

Raum: 2/B201

Polnische Nationsbildung 1791 – 1918 (Übung zur Vorlesung, Dr. Miloš Řezník)

Die Übung ist mit den Hauptthemen der Vorlesung verbunden. Sie konzentriert sich auf inhaltliche und ideengeschichtliche Analyse von Quellentexten, die mit der polnischen Nationsbildung eng verknüpft waren. Im zweiten Teil der Übung soll dem deutschen Echo der polnischen Nationalaufstände Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Einführende Literatur:

siehe Vorlesung, und weiter:

ANNELIESE GERECKE, *Das deutsche Echo auf die polnische Erhebung von 1830*, Wiesbaden 1964

- MAREK JAROSZEWSKI, *Der Novemberaufstand in der zeitgenössischen deutschen Literatur und Historiographie*, Warszawa 1989
- ERHARD MORITZ, *Preußen und der Kościuszko-Aufstand 1794*, Berlin 1968
- HANS-WERNER RAUTENBERG, *Der polnische Aufstand von 1863 und die europäische Politik im Spiegel der deutschen Diplomatie und der öffentlichen Meinung*, Wiesbaden 1979
- PIOTR ROGUSKI, *Dzielny kosynier i piękna Polka. Powstanie listopadowe w poezji niemieckiej*, Katowice 2004
- GERNOT SEIDE, *Regierungspolitik und öffentliche Meinung im Kaisertum Österreich anlässlich der polnischen Novemberrevolution (1830–1831)*, Wiesbaden 1971
- EDWARD WALEWANDER, *Die österreichische Presse und der polnische Januaraufstand*, Frankfurt a. M. 1991

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung. Anmeldung per e-mail vom 09.10. bis 15.10.06 über die Homepage des Lehrstuhls!

Beginn: 19.10.2006

Zeit: Do 11.30 – 13.00

Raum: 2/NK003

B 3 – Kultur und Literatur

Selbstbild und Fremdwahrnehmung. China-Rezeption in der deutschen Literatur vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart (Hauptseminar, Dr. Ette / Dr. Ostheimer)

Spätestens seit Leibniz die Chinesen als Menschen von einem „anderen Globus“ bezeichnet hat, geistert in der europäischen Geistes- und Literaturgeschichte ein Bild von China und den Chinesen als dem bzw. den ganz Anderen umher. Nun besagt ein Topos der Fremdheitsforschung, dass die Konstruktion eines Bildes vom Fremden sicher etwas über den Fremden aussagt, aber mindestens ebenso viel über den, der das Bild entworfen hat. Nachdem wir uns theoretisch mit einigen Typen des Verstehens von Fremdheit auseinandergesetzt haben, wollen wir in dem Seminar die literarische Konstruktion von China-Bildern bzw. Chinesen-Bildern vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwartsliteratur verfolgen. Ausgangspunkt werden dabei zwei Romane sein, nämlich Theodor Fontanes „Effi Briest“ und Alfred Döblins „Die drei Sprünge des Wang-lun“, schließen wollen wir mit zeitgenössischer Erzählliteratur von Gernot Wolfram, Georg Klein und Silke Scheuermann.

Zur Einführung empfehlen wir: Francois Jullien: Der Umweg über China. Ein Ortswechsel des Denkens, Berlin 2002; Konrad Seitz: China. Eine Weltmacht kehrt zurück, Berlin 2004; Wolfgang Bauer: Geschichte der chinesischen Philosophie. Konfuzianismus, Daoismus, Buddhismus, München 2001.

Vorausgesetzt wird eine Leidenschaft für fremde Kulturen und als Lektüre während der Sommerferien: Theodor Fontane: Effi Briest; Alfred Döblin: Die drei Sprünge des Wang-lun. Chinesischer Roman. - Zur Teilnahme am Seminar ist die Übernahme eines Referats erforderlich.

Leistungsschein bei Referat und/oder Hausarbeit.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Einschreibung ab 02.10.2006

Beginn: in der ersten Veranstaltungswoche.

Zeit: Mo 15.30-17.00 Uhr,

Ort: 2/D101

Da Pinocchio a Sandokan – Classici della letteratura giovanile italiana (Hauptseminar Italienisch, Dr. Junkerjürgen)

La seconda metà dell'Ottocento italiano è testimone di una gran fioritura della letteratura giovanile. In una fase di intensa scolarizzazione e alfabetizzazione autori come Carlo Collodi o Edmondo de Amicis capirono che la letteratura per ragazzi disponeva di una grande potenzialità per creare un mondo immaginario comune unendo i diversi strati sociali. Il fatto che *Le avventure di Pinocchio* (1883) con i suoi episodi fantastici siano diventate *Weltliteratur* fa dimenticare che il romanzo, alla sua epoca, voleva rappresentare la morale borghese. Con il romanzo *Il cuore* (1886) de Amicis riuscì a descrivere un'Italia in miniatura attraverso di parecchi ritratti e storie collezionati durante un anno in una scuola torinese. Emilio Salgari è l'autore di un impressionante numero di romanzi d'avventura che basso una superficie esotica sembrano parlare della transizione dell'infanzia alla gioventù.

Dopo un'introduzione generale sulle funzioni e le forme della letteratura giovanile, il seminario analizzerà i testi menzionati tenendo in conto non solo questioni poetiche ma anche lo sviluppo storico e sociale che aiuterà a capire meglio come si è "fatto" il popolo italiano. Il seminario ha luogo in lingua italiana.

Anmeldung per email bei [annegret.messner@phil.tu-chemnitz.de!](mailto:annegret.messner@phil.tu-chemnitz.de)

Letteratura (da comprare):

Collodi, Le avventure di Pinocchio, Torino: Einaudi.

De Amicis, Edmondo, Il cuore, Torino: Einaudi. 2001.

Salgari, Emilio, Il Corsaro Nero, Torino: Einaudi, 2000.

id., Le Tigri de Mompracem, Torino: Einaudi, 2003.

id., I misteri della Jungla Nera, Torino: Einaudi, 2004.

Beginn: 10. 10. 2006

Zeit: Di 11.30 – 13.00 Uhr

Raum: Rh 39/033

Le siècle des Lumières (Hauptseminar, Dr. Junkerjürgen)

Le siècle des Lumières est sans doute une des époques les plus productives et fascinantes de l'histoire littéraire française. Le cours a comme objectif de retracer les principaux points de

repères littéraires du XVIII^e siècle en partant de Montesquieu pour passer à Voltaire, l'Encyclopédie et Rousseau. Une lecture choisie des *Lettres persanes*, de *Candide* et d'autres contes philosophiques, de quelques entrées de l'*Encyclopédie* et de la *Nouvelle Héloïse* ouvrira un panorama aussi édifiant que nécessaire pour comprendre le profil du XVIII^e siècle auquel la France d'aujourd'hui vous encore une grande admiration.

Textes (pour l'acquisition):

Montesquieu, *Lettres persanes*. Éd. établie par Jean Starobinski, Paris: Gallimard, 1973.

Voltaire, *Romans et Contes*. Edition établie par René Pomeau. Paris: Garnier-Flammarion, 1966.

Anmeldung per email bei annegebet.messner@phil.tu-chemnitz.de!

Beginn: 09. 10. 2006

Zeit: Mo 13.45 - 15.15 Uhr

Raum: 2/SR 15

Vergessen (Hauptseminar, Prof. Dr. Ulrike Brummert)

Theorie und Praxis der Kultur- und Geschichtswissenschaften wird in den letzten zwanzig Jahren von einer differenzierten und ausgefächerten Beschäftigung mit DEM Gedächtnis beherrscht. Das Aufgabenfeld dieses Seminars definiert sich über das Doppel des Gedächtnisses: das Vergessen.

Vergessen wird hier auch als Oberbegriff für Absenz und Auslöschen verstanden, mit einem Schwergewicht auf das 20. Jahrhundert verstanden, d. h. es geht nicht nur um Vergessen im engeren Sinne, sondern auch darum, was die Gesellschaft der Mitlebenden unter Müll und Abfall versteht und wie damit umgegangen wird. Neben dem Dialog mit den Theoretikern des Vergessens, wie z. B. Harald Weinrich, beschäftigt sich das Seminar auch mit der Auseinandersetzung mit Müll und Vergessen im kreativen Bereich (u.a. Rainer Maria Rilke, Ilja Kabakov).

Zu klärende Fragen werden sein: Was ist ein Grundstoff, was ist Müll? Was ist Recycling? Und gibt es Fortbestehen einer Gesellschaft ohne Aussöhnung im Sinne von „Kassieren“?

Bis zum Beginn der Vorlesungszeit steht ein Seminarapparat in der UB zur Verfügung.

Beginn: 12. 10. 2006

Zeit: Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr

Raum: 2/N005

Grenze und Alltag (Hauptseminar, Dr. Miloš Řezník)

Das Hauptseminar richtet den Blick auf die funktionale Umwandlung der Grenze in der Neuzeit aus der geschichtsdiskursiven Sicht. Im Vordergrund steht die Wahrnehmung, das alltägliche „Erlebnis“ der Grenze durch Menschen, die an der Grenze lebten oder sie überschritten. Den zeitlichen Rahmen stellt das 17. – 20. Jahrhundert dar. Im Hauptseminar werden

Selbstzeugnisse, Reisebeschreibungen und andere schriftliche Quellen analysiert. Konkretisiert wird das Thema der Veranstaltung vom größeren Teil an der sächsisch-böhmischen Grenze.

Teilnahmebedingungen: Die Teilnehmeranzahl ist auf **30** begrenzt und kann nicht überschritten werden. Im Hauptseminar können nur Leistungsnachweise erworben werden. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung. Bei mehreren rechtzeitigen Registrierungen kann der Hauptseminarleiter über die Teilnahme Entscheidung treffen. Entscheidende Kriterien sind dabei die Einordnung des Hauptseminars in den Studienplan, die persönlichen Voraussetzungen für die erfolgreiche Leistung (Bereitschaft zur aktiven Teilnahme) sowie die Zeit der Registrierung.

Scheinerwerb: Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Referat zu übernehmen, an den Diskussionen aktiv teilzunehmen und eine Hausarbeit zu schreiben. Es werden Kenntnisse in Englisch, Französisch und/oder einer slawischen Sprache erwartet und die Fähigkeit gefordert, mit Texten in diesen Sprachen zu arbeiten.

Eine dreitägige Exkursion in die Tschechische Republik findet gemeinsam mit der Professur *Wirtschafts- und Sozialgeschichte* vom **10. bis zum 12. November 2006** statt.

Einführende Literatur:

Malcolm Anderson, *Frontiers. Territory and State Formation in the Modern World*, Cambridge 1996.

Markus Bauer – Thomas Rahn (Hrsg.), *Die Grenze. Begriff und Inszenierung*, Berlin 1997.

Alexander DEMANDT (Hrsg.), *Deutschlands Grenze in der Geschichte*, München ³1993.

Katharina Eisch, *Grenze. Eine Ethnographie des bayerisch-böhmisches Grenzraums*, München 1996.

Wolfgang HAUBRICH – Reinhard SCHNEIDER (Hrsg.), *Grenzen und Grenzregionen*, Saarbrücken 1994.

Wolfgang Kreft, *Grenzen im östlichen Mitteleuropa des 19. und 20. Jahrhunderts im Kartenbild*, Marburg 1995.

Guy P. MARCHAL (Hrsg.), *Grenzen und Raumvorstellungen (11.–20. Jh.)*, Zürich 1996.

Richard FABER – Barbara NAUMANN (Hrsg.), *Literatur der Grenze – Theorie der Grenze*, Würzburg 1995.

Andrea KOMLOSSY, *Grenze und ungleiche regionale Entwicklung. Binnenmarkt und Migration in der Habsburgermonarchie*, Wien 2003.

Christoph WAAK, *Stadträume und Staatsgrenzen. Geteilte Grenzstädte des mittleren und östlichen Europa im Kontext lokaler Alltagswelten, nationaler Politik und supranationaler Anforderungen*, Leipzig 2000.

Anmeldung per e-mail vom 09.10. bis 15.10.06 über die Homepage des Lehrstuhls!

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 13.45 – 15.15 Uhr

Raum: 2/N005

History of British Literature (Vorlesung, N.N.)

Content: Britain possesses a great literary heritage and this lecture course (the first part in a two-part sequence) will offer the richness, diversity, and continuity of that tradition. Thus, the history of English literature from the Renaissance to the Romantic period will be covered. Apart from conveying the pleasure and exhilaration of literature, this course will provide a concise outline of schools and periods of writing: Renaissance and Reformation: Literature 1510-1620, Revolution and Restoration: Literature 1620-1690, Eighteenth-Century Literature: 1690-1780, to The Literature of the Romantic Period 1780-1830. At the heart of the course towers the figure of Shakespeare, who has a special session devoted entirely to himself. In addition, the lecture offers detailed treatments of other major writers such as Donne, Milton, Behn, Defoe, Blake or Wordsworth and their texts.

Objectives: More than a mere chronology, the course will provide a basic core of information and material, including suggestions for further reading, maps, a chronological table of dates, and details regarding birth and death dates of individuals. It will also move beyond these facts and events to characterise the broad sweep of ideas and the main concerns of British writers of the periods mentioned above. A detailed course schedule will be available at the beginning of the semester.

Prerequisites: The students must be able to attend lectures in English and to read and intelligently discuss the assigned literary texts.

Requirements for credits: regular attendance, active participation.

Registration: Students do not need to register. Please attend the first meeting of the lecture course.

Beginn: 17.10.

Zeit: Di 9.15–10.45 Uhr

Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften I (Vorlesung, Prof. Straub)

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der IKK!

Beginn: 11.10.

Zeit: Mi 9.15-10.45

Ort: 2/N111

B 4 / KK 4 – Sprache und Kommunikation

Vorlesung: Zeichen und Bedeutung. Einführung in die Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie (Vorlesung, HD Dr. Christian Bermes)

Die Vorlesung führt anhand ausgewählter historischer Positionen der Philosophie von Platon bis Wittgenstein in die Grundprobleme der Sprachphilosophie ein. Hierzu gehören u.a. die Fragen: Was ist ein Zeichen? Wie beziehen sich sprachliche Ausdrücke auf Gegenstände? Auf welche unterschiedlichen Gegenstandstypen, beziehen wir uns, wenn wir sprechen? Wie kann man die Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks ermitteln? Wie lässt sich die Wahrheit oder Falschheit eines Satzes bestimmen? Wie ist die Beziehung zwischen Wissen, Handeln und Sprache zu verstehen?

Weiterhin klärt die Vorlesung den Begriff und das Aufgabenfeld der Sprachphilosophie. In diesem Kontext ist zu diskutieren, ob die Sprachphilosophie als eine *Prima philosophia* verstanden werden kann und in welcher Beziehung sie zu anderen Disziplinen der Philosophie steht.

Leistungsnachweis: Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist vorlesungsbegleitend durch Verfassen dreier kleiner schriftlicher Arbeiten im Umfang von ca. 3 Seiten möglich.

Beginn: 11.10.2006

Raum: 2 / C 104

Zeit: Mittwoch, 13.45 – 15.15 Uhr

Interkulturelles Training - Qualifikationsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten I (Vorlesung, N.N.)

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der IKK!

Beginn: 12.10.

Zeit: Do 13.45-15.15 Uhr

Ort: 2/N111

C 1 – Europäische Geschichte

Die Industrialisierung Europas vom 18. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (Vorlesung, Prof. R. Boch)

Die Vorlesung soll in die Geschichte der Industrialisierung als einem säkularen Prozeß mit dem Ausgangspunkt Europa und in Aspekte der gesellschaftlichen Folgewirkungen seit dem späten 18. Jahrhundert einführen. Dem westeuropäischen „Pionerland“ Großbritannien werden die Industrialisierungsprozesse im deutschsprachigen Raum und Italien vergleichend gegenübergestellt. Darüber hinaus wird in Exkursen auf Belgien, Frankreich und einige Staaten Osteuropas eingegangen. Die Erklärung des Ursachenzusammenhangs für den Durchbruch der

Industriellen Revolution in Westeuropa, dem Spannungsfeld „Kern-Peripherie“ und den Problemen der verzögerten bzw. nachholenden Industrialisierung werden besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Literaturliste wird unter Kennzeichnung einführender Darstellungen zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Beginn: 19.10.2006

Zeit: Do 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 2/N111

Quellen und Texte zur Industrialisierung im deutschsprachigen Raum (Übung zur Vorlesung, Prof. Dr. Rudolf Boch)

Die Übung dient der inhaltlichen Vertiefung des Vorlesungsteils über die Industrialisierung des deutschsprachigen Raums. Es werden weiterführende Aufsätze besprochen und einschlägige Quellen — auch mit regionalem Bezug zu Südwestsachsen — gemeinsam ausgewertet. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der kritischen Quellenanalyse. Es ist ein Besuch des Industriemuseums Chemnitz vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzung: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung

Wichtige Literatur:

Köllmann, W. (Hg.), Die industrielle Revolution. Bevölkerung, Technik, Wirtschaft, Industrie, Unternehmer, Arbeiterschaft, Sozialreform, Sozialpolitik, Stuttgart 1987.

Pöls, W. (Hg.), Deutsche Sozialgeschichte. Dokumente und Skizzen, Bd. I: 1815–1870, 2. Aufl., München 1976.

Ritter, G. A./Kocka, J. (Hg.), Deutsche Sozialgeschichte. Dokumente und Skizzen. Bd. 2: 1870 - 1914, 2. durchges. Aufl. München 1977.

Schaller, K. H., „Einmal kommt die Zeit.“ Geschichte der Chemnitzer Arbeiterschaft vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg, Bielefeld 2001.

Boch, Rudolf (Hg.), Wirtschaftsgeschichte Sachsen im 19. und 20. Jahrhundert, Leipzig 2006. (Erscheint Mitte September 2006).

ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 09.10. BIS 15.10.06 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHLS!

Beginn: 25.10.2006

Zeit: Mi 17.15–18.45 Uhr

Raum:

Das Mittelmeer im Mittelalter (Vorlesung, Prof. Dr. G. Dohrn-van Rossum)

Nach der Trennung der antiken Einheit des Mittelmeerraums in drei Kulturen (Lateineuropa,

Byzanz, Islam) haben Händler, Seeleute, Soldaten, Priester und Pilger das Gesicht dieses Raumes geprägt. Gegenstand der Vorlesung sind die Beziehungen und Spannungen zwischen diesen drei Kulturen, die eine historische Übersicht vom frühen Mittelalter bis in die frühe Neuzeit bieten wird. Leitende Gesichtspunkte und Fragen sind von zwei klassischen Werken und die von ihnen ausgelösten Debatten vorgegeben: Henri Pirenne: Mohammed u. Karl der Große. dt. 1939 u.ö.; Fernand Braudel: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II. (1949), dt. 1990.

Beginn: 10.10.2006

Zeit: Di 11.30–13.00 Uhr

Raum: 4/201

Vorlesung: Polnische Nationsbildung 1791 – 1918 (Vorlesung, Dr. Miloš Řezník)

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der polnischen Nationalbewegung im europäischen Kontext. Im Vordergrund steht der Vergleich mit anderen Nationsbildungen in Mitteleuropa. Das zentrale Interesse gilt den Umwandlungen des Nationsverständnisses zwischen dem späten 18. und dem frühen 20. Jahrhundert, die als Entwicklung von der politischen und ständischen Nation bis zur modernen ethnisch-sprachlichen Massengesellschaft beschrieben werden kann. Aus dieser Perspektive sollen die (neue) identitätsstiftende Bedeutung der Sprache und Konfession sowie die Rolle der territorialen Identitäten thematisiert werden. Der Fokus der Vorlesung liegt auf den polnischen Erhebungen, insbesondere in den Jahren 1794, 1830/31, 1846, 1863/1864 sowie im Ersten Weltkrieg.

Literatur:

Daniel BEAUVOIS, La bataille de la terre en Ukraine 1863–1914. Les Polonais et les conflicts socio-ethniques, Lille 1993.

Daniel BEAUVOIS, Le Noble, le serf et le revisor. La noblesse polonaise entre le tsarisme et les masses ukrainiennes, Paris 1985.

Peter BÖHNING, Die nationalpolnische Bewegung in Westpreußen 1815–1871. Ein Beitrag zum Integrationsprozess der polnischen Nation, Marburg 1973.

Peter BROCK, Nationalism and Populism in Partitioned Poland. Selected Essays, London 1973.

Peter BROCK, Polish Revolutionary Populism, Toronto – Buffalo 1977.

Arnon GILL, Freiheitskämpfe der Polen im 19. Jahrhundert. Erhebungen – Aufstände – Revolutionen, Frankfurt a. M. 1997.

Hans-Henning HAHN, Außenpolitik in der Emigration. Die Exildiplomatie Adam Jerzy Czartoryskis 1830–1840, München – Wien 1978.

Andrzej CHWALBA, Historia Polski 1795–1918, Kraków 2001.

Karl-Ernst JEISMANN, Lech TRZECIAKOWSKI, Polen im Mächtesystem des 19. Jahrhunderts. Die Konvention „Alvensleben“ 1863, Frankfurt a. M. 1994.

Sławomir KALEMBKA, Wielka emigracja 1831–1863, Toruń 2003.

Stefan KIENIEWICZ, L’indépendance et la question agraire. Esquisses polonaises du XIX^e siècle, Wrocław – Warszawa – Kraków – Gdańsk 1982.

Stefan KIENIEWICZ, Powstanie styczniowe, Warszawa 1983.

Tadeusz ŁĘPKOWSKI, Polska – narodziny nowoczesnego narodu 1764–1870, 2. vyd., Warszawa 1967, Poznań 2003.

Robert Frank LESLIE, Polish Politics and the Revolution of 1830, London 1957.

Jerzy LUKOWSKI, Liberty's Folly. The Polish-Lithuanian Commonwealth in the Eighteenth Century, 1697–1795, London – New York 1991.

Jerzy LUKOWSKI, The Partitions of Poland. 1772, 1793, 1795, London – New York 1999

Michael G. MÜLLER, Die Teilungen Polens 1772 – 1793 – 1795, München 1984.

Jonas SCHERNER, Eliten und wirtschaftliche Entwicklung. Kongresspolen und Spanien im 19. Jahrhundert, Münster 2001.

Andrzej WALICKI, Philosophy and Romantic Nationalism. The Case of Poland, Notre Dame, Ind. 1994.

Andrzej WALICKI, Poland between East and West. The Controversies over Self-Definition and Modernization in Partitioned Poland, Cambridge, Mass. 1994.

Klaus ZERNACK, Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Frankfurt a. M. – Berlin 1994.

Beginn: 17.10.2006

Zeit: Di 17.15–18.45 Uhr

Raum: 2/B201

Polnische Nationsbildung 1791 – 1918 (Übung zur Vorlesung, Dr. Miloš Řezník)

Die Übung ist mit den Hauptthemen der Vorlesung verbunden. Sie konzentriert sich auf inhaltliche und ideengeschichtliche Analyse von Quellentexten, die mit der polnischen Nationsbildung eng verknüpft waren. Im zweiten Teil der Übung soll dem deutschen Echo der polnischen Nationalaufstände Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Einführende Literatur:

siehe Vorlesung, und weiter:

ANNELIESE GERECKE, *Das deutsche Echo auf die polnische Erhebung von 1830*, Wiesbaden 1964

MAREK JAROSZEWSKI, *Der Novemberaufstand in der zeitgenössischen deutschen Literatur und Historiographie*, Warszawa 1989

ERHARD MORITZ, *Preußen und der Kościuszko-Aufstand 1794*, Berlin 1968

HANS-WERNER RAUTENBERG, *Der polnische Aufstand von 1863 und die europäische Politik im Spiegel der deutschen Diplomatie und der öffentlichen Meinung*, Wiesbaden 1979

PIOTR ROGUSKI, *Dzielny kosynier i piękna Polka. Powstanie listopadowe w poezji niemieckiej*, Katowice 2004

GERNOT SEIDE, *Regierungspolitik und öffentliche Meinung im Kaisertum Österreich anlässlich der polnischen Novemberrevolution (1830–1831)*, Wiesbaden 1971

EDWARD WALEWANDER, *Die österreichische Presse und der polnische Januaraufstand*, Frankfurt a. M. 1991

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung. Anmeldung per

e-mail vom 09.10. bis 15.10.06 über die Homepage des Lehrstuhls!

Beginn: 19.10.2006

Zeit: Do 11.30 – 13.00

Raum: 2/NK003

Europäische Geschichte im Spiegel fachwissenschaftlicher Zeitschriften (Übung, Dr. Eva Pietsch)

Der Umgang mit historischen Fachzeitschriften ist eine unerlässliche Voraussetzung für das eigenständige Arbeiten im Studium. Hierzu gehören die Recherche aktueller Literatur sowie der Umgang mit wissenschaftlichen Aufsätzen, Buchrezensionen, Bildern und Texten. Der inhaltliche Schwerpunkt der Übung liegt auf dem Kennenlernen des geschichtswissenschaftlichen Zeitschriftenspektrums und dessen Europabezugs, aktuellen Forschungsdebatten zu Europa sowie der Analyse fachwissenschaftlicher Texte.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

Scheinerwerb: Die Übung ist scheinfähig für ein Testat "Neuere und Neueste Geschichte" (16.–19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert). Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Übernahme eines Referats.

DIE ANMELDUNG ERFOLGT VOM 09.10.-15.10.06 ÜBER DIE FOLGENDE INTERNETSEITE:

<http://www-user.tu-chemnitz.de/~pev/index.php>

Beginn: 18.10.2006

Zeit: Mi 9.15–10.45 Uhr

Raum: 2/NK003

Preußen – Eine europäische Geschichte (Vorlesung, Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll)

Der 1947 von den alliierten Siegermächten aufgelöste Staat Preußen war stets mehr als eine deutsche Territorialmacht. Zwar bewerkstelligte er 1866/1871 die deutsche Nationaleinheit und dominierte das Bismarck-Reich bis zu dessen Ende 1918 bzw. 1945. Doch Preußen war darüber hinaus stets auch ein europäisch verorteter Geschehensraum – Akteur im Konzert der fünf Großmächte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ebenso wie eine nach Nord-, Ost- und Mitteleuropa ausstrahlende Macht, die an der Formung dieser Geschichtsregionen wesentlichen Anteil hatte. Die Geschichte Preußens wird in der Vorlesung daher nicht unter nationalstaatlicher Perspektive erörtert, sondern als das dargestellt, was sie ihrem Gehalt nach gewesen ist – eine europäische Geschichte. Behandelt wird der gesamte Zeitraum von den Anfängen des

Ordensstaates Preußen und Kurbrandenburgs im späten Mittelalter bis zum Ende der Hohenzollernmonarchie 1918.

Literatur zur Vorbereitung:

Wolfgang Neugebauer: Die Hohenzollern, Band 1: Anfänge, Landesstaat und monarchische Autokratie bis 1740; Band 2: Dynastie im säkularen Wandel von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 1996, 2003.

Wolfgang Neugebauer: Die Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 1947. Neuauflage München 2006.

Richard Dietrich: Kleine Geschichte Preußens. Berlin 1966.

Jürgen Luh, Vinzenz Czech, Bert Berger (Hrsg.): Preußen, Deutschland und Europa 1701 bis 2001. Groningen 2003.

Matthias Weber (Hrsg.): Preußen in Ostmitteleuropa. Geschehengeschichte und Verstehensgeschichte. München 2003.

Hans-Joachim Schoeps: Preußen. Geschichte eines Staates. Berlin 1966.

Walther Hubatsch: Grundlinien preußischer Geschichte. Königtum und Staatsgestaltung 1701-1871. Darmstadt 1983.

Julius H. Schoeps (Hrsg.): Preußen. Geschichte eines Mythos. 2. Aufl. Berlin 2001.

Patrick Bahners/Gerd Roellecke (Hrsg.): Preußische Stile. Ein Staat als Kunststück. Stuttgart 2001.

Bernd Heidenreich und Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Macht- oder Kulturstaat? Preußen ohne Legende. Berlin 2002.

Christiane Liermann/Gustavo Corni und Frank-Lothar Kroll (Hrsg.): Italien und Preußen. Dialog der Historiographien. Tübingen 2005.

Frank-Lothar Kroll: Das geistige Preußen. Zur Ideengeschichte eines Staates. Paderborn/München/Wien/Zürich 2001.

Beginn: 16.10.2006

Zeit: Mo 15.30–17.00 Uhr

Raum: 4/032

C 2 – Europäische Politik

Transatlantische Beziehungen (Vorlesung, Prof. Dr. Beate Neuss)

Bedurfte es des deutschen Wahlkampfes im Herbst 2002, um zu verdeutlichen, dass die transatlantischen Beziehungen im 21. Jahrhundert sich von denen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unterscheiden?

Die Vorlesung wird die Bedingungen, die Entwicklung und die Strukturen der transatlantischen Beziehungen seit 1945 aufzeigen. Dabei wird zwischen bilateralen Beziehungen einerseits und einer europäisch-amerikanischen Politik andererseits unterschieden.

Literatur:

- Hanrieder, Wolfram F.: Deutschland, Europa, Amerika, New Haven 1989.
- Kagan, Robert: Power und Weaknees, in: Policy Review, No. 113 (June/July 2002) www.policyreview.org/JUN02/kagan.
- Neuss, Beate: Geburtshelfer Europas? Die Rolle der Vereinigten Staaten im europäischen Integrationsprozess, 1945-1958, Baden-Baden 2000.
- Winand, Pascaline: Eisenhower, Kennedy, and the United States of Europe, London 1993.

Scheinerwerb: Scheinerwerb nur für Bachelor-/Masterstudenten

Kriterien für Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, 2 Protokolle

Beginn: 19. Oktober 2006

Zeit: Donnerstag, 11:30 – 13:00 Uhr

Raum 2/N114

Strukturwandel in der Internationalen Politik (Hauptseminar, Prof. Dr. Beate Neuss)

Abhängig von der Struktur des internationalen Systems verändert sich die Zahl der Akteure, aber auch die Dynamik und die Politik. Das Seminar geht diesen Veränderungen nach und analysiert die Kennzeichen und Auswirkungen der unterschiedlichen Strukturmerkmale. Betrachtet wird kurz die Zeit vor dem 2. Weltkrieg, ausführlicher das bipolare System nach 1945, die Einflüsse der Entkolonialisierung und die Folgen des Zusammenbruchs der Sowjetunion 1991. Das aktuelle System ist gekennzeichnet durch völlig neue Akteure (NGOs), neue Bedrohungen (Terror) und den Aufstieg Chinas und Indiens zu Großmächten. Handelt es sich um ein unipolares oder ein multipolares System?

Literatur:

- Dehio, Ludwig: Gleichgewicht oder Hegemonie. Betrachtungen über ein Grundproblem der neueren Staatengeschichte zurück o.J. (Manesse Bibliothek).
- Schöllgen, Gregor: Geschichte der Weltpolitik von Hitler und Gorbatschow 1941-1991, München 1996.

Scheinerwerb: Hauptseminarschein (Internationale Politik)

Kriterien für Scheinerwerb: Zum Erwerb eines Scheines ist die regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats und die Teilnahme an Klausuren notwendig – entsprechend der jeweiligen Studienordnungen bzw. Regeln des Fachs. Thesenpapiere sind 14 Tage vor dem Referat in der Sprechstunde vorzulegen.

Sonstiges: Vorbesprechung: Donnerstag, 13. Juli 2006 um 17:00 Uhr im Raum 133.

Beginn: 10. Oktober 2006

Zeit: Dienstag, 17:15 – 18:45 Uhr

Raum: 2/N006

Deutschland und die erweiterte EU (Hauptseminar, Prof. Dr. Beate Neuss)

Deutschlands Politik in der EU war stets ein wesentlicher Faktor für das Gelingen des Integrationsprozesses. Nach einem Rückblick auf die vergangenen Jahre wird untersucht, wie sich die Bundesregierung in den Problemkomplexen der EU einbringt: Wie geht sie den Beitritt Bulgariens, Rumäniens an, wie den der anderen Kandidaten (Türkei, Kroatien), wie stellt sie sich zur Zukunft des Balkan und der Europäischen Verfassung?

Literatur:

Weidenfeld, Werner/Wolfgang Wessels (Hrsg.): Jahrbuch der europäischen Integration, Bonn 1999 ff.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Europa-Handbuch, Gütersloh 2004.

Scheinerwerb: Hauptseminarschein (Internationale Politik)

Kriterien für Scheinerwerb: Zum Erwerb eines Scheines ist die regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats und die Teilnahme an Klausuren notwendig – entsprechend der jeweiligen Studienordnungen bzw. Regeln des Fachs. Thesenpapiere sind 14 Tage vor dem Referat in der Sprechstunde vorzulegen.

Sonstiges: Vorbesprechung am Donnerstag (13. Juli 2006), 17:30 Uhr, Raum 133 (Reichenhainer Str. 41)

Beginn: 11. Oktober 2006

Zeit: Mittwoch, 17:15-18:45 Uhr

Raum 2/N006

Migration und politische Ideengeschichte (Vorlesung, Prof. Dr. Alfons Söllner)

Die Pfade des politischen Denkens sind immer schon durch mehr oder weniger gewaltsame Prozesse, durch Eroberung oder Regimewechsel, durch Verfolgung oder Vertreibung unterbunden oder durchkreuzt, manchmal aber auch beschleunigt oder sogar geebnet worden. Im 20. Jahrhundert führten diese Prozesse zu einer stärkeren Internationalisierung und gleichzeitig zu neuen Abschottungen des politischen Denkens in Deutschland. Die Vorlesung wird sich nach einer allgemeinen Einführung in das Zusammenspiel von Migration und Ideengeschichte auf drei exemplarische Biographien konzentrieren, die nach 1933 aus Deutschland hinaus und nach 1945 wieder zurückgeführt haben. Der Jurist Ernst Fraenkel, der Kulturosoziologe Arnold Bergstraesser und der Musikwissenschaftler und Philosoph Theodor W. Adorno zeigen nicht nur ein bewegtes intellektuelles Leben, sondern sind gerade durch ihre erzwungenen Umwege zu einflussreichen Schulgründern und gleichzeitig zu Porträtfiguren der Bundesrepublik Deutschland geworden.

Literatur:

Söllner, Alfons: Normative Verwestlichung. Der Einfluss der Remigranten auf die politische Kultur der frühen Bundesrepublik, in: Heinz Bude u.a. (Hrsg.), Westbindungen, Hamburg 1999, S. 72 ff.
Ders., Adornos Amerika, in: Michael Dreyer u.a. (Hrsg.), Amerikaforschung in Deutschland, Stuttgart 2004, S. 201 ff.

Scheinerwerb: Teilnahmeschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für Scheinerwerb: Zwei Protokolle oder eine Klausur

Beginn: 17. Oktober 2006

Zeit: Di 11:30 – 13:00 Uhr

Raum 2/N112

Migration politischer Ideen im 20. Jahrhundert (Hauptseminar, Prof. Dr. Alfons Söllner)

Das Seminar möchte ein methodologisches Experiment durchführen, das man als „intellektuelle Archäologie der Bundesrepublik Deutschland“ bezeichnen könnte. Das Material dafür soll sich aus der Aufarbeitung von drei exemplarischen Wissenschaftlerbiographien ergeben, in die sich die politischen Umbrüche des 20. Jahrhunderts direkt und folgenreich eingegraben haben: Die Denkentwicklungen, die der Jurist Ernst Fraenkel, der Kulturosoziologe Arnold Bergstraesser und der Musikphilosoph Theodor W. Adorno von der Weimarer Republik über die innere und äußere Emigration bis in die Nachkriegszeit durchlaufen, sollen einerseits schrittweise und in paralleler Form rekonstruiert werden. Andererseits sollen sie darauf hin untersucht werden, welche Faktoren dazu geführt haben, dass alle drei sowohl zu einflussreichen Schulgründern als auch zu Portalfiguren der Bundesrepublik Deutschland werden konnten, die einen hohen Symbolwert für die Entwicklung der politischen Kultur beanspruchen können. Inwiefern haben sie ihre Wissenschaft als „Erziehung zur Demokratie“ verstanden?

Literatur:

Söllner, Alfons: Normative Verwestlichung. Der Einfluss der Remigranten auf die politische Kultur der frühen Bundesrepublik, in: Heinz Bude u.a. (Hrsg.), Westbindungen, Hamburg 1999, S. 72 ff.
Ders., Adornos Amerika, in: Michael Dreyer u.a. (Hrsg.), Amerikaforschung in Deutschland, Stuttgart 2004, S. 201 ff.

Scheinerwerb: Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Thesenpapier, Klausur und Seminararbeit

Sonstiges: Vorbesprechung und Themenvergabe: Dienstag, 25. Juli 2006, 12:00 Uhr, Raum 333 (Reichenhainer Str. 41)

Beginn: 10. Oktober 2006

Zeit: Dienstag, 13:45 – 15:15 Uhr

Raum: 2/D1

Hochschule und Politik (Hauptseminar, Prof. Dr. Alfons Söllner)

Obschon in Sonntagsreden regelmäßig gehätschelt, ist die Hochschulpolitik eines der Stiefkinder sowohl der Politik wie der Wissenschaft geblieben. Das Seminar nimmt die aktuelle Novellierung des sächsischen Hochschulgesetzes zum Anlass, um die Grundprobleme der deutschen Hochschulpolitik herauszuarbeiten und in die zeitgeschichtliche Perspektive zu rücken. Ausgehend von einigen programmatischen Schlüsseltexten (Jaspers, Dahrendorf, Habermas, Glotz) sollen die wichtigsten Entwicklungsphasen im Verhältnis zwischen Hochschule und Politik abgehandelt werden: Kontinuität zum Nationalsozialismus?, Studentenbewegung, Neugründungen und Studienreform, die „Wende“ im Hochschulbereich. Vor diesem Hintergrund soll die aktuelle Situation ausgelotet und mit Blick in die Zukunft bewertet werden: u.a. die Debatte um die sächsische Novelle, der Vergleich mit anderen Hochschulgesetzen, eine kritische Analyse des sog. Bologna-Prozesses.

Literatur:

Söllner, Alfons/Ralph Walkenhaus (Hrsg.): Ostprofile. Universitätsentwicklungen in den neuen Bundesländern, Opladen 1998, bes. S. 10 – 37 und S. 212 – 238.

Scheinerwerb: Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Kriterien für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Thesenpapier, Klausur und Seminararbeit

Sonstiges: Vorbesprechung und Themenvergabe: Dienstag, 25. Juli 2006, 12:30 Uhr, Raum 333 (Reichenhainer Str. 41)

Beginn: 11. Oktober 2006

Zeit: Mi 09.15 – 10.45 Uhr

Raum: 2/D1

C 3 – Europäische Institutionen, Verwaltung, Recht

The Development of European Integration as Reflected in the Press (Übung, Prof. Dr. Matthias Niedobitek)

After more than 50 years, the dynamic of European integration is still strong. Current developments are reflected in press articles, which students will read, prepare and discuss during the course.

The course has three main aims: *Firstly*, students shall become acquainted with different aspects of European integration – in particular with the legal, political, and economic aspects. The articles

selected will therefore serve as a starting-point for in-depth discussions of individual issues. Thematically, our selection of articles will depend to some extent on the issues being written about in the press when the course takes place, but, broadly speaking, the following themes can provide us with a framework: (a) the institutional development of the European Union, (b) individual problems arising from the different policies of the European Union, (c) the recent and the forthcoming accession of new member states, or (d) the evolution of a "Constitution for Europe". *Secondly*, by reading articles in English newspapers, students shall become familiar with the English language and special terminology used in the context of European integration, and with the English view of European integration. *Thirdly*, as the course will be held in English, students whose mother tongue is not English shall gain practice in expressing themselves in English.

Number of Participants: 30

Requirements during the course: oral presentation, working sheet, active participation in the discussion

Certificate: Certificate of participation (TNW);

Credit points: 4

Prior registration: until Sunday, 8 october 2006 at the latest via E-Mail to matthias.nedobitek@phil.tu-chemnitz.de

Time: Thursday, 1.45-3.15 p.m.

Location: 2/SR13

Brüssel und die Arbeitsmarktpolitik - Zwischen Vereintlichung und nationalen Gestaltungsspielräumen (Pro-/ Hauptseminar, Simone Ruth, LL.M.)

Wir wollen uns in diesem Seminar anschauen, in welcher Weise die Europäische Union die nationale Arbeitsmarktpolitik und –gesetzgebung beeinflußt. Welche inhaltlichen Vorgaben kommen aus Brüssel? Welchen politischen und rechtlichen Instrumente stehen der Union zur Verfügung, um auf die nationale Politik und Rechtsetzung Einfluß zu nehmen? Wie und mit welchen Ergebnissen werden die Vorgaben im nationalen Rahmen umgesetzt, welche Handlungsspielräume gibt es? Beispielahaft soll dafür die Arbeitsmarktpolitik und –gesetzgebung in der Bundesrepublik, in Großbritannien, Frankreich und Schweden verglichen werden. Um die Querverbindungen in die Politik stärker zu beleuchten, ist als Gastreferent Dipl.-Pol. Max Schumacher eingeladen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt.

Anmeldung erbeten unter: simone.ruth@phil.tu-chemnitz.de

Beginn: 09.10.

Zeit: Mo 19.00-20.30 Uhr

Ort: 2/N102

C 4 – Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeographie

Regionale Geographie (Hauptseminar, Uli Molter M.A.)

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Aspekte der regionalen Entwicklung in Nordskandinavien (Norwegen, Schweden, Finnland und Russland) zu analysieren. Die Region ist nicht klar abzugrenzen und durch eine Vielzahl von Eigenarten gekennzeichnet. Es sollen die Themenbereiche Minderheiten, Wirtschaft, Infrastruktur, Zusammenarbeit, Umweltschutz und Regionalplanung behandelt werden.

Anmeldung:

Die Anmeldeliste hängt am Informationsbrett des Fachgebietes Geographie aus (Reichenhainer Str. 39, zwischen Zimmer-Nr. 301 und 302). Die Anmeldungen sind verbindlich!

Anforderungen:

eigenständige Literaturrecherche (auch in englischer Sprache), regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (20 Seiten)

Beginn: 19.10.

Zeit: Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr; erste Veranstaltung: 19.10.2006

Ort: 2/SR17

D.2 – Makroökonomie/Gesamtwirtschaft in Europa

Makroökonomie (Vorlesung/Übung, Prof. Dr. Klaus Dieter John/Sonntag)

Einführung in die Analyse der Gesamtwirtschaft - Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttonsozialprodukts - Gesamtwirtschaftliches Phänomene wie Arbeitslosigkeit, Inflation und Wirtschaftswachstum und ihre Erklärung - Makroökonomische Wirtschaftspolitik und ihre Beurteilung - Modelltheoretische makroökonomische Methoden

Vorlesung

Zeit: Mo 13.45-15.15 Uhr und Do 11.30-13.00 Uhr

Ort: jeweils 2/N115

Übung

Zeit: Mi 09.15-10.45 Uhr

Ort: 2/B201

D 3 – Einführung in das Zivilrecht unter Berücksichtigung des Europarechts

Bürgerliches Recht (Vorlesung, Prof. Scholl)

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist einerseits die Vermittlung der Grundlagen des allgemeinen Privatrechts und andererseits der Aufbau eines Verständnisses für die rechtlichen Voraussetzungen und Auswirkungen wirtschaftlicher Betätigung. Im ersten Abschnitt wird der Allgemeine Teil des BGB, welcher sich mit Personen und Sachen sowie mit der Rechtsgeschäftslehre auseinandersetzt, Thema der Veranstaltung sein. Anschließend wird das Schuldrecht dargestellt. Schwerpunkte werden diesbezüglich die Betrachtung der Unerlaubten Handlungen und die Vertragstypen, insbesondere Kauf, Werkvertrag und Miete sowie das Recht der Leistungsstörungen sein. Abschließend erfolgt ein Exkurs in das Sachenrecht. Er umfasst eine Herausbildung der Begriffe "Besitz" und "Eigentum", die Erläuterung des Eigentumserwerbs durch ein Rechtsgeschäft, Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung. Ferner werden im Rahmen dieses Abschnitts der Veranstaltung die Grundpfandrechte eine Rolle spielen.

Zeit: Mo 11.30-13.00 Uhr, Di 11.30-13.00 Uhr

Ort: jeweils 2/N115

D 4 - Einführung BWL/Europäisches Management

Einführung BWL (Vorlesung, Prof. Dr. Peter Pawlowsky)

Vermittlung eines Einstiegs und Überblicks zur Betriebswirtschaftslehre.

Zeit: Mittwoch 13.45-15.15 Uhr

Ort: 2/N115

Europäisches Management (Übung zur Vorlesung Einführung BWL, Dr. Steger)

Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ (Prof. Pawlowsky) mittels Übungstexten und Fallbeispielen. Die Gliederung orientiert sich entsprechend an der Gliederung der Vorlesung. Die gleichzeitige Teilnahme an der entsprechenden Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung! Die Prüfung über beide Teile (Vorlesung und Übung) ergibt 6 Credits.

Ein Reader ist im Copy-Shop erhältlich.

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur (60 min, über Vorlesung und Übung)

Zeit: Mo 07.30-09.00 Uhr

Ort: 2/HS21

E 2 – Internationales/Europäisches Management

Corporate Governance (in englischer Sprache) (Hauptseminar, Dr. Th. Steger)

Diese Seminar-Veranstaltung ist in verschiedener Hinsicht komparativ angelegt. Einerseits werden verschiedene Perspektiven für die Thematik der Corporate Governance vorgestellt und diskutiert. Andererseits kommen unterschiedliche Länder bzw. Regionen mit ihren je unterschiedlichen Corporate Governance Ansätzen zur Sprache. In den einzelnen Seminar-Sitzungen werden studentische Referate zu einzelnen Fragestellungen gehalten. Zum Abschluss verfasst jeder Student eine Seminararbeit zu einem gewählten Thema.

Leistungsnachweis durch Referat und Hausarbeit (20 Seiten)

Literatur: Reader im Copy-Shop

Es werden 20 Teilnehmer aufgenommen. Anmeldung beim Dozenten per Email ist erforderlich.

ANMELDUNG BEIM DOZENTEN ERFORDERLICH !!!

Termine/Orte nach besonderer Ankündigung

Management in Transforming Societies (HS, Prof. Dr. Lang)

Zeit: Do 19.00-20.30 Uhr

Ort: 2/SR15

General Management (V, Prof. Lang/Dr. Steger/Dr. Weik/Dr. Winkler)

Zeit: Mi 11.30-13.00 Uhr

Ort: 2/N115

Planspiel Soziale Kompetenz (Übung, Prof. Lang/Dr. Weik)

Inhalte

- Planspiel als Blockveranstaltung über 2-3 Tage
- Simulation der Abläufe in einer Organisation begleitet von Reflexionsrunden
- besondere Berücksichtigung von sozialen Prozessen in und zwischen Gruppen

Kursmaterialien: Spielunterlagen für die Teilnehmer

Beschränkungen der Teilnehmerzahl 30 (*Anmeldung am Lehrstuhl BWL V erforderlich!*)

Prüfungsleistungen Reflektionsbericht

Credits: 4

Termine/Orte: nach besonderer Ankündigung

E.3 – Internationales/Europäisches Recht"

Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht (Vorlesung, Prof. Waller)

Termine/Orte: nach besonderer Ankündigung

Bakkalaureus-Projekte

Europa-Lateinamerika-Projekt (Prof. Dr. Ulrike Brummert, Dr. Teresa Pinheiro, Dr. Dirk Rübelke)

Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaft

Im Rahmen des Europa-Lateinamerika-Projektes werden die Teilnehmer wissenschaftliche Arbeiten in einem der Bereiche Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften verfassen. Die Themen beziehen sich auf die Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika. Dazu gehören Analysen von Handelsabkommen, der politischen Entwicklungen in Bolivien oder Venezuela, des Schutzes des Regenwaldes oder der Tauglichkeit von Entwicklungshilfe. Ziel ist es die Ergebnisse während eines Projekttages in Referaten und auf Postern zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Neben den Referaten wird ein kulturelles Rahmenprogramm durch einzelne Arbeitsgruppen gestaltet.

Anmeldung: SS 2006

Scheinerwerb: in verschiedenen Modulen möglich, Hausarbeit, Referat, Organisation des Projekttages

<http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/ewi/>

Angewandte Geographie/Raumplanung (Projekt, Prof. Dr. Peter Jurczek)

Ziel dieses Vorhaben ist es, Bakkalaureus-Projekte mit sozial- und wirtschaftsgeographischer Schwerpunktsetzung zu betreuen. Dies erfolgt im Wintersemester 2006/2007 auf individueller Basis in den jeweiligen Sprechstunden (zum gegebenen Zeitpunkt im Internet, per Aushang, über das Sekretariat der Professur).

Anmeldung:

in der Sprechstunde (zum gegebenen Zeitpunkt im Internet, per Aushang, über das Sekretariat der Professur) oder per mail

Anforderungen: nach Absprache im Rahmen der Sprechstunde/n

Zeit: in der/den Sprechstunde/n, die in der Regel an einem Mittwoch (10 – 12 Uhr) stattfinden
(Termine zum gegebenen Zeitpunkt im Internet, per Aushang, über das Sekretariat der Professur)
Ort: Reichenhainer Str. 39, Zimmer-Nr. 303

Sonstiges

Magistranden-/Doktoranden-/Habilitandenkolloquium (Kolloquium, Prof. Dr. Beate Neuss)

Das Kolloquium wird in Einzelsitzungen und Blockveranstaltungen stattfinden. Es werden Konzeptionen, Einleitungen und einzelne Kapitel von Magisterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und diskutiert.

Im Dezember wird ein externes Forschungsseminar zu einem Thema der internationalen Politik bzw. Politikberatung stattfinden, an dem Praktikanten aus der Politik bzw. Politikberatung teilnehmen werden.

kein Scheinerwerb möglich

Sonstiges: aus organisatorischen Gründen im Sekretariat anmelden

Beginn: wird über E-Mail-Verteiler bekanntgegeben

Zeit: Freitag, 13:45 – 15:15 Uhr

Raum Rh. 41/

IV. Informationen und Kontakt

Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 046

Postanschrift: 09107 Chemnitz

Tel: (0371) 531-55555, -31637, -31690; Fax: (0371) 531-12128

Email: studienberatung@tu-chemnitz.de; Internet: www.tu-chemnitz.de/studium

Fachstudienberatung

1. Sozialwissenschaftliches Profil

Markus Hesse
TU Chemnitz, Philosophische Fakultät
Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 006
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-35668
Email: markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Mi 10.00-12.00 Uhr

2. Wirtschaftswissenschaftliches Profil

PD Dr. Thomas Steger
TU Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Sitz: Reichenhainer Str. 41, Zi. 020
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-32335
Email: t.steger@wirtschaft.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Mo 13.00-15.00 Uhr

3. Kulturwissenschaftliches Profil

Dr. Ralf Junkerjürgen
TU Chemnitz, Philosophische Fakultät,
Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 011
Postanschrift: 09107 Chemnitz
Tel: (0371) 531-34903
Email: ralf.junkerjuergen@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Mi 14.00-15.00 Uhr
[Homepage der Europa-Studien / European Studies](#)

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/>

Mailingliste der Europa-Studien / European Studies

europastudien@tu-chemnitz.de

Schwarzes Brett der Europa-Studien / European Studies

Reichenhainer Straße 39, neben Zi. 006

Interfakultärer Prüfungsausschuß European Studies

Vorsitz: Prof. Dr. Klaus Dieter John

Reichenhainer Straße 39, Zi. 518

Tel: (0371) 531-34197

Fax: (0371) 531-26340

Interfakultäre Studienkommission European Studies

Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Reichenhainer Straße 39, Zi. 306

Tel: (0371) 5313-38534

Zentrales Prüfungsamt

Reichenhainer Str. 70 (Rühlmann-Bau), Räume C002 bis C010A

<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa>